

ALBTAL MAGAZIN

2020

NATUR ERLEBEN

ALBTAL.ABENTEUER.TRACK
ZERTIFIZIERTE QUALITÄTSWEGE
FAHRTECHNIK WORKSHOPS

KULTUR ENTDECKEN

HISTORISCHES GEBETBUCH
ROYALE FESTSPIELE

ALBTAL GENIESSEN

MITTEN IN DER STERNEKÜCHE
SALZ AUS JORDANIEN

Eure Albtal-Story
unter #albtal



**Die Klosterruine Frauenalb,
die auch auf der Titelseite zu sehen
ist, liegt mitten im schönen Albtal.
In der ehemaligen Klosterschänke
kann man heute exklusiv übernachten
und hervorragend essen.
Und ganz in der Nähe liegt auch der
ALBTAL.Abenteuer.Track.**



DAS ALBTAL ENTDECKEN.

INHALT.

- 4 **Der Weg durch die Wildnis** · Zwei Jahre ALBTAL-Abenteuer-Track
- 8 **In den Schwarzwald vernarrt** · Schwarzwald-Guide Monika Amann
- 9 **Die Ader des Albtals** · Von Bad Herrenalb nach Karlsruhe
- 12 **Die Nacht im Baum** · Eine ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit
- 14 **Komfortables Erlebnis** · Fünf zertifizierte Qualitätswanderwege
- 15 **Geheimnisse der Geologie** · Neue Geo-Touren im Albtal
- 16 **Sicher bergab** · Fahrtechnik-Workshops für Mountainbiker
- 18 **„Rücksicht ist das oberste Gebot“** · Forstdirektor Thomas Rupp
- 20 **Der Garten des Großherzogs** · Kleinod am Schlosspark Karlsruhe
- 23 **Durchatmen und entspannen** · Gesundheit und Wellness im Albtal
- 25 **Saunazeit im Albgäubad** · Wohltuendes Salz aus Jordanien
- 26 **Dating im Grünen** · Wanderungen für Singles
- 28 **Geschwister aus dem Schwarzwald** · Die Geschichte zweier Flüsse
- 30 **Surfbrett vom Schreiner** · Maßgeschneiderte Surfboards
- 32 **Ein Sommer voller Festivals** · Vom Zirkusfestival bis zur Medienkunst
- 34 **Wo Tausend Blüten blühen** · Rhododendronpark der Superlative
- 35 **Aus echtem Schrot und Korn** · „Mühle Beck“ in Kelters-Weiler
- 38 **Fürstlich Feiern und Tagen** · Barocke Pracht zum Mieten
- 42 **Blättern in der Vergangenheit** · Bad Herrenalber Gebetbuch
- 45 **Schöne bunte Taschenwelt** · Farbenfrohe Baumwolltaschen
- 46 **Von der Oper bis zum Queen-Konzert** · Schlossfestspiele Ettlingen
- 48 **Rock auf dem Dobel** · Woodrock-Festival
- 50 **Das Orchester im Schrank** · Faszinierende Musikautomaten
- 52 **Kunst mit der Kettensäge** · Holzsulpturen im Großformat
- 54 **Der Zauberer mit dem iPad** · Simon Pierro begeistert ein Millionenpublikum
- 57 **Party in der Sterneküche** · Exklusive Küchenpartys und Weinworkshops
- 60 **Schlemmen im Stall** · Urige Atmosphäre in Karlsbad
- 62 **Das Gelbe vom Ei** · Biohof Reiser
- 63 **Mehr als nur ein Bauernhof** · Hofladen mit Eventlocation und Yogakurs
- 65 **Ein Büfett für die Bienen** · Nachhaltigkeit im Schwarzwald Panorama
- 66 **Gesund und Knusprig** · Anjas Keksbar in Mutschelbach
- 67 **Schnaps aus dem Dorfmuseum** · Heimatverein Pfaffenrot
- 68 **Bier vom Handwerker** · Craft-Brauerei Häselbräu
- 71 **Albtal-Karte**
- 72 **Veranstaltungen, Messen und Märkte**
- 74 **Impressum**



DER WEG DURCH DIE WILDNIS

Der „ALBTAL.Abenteuer.Track“ ist ein etwas anderer Wanderweg. Gut zwei Jahre nach der Eröffnung erfreut sich die Crosswander-Tour durch den wilden Schwarzwald großer Beliebtheit vor allem bei jungen Leuten.



Der Weg ist nicht immer als Weg zu erkennen. Er gleicht eher einem Trampelpfad, den die Rehe hinterlassen haben. Einer schmalen Schneise durch die Natur, die demnächst wieder zuwächst. Nur die weiße Markierung an den Bäumen

hilft bei der Orientierung: Drei aufgesprühte Bäume sind das Symbol, das die Abenteuerlustigen leitet. Ansonsten klettern sie über umgestürzte Bäume, dicke Granit- und Buntsandsteinbrocken, Farne und Totholzreste, die den Weg säumen.

„Wow, echt cool, wie im Urwald hier“, entfährt es einer Frau, die ihren Film auf Facebook gestellt hat. Der „ALBTAL.Abenteuer.Track“ ist ein Weg für die, die in den sozialen Medien unterwegs sind, für eine junge Zielgruppe, die gerne die ausgetretenen Pfade verlässt und von Trekking statt von Wandern spricht. In Bad Herrenalb kommen sie nun auf ihre Kosten: auf einem zweimal 24 Kilometer langen Rundkurs, der mitten durch den Wald verläuft. Jeweils 1.000 Höhenmeter gilt es dabei zu bewältigen, manche Passagen sind so steil und unwegsam, dass es dafür eine Seilsicherung braucht.

„Etappe 1“ ist das Premium-Stück der Crosswander-Tour. Kreuz und quer geht es durch die Landschaft, die unendlich zu sein scheint. Wer aus dem dichtbesiedelten Raum Karlsruhe kommt, staunt, wie ausgedehnt die Wälder im südlichen Alb tal sind und wie ursprünglich die Natur hier geblieben ist. Riesige Blockhalden säumen den Weg an der Teufelsmühle, als ob ein Riese Murmeln mit dem Geröll gespielt hätte.

Die Teufelsmühle ist eine der wenigen Einkehrstationen auf dem Track, wer in der Natur unterwegs ist, muss in aller Regel für seine Verpflegung selbst sorgen. Die Teufelsmühle ist auch ein grandioser Aussichtspunkt, ein landschaftlicher Leuchtturm in über 900 Meter Höhe. Von dort geht es allmählich wieder zurück zum Bahnhof Bad Herrenalb, dem Start- und Zielpunkt des Abenteuer.Tracks.

Initiator und Wegbereiter des spektakulären Wildniswander-Angebots ist die Tourismusgemeinschaft „Albtal Plus“ in Zusammenarbeit



mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Mit dem Schonacher Büro „Tour Konzept“ holte man sich Know-how ins Haus, beauftragte Outdoor-Experten mit der Erstellung einer Crosswander-Route, die ein jüngeres Publikum ansprechen soll.

Das ist alles andere als einfach in einer dichtbesiedelten und intensiv genutzten Region, in der vielerlei Interessen berücksichtigt werden müssen: Forst, Naturschutz, Wandervereine, Mountainbiker und vieles mehr. Dennoch ist es gelungen, einen Weg zu erschließen, der ankommt: „Man sieht, dass er genutzt wird“, sagt Schwarzwald-Guide Monika Amann aus Bad Herrenalb. Monika Amann ist gemeinsam mit Günter Kromer für die Markierung des „ALBTAL.Abenteuer.Tracks“ zuständig. Im Frühjahr und im Herbst geht sie mit einer Spraydose und Schablone durch den

Wald und sprüht die Markierungen nach. Manche verblassen schnell, je nach Baumart und Witterung, da muss man auf der Hut sein, dass keine Lücken entstehen. Zumal der Weg selbst oft keine Orientierung bietet.

Diesmal ist das Stück an der Aschenhütte dran. Die Aschenhütte ist eine jener entlegenen Streusiedlungen im hinteren Gaistal, ein Weiler, von dem man nichts ahnt und mitbekommt, wenn man über die Kurpromenade im Hauptort schlendert. Aber Bad Herrenalb ist weitläufig, eingebettet in große Waldlandschaften, die zu den am dünnsten besiedelten Flächen in Baden-Württemberg gehören.

Immer mal wieder tritt Monika Amann einen Schritt zurück, schaut, ob die nächste Markierung wirklich zu sehen ist, ob sie erneuert oder vielleicht sogar verlegt werden muss. Sie steht im engen

INFO.

Weitere Informationen über den ALBTAL.Abenteuer.Track und seine Etappen gibt es auf der Homepage von Albtal Plus. Es gibt auch einen gedruckten Flyer und eine passende App, mit deren Hilfe man sich ein Wanderabzeichen (Badge) herunterladen kann.

www.albtal-tourismus.de



Der ALBTAL.Abenteuer.Track entwickelt sich: Die erste Etappe südlich von Bad Herrenalb kann nun auch abgekürzt werden. Eine familienaugliche Variante mit 15 statt 24 Kilometern

und 700 statt 1.000 Höhenmetern ist ins Netz eingestellt worden. Dort finden sich auch alle notwendigen Wege- und GPS-Daten inklusive einer App, die aufs Smartphone heruntergeladen werden kann. Eine zweite Abenteuer.Track-Etappe führt von Bad Herrenalb in Richtung Marxzell. Die Nordroute, die nicht ganz so wild ist, aber ideal als Verlängerung genutzt werden kann. Für all die, die vom Abenteuer Albtal einfach nicht genug kriegen können.

Austausch mit Förstern und Naturschützern, den Touristikern von Albtal Plus und dem Naturpark, für den sie als Schwarzwald-Guide unterwegs ist (siehe auch nachfolgendes Interview).

Inzwischen bietet sie auch eigene geführte Touren auf dem ALBTAL.Abenteuer.Track an. Ein Angebot für die, die nicht auf eigene Faust losziehen wollen. Die sich durch die Wildnis leiten lassen und etwas erklärt bekommen möchten.



IN DEN SCHWARZWALD VERNARRT

Monika Amann ist Schwarzwald-Guide. Ihr Ziel ist es, den Leuten besondere Erlebnisse zu vermitteln und Zusammenhänge zu erklären.

Frau Amann, was ist eigentlich genau ein Schwarzwald-Guide?

Jemand, der sich für die Natur begeistert und der diese Begeisterung bei einer Tour durch die Landschaft an die Gäste weitergibt.



Was unterscheidet denn einen Schwarzwald-Guide von einem Wanderführer?

Es geht hier um Themen und nicht um Strecke. Kräuter, Pilze, Bäume, der Wald und seine Netzwerke. Die Teilnehmer sollen die Natur mit allen Sinnen erfahren und ein Erlebnis mit nach Hause nehmen.

Wie sieht denn die Ausbildung aus?

Man bekommt ein Jahr lang Basiswissen vermittelt. Flora, Fauna, Geologie, Kultur, Erste Hilfe, Didaktik. Wichtig sind nicht nur die Themen, sondern auch, wie man sie überbringt. Ziel ist es, die Inhalte zu verknüpfen, Zusammenhänge und Bezüge zum Leben der Menschen herzustellen.

Was hat Sie denn dazu bewogen, Schwarzwald-Guide zu werden?

Heimatverbunden und ein wenig schwarzwaldvernarrt war ich schon immer. Jetzt, nach der Beendigung meiner beruflichen Laufbahn, habe ich endlich Zeit, meinem Hobby nachzugehen: der Natur und der Regionalgeschichte.

Was sind denn Ihre Themen, worauf sind Sie spezialisiert?

Eines meiner Steckenpferdthemen sind Kräuter für die Küche und den täglichen Einsatz als Heil- und Hausmittel. Wasser und Wasserkraft sowie die Besiedlungsgeschichte interessieren mich ebenfalls. Und natürlich die Geologie, da haben wir ja hier im Albatal eine besonders große Vielfalt.

Wie meinen Sie das genau?

Alleine Bad Herrenalb hat sieben Seitentäler und jedes hat seine eigene Prägung, einen eigenen Charakter. Es ist sehr spannend, das zu entdecken.

Hat es bei Ihren Touren schon besondere Erlebnisse gegeben?

Eine Nachtwanderung ohne Licht ist etwas ganz Besonderes. Eine ungewöhnliche sensomotorische Erfahrung. Die meisten Leute trauen sich das nicht alleine, sind aber zumeist sehr angetan, wenn sie sich dafür entschieden haben. Spannend ist natürlich auch eine Tour auf dem „ALBTAL.Abenteuer.Track“.

Was bedeutet es für Sie persönlich Schwarzwald-Guide zu sein?

Ich finde es einfach schön, draußen unterwegs zu sein und dieses Erlebnis mit anderen zu teilen. Und irgendwie lerne ich, seit ich Schwarzwald-Guide bin, meine Heimat und Umgebung in Bad Herrenalb auch ganz neu kennen.

INFO.

Schwarzwald-Guide ist eine Marke des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord. Er bildet in unregelmäßigen Abständen auch Schwarzwald-Guides aus. Mehr über den Naturpark und über die Angebote von Monika Amann unter www.naturparkschwarzwald.de www.amanntour.de



DIE ADER DES ALBTALS

**Mit der Albtalbahn von Bad Herrenalb nach Karlsruhe:
Das ist nicht nur praktisch, sondern auch ein schönes Erlebnis.
Ein Fahrbericht ohne Stress und Parkplatzsuche.**

Bahnhof Bad Herrenalb, es kann losgehen. Die historische Bahnsteighalle überspannt die Gleise, sie stand ursprünglich in Baden-Baden, wurde 1978 hier aufgestellt und ist seither ein Schmuckstück der Bäderstadt.

Wer jetzt noch keine Fahrkarte hat, kann entspannt bleiben: Denn in der Albtalbahn kann man sein Ticket auch im Zug selber noch kaufen, überall gibt es genügend Automaten.



Mit einem leisen Surren setzt sich die gelbe Bahn in Bewegung, es ist die S1, die Bad Herrenalb mit Karlsruhe verbindet. Je nach Tageszeit verkehren stündlich ein bis zwei Züge, in etwas mehr als einer halben Stunde ist man schon am Ziel. Das ist definitiv die bessere und auch schnellere Lösung: Mit dem Auto muss man erst mal einen Parkplatz finden und suchen, von den Staus und Sperrungen gar nicht zu reden. Überdies ist Bahnfahren ein schönes Erlebnis. Das gilt ganz besonders für die, die sonst eher mit dem PKW unterwegs sind. Einfach reinsetzen, entspannen und die Landschaft ge-



nießen. Es ist erstaunlich, was man dabei alles sieht. Die Schweizer Wiese in Bad Herrenalb zum Beispiel, an der gemächlich die noch kleine Alb vorbeiplätschert.

In Frauenalb lugen die beiden Türme der Klosterkirche aus dem Nadelwald hervor. Dann sind sie auch schon wieder weg und das sandsteinrote Bahnhofsgebäude

taucht auf: Ein kurzer Halt, ein paar kommen, andere gehen, und schon ist man wieder in Bewegung.

Alles geht geräuschlos und schnell, insgesamt sind es gerade einmal 35 Minuten bis Karlsruhe, eine Halbierung der Fahrzeit gegenüber den Anfangsjahren. Das Albthal ist wirklich grün, die Wiesen entlang des Flusses zwischen den Orten un bebaut. Ab und an grasen Pferde dort, gehen ein paar Spaziergänger den Uferweg entlang. Dann kommt auch schon Ettlingen. Alleine fünf Haltestellen gibt es hier, seit der Modernisierung der Strecke und der Umstellung auf Normalspur verkehrt die Albtalbahn so kurzfristig wie eine Straßenbahn. Mit deren Schienen ist sie auch kompatibel, vorbei die Zeiten, als man am Karlsruher Albtalbahnhof umsteigen musste.

Heute kann man bequem mit der S1 zum Hauptbahnhof oder noch weiter in Richtung Innenstadt fahren. Shoppen in der Kaiserstraße, ein Besuch im Schloss, in Windeseile ist man dort.

Erstaunlich, dass man auf der Rückfahrt wieder ganz andere Dinge sieht als auf der Hinfahrt. Richtungs- und Perspektivenwechsel! Auffällig, wie viele Radfahrer unterwegs sind. Für sie gibt es im Zug Bereiche mit speziellen Abstellmöglichkeiten. Die Albtalbahn ist ein Verkehrsmittel für zahlreiche Menschen und da ist es für die, die es sich einteilen können, natürlich ratsam, wenn sie nicht gerade zu den Hauptverkehrszeiten fahren. Ein schöner Sitzplatz findet sich auch ganz hinten im Zug, mit einem Panoramablick von links nach rechts. Nun könnte man noch in Ettlingen einen Zwischenstopp einlegen, mit seinen vielen Läden und schönen Restaurants am Albufer. Oder man kehrt im König von Preußen in Frauenalb ein, die Haltestelle ist nur wenige Meter entfernt.

Die Qual der Wahl! Wann immer man in Bad Herrenalb ankommt: Es war eine Fahrt ohne jeden Stress und ohne jede Hektik. Einmal quer durchs Albthal und zurück. Vom Schwarzwald in die große Stadt. Eine Auszeit für Mensch und Auto, die beiden irgendwie guttat. Und von der letztlich auch das Klima ein wenig profitiert hat.

INFO.

Die Stadtbahnlinie S1/S11 der Albtal Verkehrsgesellschaft (AVG) verbindet die Region und fährt von Karlsruhe bis nach Bad Herrenalb bzw. bis nach Karlsbad.

Fahrplanauskunft und weitere Informationen gibts im Internet unter

www.kvv.de
www.avg.de

avg.info

Das Albtal und Karlsruhe sind eins: Stadtbahn verbindet.

Umsteigefrei mit der
S1/S11 nach Karlsruhe!

In Karlsruhe denken wir weiter was Mobilität anbelangt:

Mit der S1 und S11 ohne Umstieg vom Albtal über Ettlingen ins Karlsruher Zentrum und umgekehrt. Informieren Sie sich jetzt über unsere aktuellen Fahrpläne, Tickets und Ausflugsziele unter kvv.de/freizeit

Service-Telefon: 0721 6107-5885

AVG. Bewegt alle.



DIE NACHT IM BAUM

Bad Herrenalb ist um eine ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit reicher: Im Baumhaus mitten im Gaistal hat man einen freien Blick ins Grüne.

Das Haus hängt an dicken Seilen etwa drei Meter über der Erde. Seine Basis ist ein fester Holzboden. Die Wände stehen allerdings nicht senkrecht darauf, sondern sie laufen wie bei einem Indianerzelt oben zusammen. Vor allem aber sind sie komplett aus durchsichtigem Kunststoff. Wer drin ist, hat eine 360-Grad-Aussicht in die Natur und verbringt die Nacht unterm Blätterdach.

Das transparente Baumhaus ist im Wald im Bad Herrenalber Gaistal zu finden. Wenn Wanderer dort auf der Talwiese übernachten wollen, buchen sie auf der Internetseite und bekommen einen Zugangscode, mit dem sich die Luke öffnen lässt. Über eine Klappleiter steigen sie hinauf, Schlafsäcke und Isomatten müssen sie mitbringen und bis zu sechs Gäste können darin übernachten.

Einen Brunnen mit Wasser gibt's in der Nähe, außerdem eine Komposttoilette. Sogar an eine Handyladestation und an ein LED-Licht ist gedacht, das über eine Solarzelle gespeist wird. Außerdem liegt die Talwiesenschänke zur Einkehr nicht weit, am Bach lässt sich ein Staudamm bauen und der Wildkatzenpfad verläuft auch in der Nähe.

Entwickelt hat das ungewöhnliche Baumhaus Tobias Weißenmayer, Sozialpädagoge aus Calw, gemein-

sam mit Kindern und Jugendlichen einer Pfadfindergruppe. Sie sind alle gerne in der Natur unterwegs und dankbar, wenn sie das Zelt nicht mitschleppen müssen und unterwegs trotzdem kostengünstig und naturnah übernachten können. Weil Hütten eine aufwendige Genehmigung brauchen, sprach einer der Jugendlichen – zunächst zum Spaß – von einem Baumhaus. Damit war die Idee geboren und sie fingen an, über Jahre hinweg gemeinsam selbst ein solches zu konstruieren.



Mittlerweile gibt es ein Baumhaus am Schluchsee, das zu einem Zeltplatz gehört, eines im Kurpark von Bad Herrenalb, das zur Landesgartenschau aufgebaut wurde, und nun ist eines für Wanderer mitten im Wald hinzugekommen.

Dabei soll es aber nicht bleiben. Wenn es nach dem Ziel des Vereins „Bund für Baumhaustechniker – Bildung, Forschung, Natur, Sport und Jugend“ geht, dem Tobias Weißenmayer und seine Mitstreiter angehören, wird es künftig mehrere solcher Baumhäuser entlang von Fernwanderwegen geben. Am Ende kann man sich für längere Zeit auf den Weg machen und jede Nacht in einem anderen Baumhaus verbringen. Der Verein fühlt sich in

INFO.

Eine Nacht im Baumhaus kostet für bis zu 6 Personen (oder maximal 8 Kinder) 89 Euro.

www.baumhaustechnik.de

schließen und auch das Patent für die Konstruktion anmelden zu können, hat Tobias Weißenmayer inzwischen das Unternehmen „Baumhaustechnik“ gegründet. Für ihn sind die transparenten Baumhäuser zum einen eine schöne und preisgünstige Übernachtungsmöglichkeit, die fernab vom Trubel eines Zeltplatzes oder einer Jugendherberge liegt – „ein Naturerlebnis, das sich jeder leisten kann“.

Er sieht noch mehr Vorteile: „Zehn Prozent der Mieteinnahmen gehen an den Forst, das heißt, der Wald kann wirtschaftlich genutzt werden, ohne dass dafür, wie sonst üblich, Bäume gefällt werden müssen.“ Außerdem ist das Projekt nicht nur mit Jugendlichen entstanden – auch den Aufbau gestaltet er als naturpädagogisches Programm. Zugrunde liegt dem Haus ein Bausatz, der von Fachleuten gemeinsam mit ein paar Helfern innerhalb einer Woche aufgebaut wird. Wenn sich also eine Gemeinde für ein Baumhaus entscheidet, können es Tobias Weißenmayer und seine Experten auch während eines Ferienworkshops mit Kindern und Jugendlichen aus dem Ort aufbauen. „Dann leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Tourismusförderung“, sagt Weißenmayer, „sondern verschaffen den Schülern zudem eine erlebnisreiche Ferienwoche.“

dieser Idee bestätigt, denn viele wollten schon in den ersten Monaten im Gaistal übernachten, obwohl noch gar nicht für das Quartier erworben wurde.

Um für das Projekt entsprechende Versicherungen ab-



KOMFORTABLES ERLEBNIS

Fünf Qualitätswanderwege gibt es nun im Albtal. Vier von ihnen sind kurz und komfortabel, einer etwas für anspruchsvolle Wanderer. Ein Überblick über die zertifizierten Routen, die allesamt gut beschildert und abwechslungsreich sind.

DER PFAFFENROTTER KREUZWEG

Fast barrierefrei ist dieser Wanderweg rund um den Marxzeller Ortsteil Pfaffenrot. Dort gibt es kaum Steigungen, dafür aber eine Vielzahl von Wegkreuzen und Bildstöcken. Sie erzählen Geschichten aus alten Zeiten, vom Leben und Glauben der Menschen auf dem Dorf. Der Weg ist kaum sechs Kilometer lang und gut geeignet für einen Nachmittags-spaziergang. Wer will, kann sich dort sogar von einem Mitglied des Heimatvereines führen lassen, das Dorfmuseum

„Kante-

buahaus“ liegt direkt auf der Strecke. Startpunkt am Rathaus beziehungsweise der St. Wendlinskappelle, auch die katholische Pfarrkirche St. Josef ist Teil dieses schönen und bequemen Rundwanderweges.

www.heimatverein-pfaffenrot.de

WALLFAHRT UND WÜNSCHELROUTE

Der Rutengänger-Lehrpfad ist eine der Besonderheiten im Kurpark von Waldbronn. Hier kann man den Geheimnissen der Wünschelrutengeher, der verborgenen Erdstrahlen und ihrer Auswirkungen auf die Spur kommen. Auch geführte Touren sind möglich. Der Pfad ist nun Teil eines neu zertifizierten Rundwanderwegs, der neben dem Kurpark auch das Bibelheim Bethanien und die malerische Ruine der St. Barbara-Kapelle einschließt. Daher der Titel „Wallfahrt und Wünschelroute“, zwei Themen, die durchaus in einem Spannungsfeld zueinander stehen. Der flache, acht Kilometer lange Weg beginnt an den S-Bahnhaltestellen Reichenbach Kurpark Waldbronn oder Langensteinbach St. Barbara.

www.waldbronn-tourismus.de
www.karlsbad.de

INFO.

Sämtliche hier angeführte Touren sind vom Deutschen Wanderverband als Qualitätswege zertifiziert worden und durchgängig beschildert. Ausführliche Informationen und Beschreibungen auf der Internetseite von Albtal Tourismus unter dem Stichwort „Zertifizierte Qualitätswege“:

www.albtal-tourismus.de



STADT, WALD, FLUSS

Ettlingen hat eine reizvolle Innenstadt, einen schönen Fluss, der mitten durchs Zentrum plätschert, und eine unmittelbare Nähe zu den bewaldeten Höhenzügen, von denen man eine herrliche Aussicht ins Albtal und den Rheingraben hat. Das alles verbindet der neue Qualitätswanderweg „Stadt, Wald, Fluss“ auf knapp sieben Kilometern Strecke. Die beginnen und enden am Ettlinger Albgaubad, führen von dort über den Horbachpark zum Schloss und Marktplatz. Dort hat man dann auch die Ufer der Alb erreicht, ehe der Weg in Richtung Watthaldenpark und schließlich in





den Wald geht. Die Aussicht vom Bismarckturm krönt die kurze Tour, auf der man rund 160 Höhenmeter absolvieren muss.

www.ettlingen.de

WILDKATZEN-WALDERLEBNIS

Ein echtes Wanderabenteuer für Familien. Auf dieser kurzen Tour durch das Bad Herrenalber Gaistal kann man etwas über die geheimnisvollen Jäger im Unterholz lernen: die Wildkatze, eines der seltensten Raubtiere in Deutschland. Auf naturnahen Pfaden geht es dabei durch den Wald, über Stock und Stein und das Flüsschen Alb. Wer an den zehn Stationen gut aufpasst und das Lösungswort errät, kann sich auf der Seite des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord dann ein Wildkatzendiplom ausdrucken. Der Rundwanderweg ist knapp sechs Kilometer lang, umfasst 196 Höhenmeter, erfordert gutes Schuhwerk und ein wenig Kondition. Startpunkt ist das Skiheim in Bad Herrenalb-Gaistal.

www.badherrenalb.de

www.naturparkschwarzwald.de



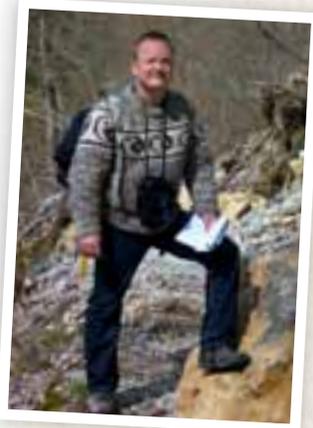
GROSSE RUNDE ÜBER DIE TEUFELSMÜHLE

Von den fünf Qualitätswanderwegen der bei weitem anspruchsvollste Rundweg. Ein Erlebnis für echte Wanderer, die mit herrlichen Aussichten und einer urwüchsigen Landschaft belohnt werden. Die Tour beginnt und endet an der Touristinfo in Bad Herrenalb und führt über den Quellenpfad zur Reißwasenhütte. Dann ist man auch fast schon am Großen Loch, einem ausgewaschenen

Buntsandsteinfelsen, der spektakulär am Hang steht. Spektakulär ist auch die Teufelsmühle, die den Blick auf die dichten Wälder des Umlandes öffnet. Hier kann man auch einkehren und die riesigen Geröllhalden bewundern, die die Natur ausgebreitet hat. Die „Große Runde über die Teufelsmühle“ ist eine 15 Kilometer lange Tagestour, auf der es 623 Höhenmeter zu überwinden gilt. Kondition und gutes Schuhwerk sind erforderlich.

www.badherrenalb.de

GEHEIMNISSE DER GEOLOGIE



Geologie erleben und verstehen: Mit den neuen Geo-Touren im Albtal ist das möglich, in diesem Jahr gehen die ersten an den Start.

Die Geologischen Zusammenhänge sind nicht

immer einfach zu begreifen. Und doch helfen sie, eine Landschaft und ihre Geschichte besser zu verstehen. So etwa im Gaistal in Bad Herrenalb, dessen Höhenzüge ungewöhnlich früh von Menschen besiedelt wurden. Der Grund dafür ist der Granit, der soviel fruchtbarere Böden liefert als der im Nordschwarzwald sonst verbreitete Buntsandstein.

Der promovierte Landschaftsgeograf Andreas Megerle aus Waldbronn ist auf die Vermittlung solcher Zusammenhänge spezialisiert. Nach und nach wird er für sämtliche Gemeinden des Albtals Geotouren entwickeln. Sie alle werden ihren eigenen Charakter haben, auch weil das Albtal

eine sehr große geologische Vielfalt aufweist. „Vordergründig ist hier alles Buntsandstein“, sagt Megerle, „aber auf den zweiten Blick entdeckt man viele Besonderheiten.“

Den Granit zum Beispiel im Oberen Gaistal, die Karneole und das Rotliegende an anderen Stellen. Wer die Geotouren gemacht hat, ihre interaktiven Rätselaufgaben löst, der ist danach ein wenig schlauer und hat vielleicht sogar Zusammenhänge verstanden, die er in Zukunft auf anderen Gebieten übertragen kann.

Die Geotouren werden als gedruckte Flyer, als PDF im Internet und auf Outdoor Active erscheinen. Eine spezielle Beschilderung in der Landschaft wird es nicht geben, wohl aber als Zusatzangebot geführte Touren, auf denen man die Geologie und Landschaft erläutert bekommt.

www.erlebnissuedwest.de

SICHER BERGAB

Balance, Bremsen und die richtige Grundposition: Das und vieles mehr ist Thema bei den Fahrtechnik-Workshops für Mountainbiker, die das Unternehmen Beitune in Ettlingen anbietet. Dabei gibt es sogar Kurse, bei denen Frauen unter sich sind.



Radfahren kann doch jeder. Warum braucht es also einen Fahrtechnik-Kurs, und das auch noch zwei Tage lang? Diese Frage wird Andrea Köngeter, Inhaberin von Beitune, immer wieder gestellt. Doch wer einmal einen solchen Kurs für Mountainbiker mitgemacht hat, weiß, was alles zum



Andrea Köngeter bietet Kurse nur für Frauen an.

kontrollierten Fahren gehört – und wie man es üben kann. Manche Radler melden sich jedes Jahr im Frühling wieder zum Kurs an, um sich fit für die Saison zu machen.

Dabei kann jeder an einem solchen Fahrtechnik-Workshop teilnehmen – auch Neulinge, die auf einem Leihrad testen wollen, ob ihnen das Mountainbiken überhaupt Spaß macht. Die Fahrtechnikurse bietet das Unternehmen in drei Stufen an: Basic eignet sich für Einsteiger und Fahrer, die bisher eher auf breiten Wegen unterwegs waren. Bei „Advanced“ haben

die Fahrer schon eine längere Praxis und im „Enduro“-Level lernen sie, wie sie über ein Hindernis springen und das Hinterrad in engen Kurven versetzen.

Darüber hinaus veranstaltet Beitune schon seit vielen Jahren Fahrtechnik-Workshops nur für Frauen – und sie werden auch von einer Frau geleitet. „Unserer Erfahrung nach ist der Trainingseffekt größer, wenn die Mädels unter sich trainieren“, sagt Köngeter. In der Vorstellungsrunde erzählen viele Frauen davon, dass sie sich vor steilen Abfahrten fürchten. Im Kurs

tasten sie sich gemeinsam an schwierige Passagen heran und motivieren sich gegenseitig. „Manchmal hilft es auch, dass nicht der eigene Mann, der ohnehin mehr Kraft hat,

vorausfährt, sondern eine andere Frau, dann trauen sich die nachfolgenden Fahrerinnen auch mehr zu“, so die Unternehmerin.

Die Gruppen treffen sich am ersten Tag an der Albgauhalle in Ettlingen und üben auf dem großen Platz Slalom- und Kurvenfahren. Auch anhalten, ohne abzusteigen, ist eine der Übungen, oder die Trinkflasche vom Boden aufheben. Die Teilnehmerinnen üben außerdem das Bremsen: „Viele Anfänger haben Angst vor der Vorderradbremse und machen zu viel mit der Hinterradbremse“, erklärt Andrea

Manchmal spielen die Mountainbikerinnen auch Fangen auf dem Rad.



INFO.

In Ettlingen sind zwischen Ende März und Ende September vier Termine fürs Fahrtechniktraining, einer fürs Frauen-Fahrtechniktraining (6./7. Juni 2020) und einer fürs E-MTB Fahrtechniktraining (9./10. Mai 2020) geplant.

www.beitune.de

„Das hilft ihnen, locker zu werden“, erklärt Andrea Köngeter. Das ist insbesondere für Frauen oft wichtig: „Im Gegensatz zu den meisten Männern, die ihr Gehirn ausschalten, denken Frauen mehr darüber nach, was alles passieren könnte. Deshalb haben sie oft Angst und sind beim Fahren blockiert.“

Am zweiten Kurstag geht die Gruppe, die maximal acht Teilnehmerinnen hat, mit ihrem Guide entweder auf den Strommasten-Downhill, wenn sie schon ein höhe-

res Level hat, oder auf eine kleine Tour ins Grüne. Das Naturerlebnis schätzt auch Andrea Köngeter bei ihrem Sport: „Ich wandere zwar gerne, aber mit dem Mountainbike komme ich einfach weiter. Und besonders schön ist es, wenn am Ende einer Tour alle zu einem Team zusammengewachsen sind.“

Köngeter, „aber wenn ich bergab fahre, wirkt die Vorderradbremse im Gelände viel stärker. Deshalb muss man üben, mit Körperspannung und Ausgleichsbewegungen die optimale Bremswirkung zu erreichen.“



„RÜCKSICHT IST DAS OBERSTE GEBOT“

Für viele Menschen sind die ausgedehnten Wälder im Albatal ein Erholungsgebiet. Das bringt auch Probleme mit sich. Forstdirektor Thomas Rupp wünscht sich zuweilen mehr Rücksichtnahme und Respekt vor der Natur. Ein Gespräch über Spielregeln und Lösungsmöglichkeiten.



Herr Rupp, was ist das Besondere an den Wäldern im Albatal?

Sie sind ein Erholungsraum für sehr viele Menschen aus dem Großraum Ettlingen und Karlsruhe, die hierher kommen. Es ist das Tor zum Schwarzwald. Da kann es manchmal natürlich eng werden und Konflikte geben.

Welche Konflikte sind das?

Zum einen Konflikte untereinander. Die Wanderer und die Mountainbiker zum Beispiel. Es gibt Wege, die für den Radverkehr gesperrt sind, und da kommt es dann schon mal zu Wortgefechten. Da wünsche ich mir mehr gegenseitige Rücksichtnahme.

Ist der Freizeittourismus auch ein Problem für die Natur?

Ja, wenn etwa Biotope oder Naturschutzgebiete betroffen sind. Da



sollte man auf den Wegen bleiben und nicht einfach querfeldein gehen oder mit dem Fahrrad wilde Trails fahren. Gleiches gilt für gesperrte Wege. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Menschen eine Sperrung im Falle von Forstarbeiten oder bei Wegeunterhaltungsmaßnahmen einfach missachten. Ein Problem ist auch, wenn die Leute nachts oder in der Dämmerung unterwegs sind. Die Tierwelt braucht ihre Ruhepausen.

Wo gibt es denn Naturschutzgebiet im Albatal?

Nun, ein Großteil des Albats mit seinen Seitentälern steht unter Naturschutz. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass dort Feste auf den

Wiesen gefeiert werden. Das geht natürlich nicht. Es gibt ausgewiesene Plätze, die man für solche Zwecke nutzen kann.

Kontrollieren Sie, verhängen Sie Bußgelder?

Wir können und wollen nicht alles kontrollieren und sanktionieren. Ich appelliere eher an die Vernunft der Menschen. Bei konkreten Ordnungswidrigkeiten werden allerdings Bußgelder verhängt.

Wie ist es mit den Geocachern?

Kommt darauf an, wo sie ihre Caches verstecken. Neulich hatten wir den Fall, dass ein Geocach an einem Felsen in der Nähe eines Vogelbrutgebiets zu finden war. Das sollte man tunlichst unterlassen. Wenn Tiere ständig aufgeschreckt werden, gefährdet man sie und ihren Lebensraum.

**Aber was ist mit den Menschen?
Ist es denn nicht verständlich,
dass auch sie im Wald für sich
Rückzugsräume suchen?**

Doch, natürlich. Die Wälder im Albtal haben sogar primär eine Erholungsfunktion, der wirtschaftliche Nutzen, die Forstwirtschaft stehen hier nur an zweiter Stelle. Aber weil es nun mal so viele Menschen gibt, die



hier im Wald unterwegs sind, muss man das steuern und die Interessen abwägen. Wo hat der Naturschutz Vorrang, wo die Tierwelt, wo der Klimaschutz und wo der Mensch? Der Wald ist ein Multifunktionsraum,

und da kann man nicht einfach alles ohne Einschränkungen zulassen.

Wie wichtig sind die Wälder für das Albtal?

Sehr wichtig. Sie sind nicht nur ein wertvoller Freizeitraum, sondern auch für die Frischluftzufuhr und das Mikroklima von Bedeutung. In Ettlingen etwa kann man jede Nacht den kühlen Luftzug spüren, der aus dem Wald in die Stadt kommt. Die Einheimischen nennen ihn „den Albtäler“.

Wie naturnah sind die Wälder im Albtal?

Die Mischung aus Laub- und Nadelwald ist schon recht gut, da hat sich viel getan in den letzten Jahrzehnten.

Zunehmend setzt sich bei uns eine Tannen-Buchenmischung durch.

Also keine schlechten Bedingungen für die, die in die Natur eintauchen wollen?

INFO.

Thomas Rupp ist Leiter des Forstbezirks Süd beim Landratsamt Karlsruhe. Sein Gebiet umfasst rund 12.000 Hektar Wald, das Gros davon liegt mit etwa 10.000 Hektar im Albtal. Mehrheitlich sind die Flächen im Besitz des Landes oder der Kommunen, der Privatwaldanteil ist eher gering. Mit etwa 50 Prozent ist der Waldanteil im Albtal sehr hoch, der Landesdurchschnitt liegt bei 39 Prozent, bundesweit sind es 32 Prozent.

www.landkreis-karlsruhe.de

Das kann man sagen. Eine schöne Ecke mit einem sehr hohen Waldanteil von rund 50 Prozent. Wenn sich alle Beteiligten an die Spielregeln halten, gute Voraussetzungen für einen naturnahen Tourismus.

FERIENHEIM ASCHENHÜTTE EIN HAUS ZUM TREFFEN UND TAGEN LÄDT EIN



Das Haus ist im weitläufigen Gaistal von Wiesen und Wäldern umgeben. Es verfügt über insgesamt 108 Betten in 4 EZ, 11 DZ und über 21 Drei- bzw. Vierbettzimmer. Alle Zimmer haben fließend Heiß- und Kaltwasser. 2 Zimmer sind für Rollstuhlfahrer geeignet. Die Sanitäreinrichtungen mit Dusche und Toilette sind überwiegend zwei Räumlichkeiten zugeordnet. Unser Haus ist besonders geeignet für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen, aber auch für Familienaufenthalte, Vereinsgruppen und Seminargruppen. Allen Gästegruppen bieten wir Programmbausteine und Pauschalprogramme an. Beamer, Overhead- oder Diaprojektor, Leinwände, Flipchart, Pinnwände und Isomatten können über die Hausleitung bezogen werden. Das Haus verfügt über ein separates Sommerhaus mit 37 Betten und zwei Tagungsräumen sowie einer Terrasse. Diverse Aufenthaltsräume, freies W-LAN, Grillplatz, ein Bolzplatz und viele weitere Freizeiteinrichtungen stehen den Gästen zur Verfügung.



Ferienheim Aschenhütte

djo-Jugendbildungsstätte
Aschenhüttenweg 44
76332 Bad Herrenalb

www.aschenhuette.de



DER GARTEN DES GROSSHERZOGS

Ein Kleinod am Rande des Schlossparks: Der Botanische Garten in Karlsruhe ist einen Abstecher wert, vor allem nachdem seine Gewächshäuser wieder in den Originalzustand des 19. Jahrhunderts zurückversetzt wurden.

Die badischen Regenten liebten Pflanzen. Aus aller Welt trugen die Markgrafen und Großherzöge seltene Gewächse zusammen. Im 19. Jahrhundert ließen sie auch ihre Untertanen an ihren botanischen Schätzen teilhaben und eröffneten einen

Schaugarten. Sein Herzstück sind jene Gewächshäuser, die Heinrich Hübsch (1795-1863) dort erbauen ließ. Hübsch war der führende Baumeister des Großherzogtums Baden und ein Stararchitekt des Historismus: Die Trinkhalle in Baden-Baden

ist sein Werk, ebenso der neu errichtete Westbau des Doms in Speyer. In Karlsruhe entwarf er die Kunsthalle und gleich daneben das Gebäudeensemble, das bis heute den Botanischen Garten umfasst. Dazu gehören die Orangerie und der





markante Torbogenbau mit den zwei Rundtürmen sowie eben jene

drei Glashäuser, die mit exotischen Pflanzen bestückt wurden.

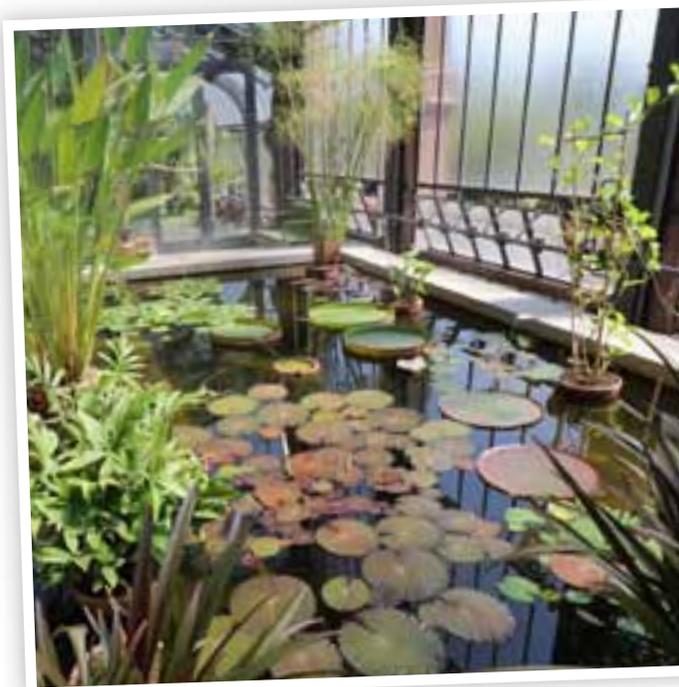
Vier Jahre lang wurden sie aufwändig saniert und zwar nach den historischen Vorbildern des 19. Jahrhunderts. Ein Gartenführer aus dem Jahre 1888 diente dabei als Orien-

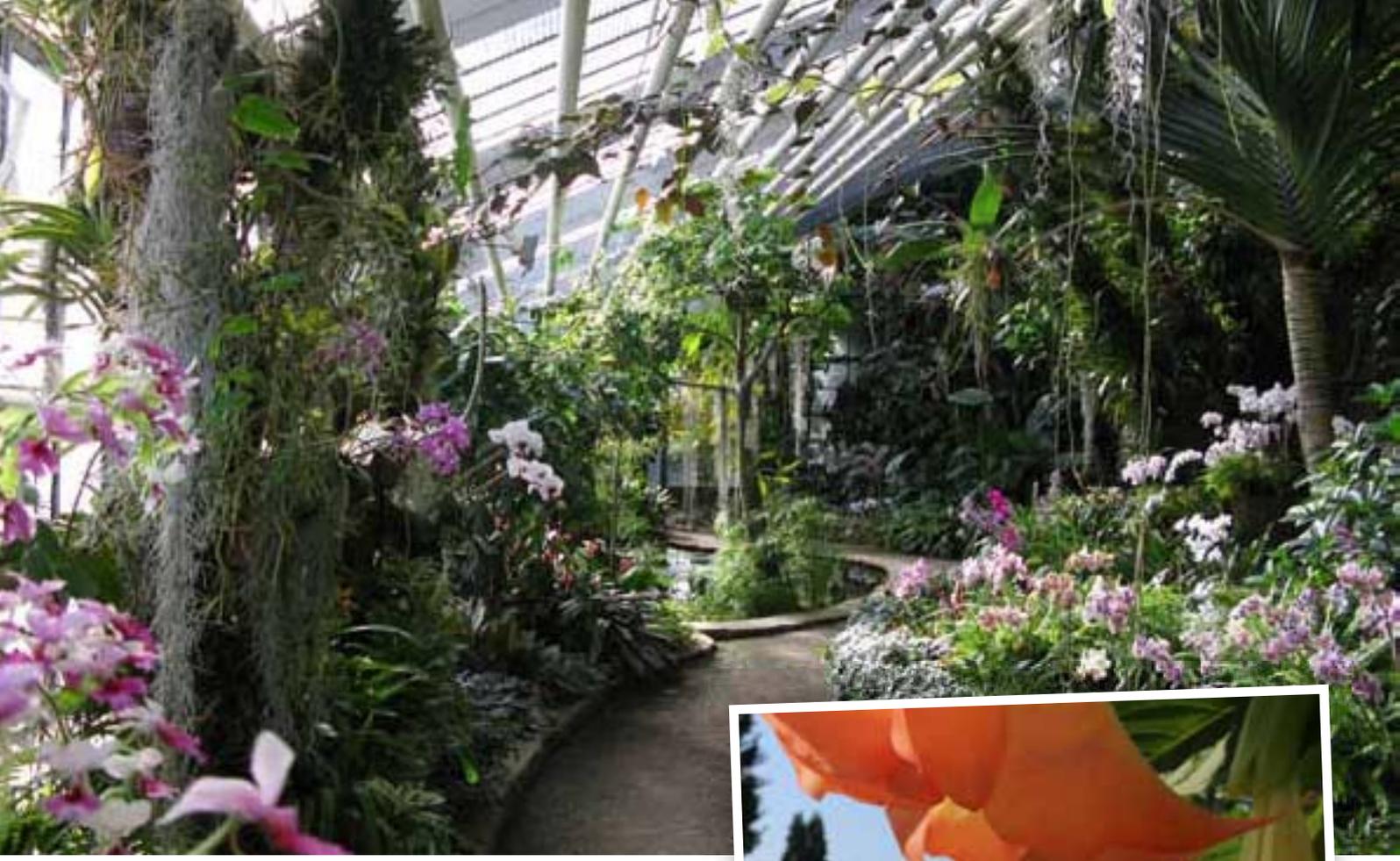


tierung, mit der Besonderheit, dass nun nicht nur die Gebäude, sondern auch deren botanische Ausstattung wieder dem Urzustand entsprechen. Wer die Gewächshäuser betritt, durchschreitet drei Klimazonen: den gemäßigten Bereich des Kalthauses, das Palmenhaus und schließlich das tropische Warmhaus. Überall plätschern Brunnlein, stehen antike Figuren in den Nischen. Einige von ihnen wurden im Rahmen der Restaurierung erst wieder entdeckt, nachdem sie Jahrzehnte unter Pflanzhügeln begraben waren.

Wie müssen die Karlsruher gestaunt haben, als sie im 19. Jahrhundert vor den Riesenkakteen aus Mexiko standen. Vor der Silbereiche oder dem Dra-

chenbaum. Einen Kaffeestrauch gibt es hier und Dattelpalmen aus dem Senegal, exotische Moosfarne und Gummibäume in allen Varianten. Zu den besonderen Attraktionen gehört der Echte Zimtbaum, dessen ursprüngliche Heimat Ceylon war. ➤





Es ist eine kleine, feine Welt in den sanierten Glashäusern. Ihre filigrane Eisenkonstruktion gehört zu den Markenzeichen der Anlage, Ende der 1870er-Jahre war das Holz durch Metallverstrebungen ersetzt worden. Das alles ist nun wieder genauso, wie es die

INFO.

Der Botanische Garten Karlsruhe grenzt südlich an den Schlossgarten und liegt hinter dem Bundesverfassungsgericht. Die Außenanlagen sind frei zugänglich, die historischen Gewächshäuser kosten drei Euro Eintritt (täglich außer montags geöffnet). Im Torbogengebäude gibt es eine Ausstellung über die Geschichte des Botanischen Gartens, der Eintritt dazu ist frei (geöffnet April bis Oktober): www.botanischer-garten-karlsruhe.de

Großherzöge noch erlebt haben. Im Frühjahr 2018 sind die letzten Arbeiten abgeschlossen worden.

Die Schauhäuser sind der einzige Bereich des Botanischen Gartens in Karlsruhe, der Eintritt kostet. Der Rest ist zu jeder Tageszeit frei zugänglich und ein Rückzugsort für viele Menschen, die etwas Ruhe suchen. Zwischen den Blumenrabatten sitzen sie unter alten Bäumen, am Rande des Schlossparks, der sich gleich im Norden anschließt. Heinrich Hübsch liebte den Rundbogen, gab allen Gebäuden und Wegen diese geschwungene Form. So wachsen auch die meisten Pflanzen quasi um die Kurve herum. Im Frühjahr und Sommer blühen die Blumen in leuchtenden Farben, prächtiger Hibiskus, bunte Dahlien und Trompetenblumen. Es gibt hier Blasenescchen und Hängebuchen, Scheinzypressen und amerikanische Gelbkiefern.

Ein Lebensbaum hat sogar die Form eines Elefanten, doch das muss man eher erraten, weil draußen nur wenige der Pflanzen beschriftet sind. Man darf ohnehin nicht zu viel und das Falsche erwarten im Botanischen Garten in Karlsruhe: Er ist ein Kleinod im wahrsten Sinne des Wortes, nicht vergleichbar mit den ganz großen Gärten in Berlin oder München.

Dafür hat man hier seine Ruhe und eine charmante Architektur, die den Charme der guten alten Zeit ausstrahlt. Überdies sind es nur ein paar wenige hundert Meter von der großen Kaiserstraße bis zum Botanischen Garten, der sich ideal mit einem Besuch des Karlsruher Schlosses verbinden lässt.

DURCHATMEN UND ENTSPANNEN

In der Albtherme in Waldbronn gehen Gesundheit und Wellness eine harmonische Verbindung ein. Zu ihren Besonderheiten gehört auch die Salzgrotte, die den Atemwegen und der Seele gleichermaßen gut tut.

Ein Hauch von Meersalz liegt in der Luft. Wabert durch den spärlich beleuchteten Raum, in dem zehn Menschen auf Liegestühlen liegen. Sie sind eingepackt in Decken und lassen sich berieseln: von der sanften Musik, die aus den Lautsprechern kommt, und dem feinen Lüftchen, das durch die Wände drängt.

Es sind Wände aus Salz, aus Totem-
Meer-Salz, um es genau zu sagen. Geformt sind sie wie eine Tropfsteinhöhle, mit herunterhän-

genden rauen Zapfen, als ob es tief unter der Erdoberfläche wäre. Tatsächlich ist man nur im Souterrain der Albtherme in Waldbronn, in einer künstlich geschaffenen Unterwelt, die Atemwege, Haut und Sinne anspricht.

2006 wurde die Salzgrotte eröffnet, seither haben Tausende von Men-

schen hier tief durchgeatmet. Sie müssen dazu keine Badekleidung tragen, die Salzgrotte kann in ganz normaler Alltagskleidung betreten werden. Es ist ein wenig wie eine Liegekur in einem Stollen, wenn die Tür



Salz und Salzsteine vom Toten Meer in Jordanien (Bild links) sind besonders löslich und sorgen für ein wohltuendes Meersalzklima in der Salzgrotte.

INFO.

Salzgrotte:

Eine 45-Minuten-Einheit kostet zehn Euro. Terminreservierung erforderlich unter Telefon 07243 56570.

Albtherme:

Täglich geöffnet, Montag bis Donnerstag von 10 bis 22 Uhr, Freitag 10 bis 23 Uhr, Samstag 9 bis 22 Uhr, Sonntag 9 bis 20 Uhr. Es gibt ein Kombiticket für Therme und Sauna sowie Einzelkarten nur für die Therme:

www.albtherme-waldbronn.de

zugeht, verschwindet die Welt dort draußen komplett. Sie schließt sich für exakt 45 Minuten, die richtige Zeit, um abzuschalten und die salzhaltige Luft einzuatmen. Zehn Personen haben hier Platz, immer wieder kommen auch kleine Gruppen, um gemeinsam zur Ruhe zu finden. Schon manche Managerriege hat hier gelernt, die Zeit zu vergessen und den Terminkalender, der sonst den Alltag bestimmt. Die Salzgrotte ist ein gutes Beispiel dafür, wie in der Albtherme Gesundheit und Wellness zueinanderkommen. Seele und Körper werden gleichermaßen verwöhnt, wer Allergien, Hautprobleme oder eine Erkrankung der Atemwege hat, erfährt hier genauso Entlastung wie der, der nur ein wenig Erholung sucht.

Es ist viel passiert in der Badelandschaft, die 1976 eröffnet wurde. Seit 1993 wird sie von einer Heilquelle gespeist, die vor allem für Rheumatiker eine Wohltat ist. Über 30.000 Anwendungen der Deutschen Rheumaliga gibt es jährlich, wer Probleme mit seinem Bewegungsapparat hat, findet hier Linderung. „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ lautet daher

auch der offizielle Beiname der Gemeinde Waldbronn.

Seit 2018 erleben die Gäste der Therme ein Bad, das um eine große und moderne Saunalandschaft erweitert wurde. Es gibt ein Saunahaus im Freien, ein großes Becken, in dem man sich abkühlen kann, sowie Saunen und Dampfbäder in allen Temperaturvarianten. Manche mögen's heiß, und danach wieder richtig kalt, das bringt den Kreislauf in Schwung. Viele junge Menschen kommen in die Albtherme, seit sie vergrößert wurde. Sie nehmen keineswegs nur Wellnessangebote in Anspruch, sondern auch das, was in den klassischen Gesundheitsbereich gehört:

das Kneipp-Tretbecken etwa oder die Infrarotkabine, in der man einfach Platz nehmen darf, bis sich die wohlige Wärme langsam im Körper ausbreitet.

So gehen in Waldbronn Wellness und Gesundheit eine harmonische Verbindung ein, was nicht zuletzt dadurch zum Ausdruck kommt, dass sowohl der Heilbäderverband als auch der Deutsche Saunabund die Therme mit fünf Sternen ausgezeichnet haben. Damit spielt man im oberen Drittel der Bäderliga mit und ist längst ein Anziehungspunkt für Gäste aus dem weiten Umland.

Dazu trägt auch das breite Veranstaltungsangebot bei. Vor allem der Frei-

tagabend gehört den Events, stimmungsvollen Aktionen, die vom Lichterglanz bis zum Hopfen-und-Malz-



Kneipp-Tretbecken in der Albtherme Waldbronn



Abend reichen. Die Öffnungszeiten wurden dabei bis 23 Uhr verlängert, die Resonanz ist entsprechend.

Zur Attraktivität der Therme gehört auch ihr kulinarisches Angebot. Das Bistro betreibt kein Geringerer als Sterne-Koch Cedric Schwitzer, mit kreativen Snacks und Gerichten, die ebenso gesund wie wohlschmeckend sind. Betreten kann man es übrigens von innen und von außen sowie mit einer frischen Prise Salz auf der Haut, direkt aus dem Toten Meer im Untergeschoss.

SAUNAZEIT IM ALBGAUBAD

Die Sauna im Ettlinger Albgaubad ist ein Genuss. Nun gibt es sogar eine Lounge und einen Whirlpool unter freiem Himmel.

Schon seit Jahren wird kräftig investiert in die Saunalandschaft der Ettlinger Bäder. Unter anderem sind ein Saunagarten entstanden, ein Barfußgang, eine finnische Sauna und ein Dampfbad. Alles wirkt irgendwie moderner und gemütlicher.

Im Sommer 2019 konnte ein weiterer Abschnitt des Umbaus eröffnet werden. Dazu gehört der neue Außen-



Whirlpool, bei dem das warme Sprudelwasser die Sinne in der klaren Luft erfreut. Außerdem dürfen sich die Gäste über eine neue Lounge-Ecke mit edlem Mobiliar und einen umgestalteten Bistro-Bereich freuen.

Der Ruheraum ist nun wirklich ganz ruhig, eine Schalldämmung mit umweltfreundlichen Materialien sorgt dafür, dass keine störenden Außengeräusche mehr eindringen. Der Kommunikationsbereich ist hingegen jetzt zweigeteilt, mit neuen Liegen im hinteren Teil und einem Leseraum weiter vorne.

Die Atmosphäre macht's: Deswegen sind nun immer weitere Teile der Saunalandschaft mit Holz verkleidet und strahlen dadurch eine natürliche Wärme aus. Wer's dann richtig warm

haben will, kann sich auf zwei neue Infrarotliegen legen und bestrahlen lassen.

Fast sämtliche neue Liegen sind dem Körper ideal angepasst, mit einer komfortablen Sitzhöhe und einer Farbgebung, die für einen ebenso entspannten wie bunten Nachmittag beziehungsweise Abend in der Sauna des Ettlinger Albgaubads sorgen.

INFO.

Die Sauna im Albgaubad ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag von 14 bis 22 Uhr, Dienstag (Damentag) bis Samstag 10 bis 22 Uhr, Sonntag 10 bis 19 Uhr.

www.baeder-ettlingen.de



DATING IM GRÜNEN

Singles können auf verschiedenen Wegen einen Partner finden. Einer davon führt ins Grüne – zu geführten Wanderungen mit dem Anbieter „Draußen Daten“. Geschäftsführer Sven Leupold erklärt das Konzept.



Warum sollten Singles mit Ihnen wandern, Herr Leupold?

Viele, die bei unseren Wanderungen mitgehen, waren schon auf Online-Partnerbörsen unterwegs. Sie haben genug von geschönten Biografien und zehn Jahre alten Fotos, die dort oft gezeigt werden. Bei uns kommen die Menschen direkt zusammen, der Kontakt ist ungezwungen und es entstehen auch keine Peinlichkeiten. Wenn mal der Gesprächsstoff ausgeht, lässt man sich einfach zurückfallen und unterhält sich mit dem nächsten.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Wir haben zu dritt „Draußen Daten“ gegründet. Stefan Jäger war Single und da er selbst gerne draußen unterwegs ist, hat er in der Region nach einer Möglichkeit gesucht, mit anderen Singles zu wandern. Doch es gab nichts und als er dann bei

einem Wanderseminar Christian Roder kennen gelernt hat, entwickelten sie gemeinsam die Idee – und haben mich noch angesprochen. Ich bin zwar kein Single, aber ich wandere, klettere und bin Hochseilgarten-Trainer. So hat jeder seine Erfahrungen und Ideen eingebracht. Mittlerweile haben wir noch zwei Guides im Team und werden künftig, wenn alles gut läuft, auch mit Wanderführern und -führerinnen an anderen Orten zusammenarbeiten.

Wandern bei Ihnen mehr Frauen oder mehr Männer mit?

Es melden sich immer mehr Frauen an. Sie gehen das Thema wesentlich aktiver an, während wir die Männer erst aus der Reserve locken müssen. Trotzdem sorgen wir immer für ein relativ ausgeglichenes Verhältnis. Wenn sich also mal deutlich mehr Frauen anmelden, fragen wir vor der Tour bei den Singles in un-

serem Bekanntenkreis an oder bei früheren Teilnehmern, ob sie mitwandern wollen.

Ihre Wanderungen sind in verschiedene Schwierigkeitsgrade und in Altersklassen unterteilt, wie 25-45 Jahre, 45-60 oder auch 30+. Wie zieht man die Grenzen?

Die Altersgruppen sind eine Herausforderung, aber nach unserer Erfahrung sinnvoll. Am Anfang war es auch nicht leicht mit den Angeboten für ganz junge Wanderer. Wir hatten den Eindruck, dass sie unbedingt sofort jemanden kennen lernen wollen, und es ist auch mal vorgekommen, dass ein Teilnehmer gleich wieder gegangen ist, weil er auf Anhieb niemand Passendes entdeckt hat. Inzwischen werden aber immer mehr Jüngere auf unser Angebot aufmerksam – und je mehr Kunden wir haben, desto größer und differenzierter können wir unser Tourenangebot gestalten. Dabei ist

INFO.

Seit rund einem Jahr bieten der Grafikdesigner Sven Leupold, der Biologe Christian Roder und Stefan Jäger, Lehrer, unter dem Namen „Draußen Daten“ jede Woche geführte Wanderungen für Singles an. Die Touren liegen zwischen Eschbach und Heidelberg, dabei gibt es im Albtal mehrere Möglichkeiten – von der leichten Nachmittagsrunde mit gemeinsamem Ausklang in Ettlingen bis zur „Teufelsmühlentour“, einer anspruchsvollen Wanderung, die zum Teil über den ALBTAL.Aben-teuer.Track führt.

www.draussen-daten.de



lassener: Sollte auf einer Wanderung jemand für sie dabei sein, ist es gut. Wenn nicht, genießen sie einfach die schöne Wanderung und den Austausch mit anderen.

Haben sich denn schon Paare bei Ihnen gefunden?

Ja, zwei Erfolgsgeschichten gibt es schon. Außerdem hat auch mein Kollege Stefan Jäger mittlerweile beim Wandern seine Partnerin gefunden.

Christian Roder, Sven Leupold und Stefan Jäger (von links) haben „Draußen Daten“ gegründet.

der Großteil unserer Kundschaft zwischen 35 und 55 Jahre – und viele sind Wiederholungstäter. Die Älteren sehen das auch ge-

www.eistreff-waldbronn.de



EISTREFF

NON-STOP EISLAUFEN IN 2 HALLEN

WALDBRONN

JETZT FAN WERDEN:



www.facebook.com/ETWaldbronn

DIE SAISON IST ERÖFFNET...

Ganz egal, ob Anfänger oder Profi – im Eistreff Waldbronn kommt jeder auf sein Schlittschuhvergnügen. Zwei klimatisierte, moderne Eislaufhallen – das bedeutet Non-Stop-Laufen und bestes Eis bei jeder Witterung. Themenparty on ice am Wochenende, Eissport-Gruppen oder Kids-Geburtstage.



EISTREFF

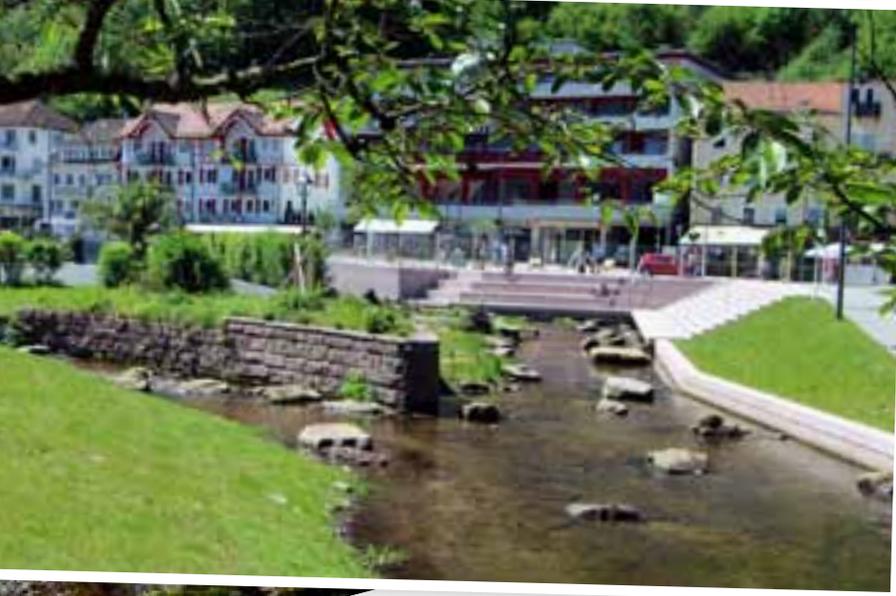
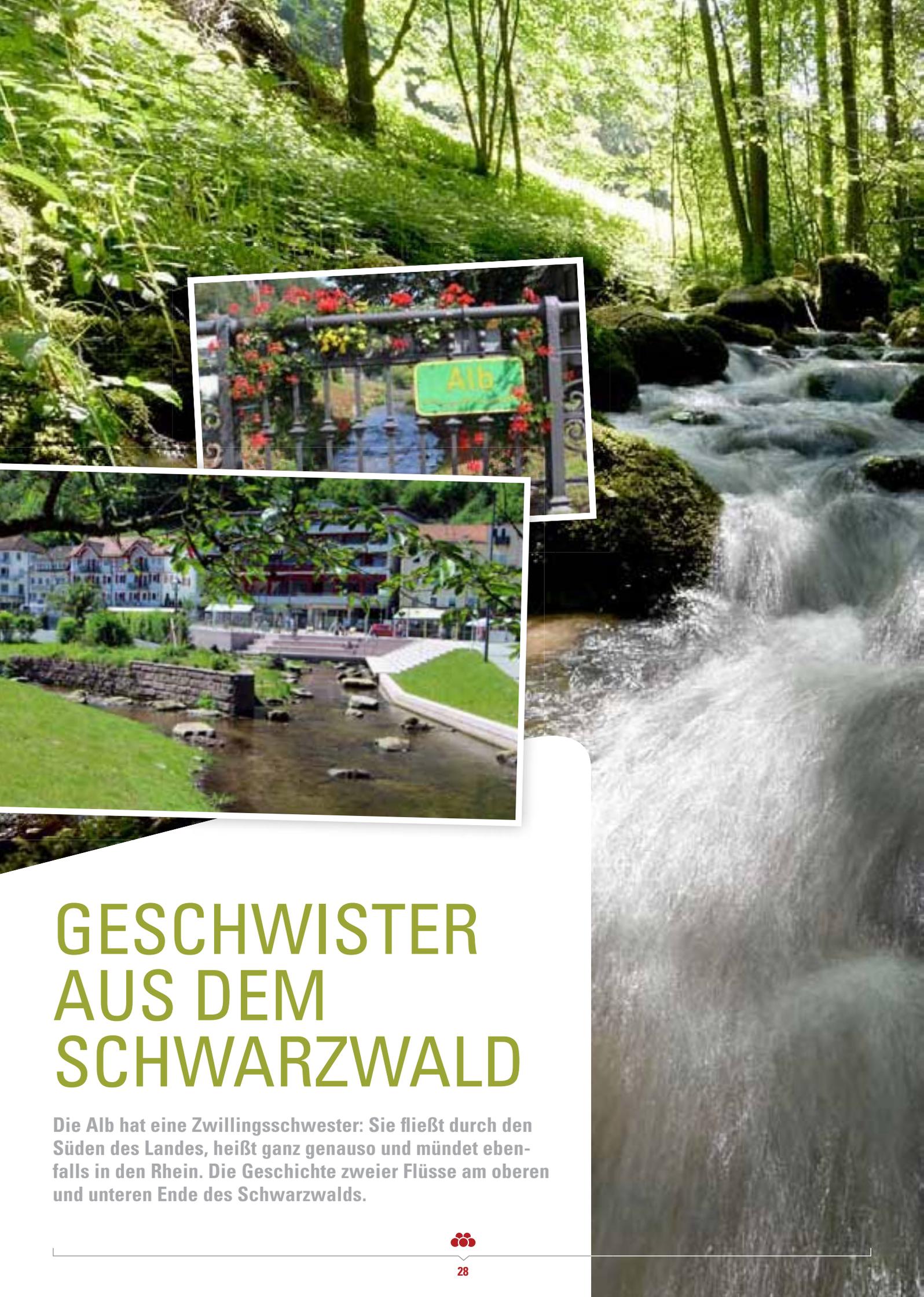
Ermlis-Allee 1 • 76337 Waldbronn
Tel. 07243 766622

KURVERWALTUNGSGESELLSCHAFT
MBH WALDBRONN

Marktplatz 7 • 76337 Waldbronn
kontakt@kv-waldbronn.de

BESTES EIS

BEI JEDEM WETTER



GESCHWISTER AUS DEM SCHWARZWALD

Die Alb hat eine Zwillingsschwester: Sie fließt durch den Süden des Landes, heißt ganz genauso und mündet ebenfalls in den Rhein. Die Geschichte zweier Flüsse am oberen und unteren Ende des Schwarzwalds.



Am Dom von St. Blasien plätschert ein munteres Flösschen vorbei. Es entspringt am Feldbergmassiv und stürzt sich aus großer Höhe in die Tiefe. In St. Blasien macht es eher ein Ruhepäuschen, als ob es die Gemütlichkeit der Kurstadt im Südschwarzwald genießen und dort nun für ein paar Minuten verweilen möchte.



„Alb“ steht in großen Lettern auf einem grünen Schild an der Brücke zum Dom. Wer zwischen Bad Herrenalb und Ettlingen zu Hause ist, reibt sich verwundert die Augen, fragt sich einen Moment lang, ob seine heimische Alb vielleicht einen Ausflug gemacht hat oder eine etwas größere Schleife beschreibt, von der er noch nie etwas gehört hat.

Natürlich nicht. Die Alb in St. Blasien ist ein eigenständiger Fluss im Südschwarzwald, der genauso heißt und wie sein Namensvetter in den Rhein mündet. Allerdings in den Hochrhein bei Waldshut, direkt an der Schweizer Grenze, während sich die andere Alb nördlich von Karlsruhe in den Oberrhein ergießt. Dazwischen liegen mehr als 250 Flusskilometer.

Sie haben einiges gemeinsam, die Zwillingsschwester aus dem Schwarzwald. Beide sind sie am Ende badisch, stammen aus dem gleichen Mittelgebirge, haben denselben Vater

(Rhein) und eine ziemlich ähnliche Länge: Die Alb im Süden misst 43,5 Kilometer, die im Norden 51,5 Kilometer. Auch das Faible für Klöster teilen sie: Oben säumen die Abteien von Herren- und Frauenalb ihre Ufer, unten ist es St. Blasien. Im dortigen Jesuitenkolleg ging einst Heiner Geißler in die Schule.

Beide sind sie eingebettet in wunderbare Naturlandschaften, mit urwüchsigen Tälern, Bergkuppen und steilen Schluchten. Sie tragen recht abenteuerliche Namen: Im Norden kommt man nach Teufelsmühle, im Süden in Teufelsküche. Auf jeden Fall geht es steil den Bach hinunter: Über 600 Höhenmeter verliert die Nord-Alb von der Quelle im Axtloch bis Karlsruhe, rund 1000 die Süd-Alb zwischen dem Feldbergmassiv und dem Oberrhein.

WAS SONST NOCH ALLES ALB HEISST

„Alb“ ist nicht nur der Name zweier Flüsse. Viel häufiger ist die Alb eine Bezeichnung für Mittelgebirgszüge: die Schwäbische Alb etwa oder die Fränkische Alb, die beide stark durch ihr Jura-Gestein geprägt sind. Zwei Orte heißen Alb (einer in Bayern, einer im Südschwarzwald) sowie eine Zeche in Nordrhein-Westfalen.

Wandern kann man in beiden Fällen ganz hervorragend: Die Alb im Südschwarzwald hat sogar einen Weg bekommen, der genauso heißt wie der Fluss (Albsteig), die Alb im Nordschwarzwald dafür einen eigenen Film, der ihren Namen trägt („Die Alb“). Mit atemberaubenden Bildern begleitet er den Fluss von der Quelle bis zur Mündung, eine cineastische Liebeserklärung der besonderen Art.

So weit die beiden Alb-Flüsse übrigens geographisch auseinanderliegen, am Ende begegnen sie sich doch noch: Wenn die Nord-Alb bei Karlsruhe in den Rhein mündet, trifft sie dort auf das Wasser der Süd-Alb. Die ist da nämlich schon seit über 250 Flusskilometern im Rhein unterwegs – und reist nun gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester an die Nordsee weiter.



SURFBRETT VOM SCHREINER

Jonas Buchholz ist Wellenreiter. In seiner Werkstatt in Ettlingen bringt der gelernte Schreiner seinen Beruf mit seiner privaten Leidenschaft zusammen: Er stellt maßgeschneiderte Surfboards aus Holz her.

Das viele Sitzen war nicht sein Ding, lieber wollte Jonas Buchholz etwas mit den Händen schaffen. Deshalb ließ der Karlsruher das Studium der Meteorologie sein und entschied sich, eine Schreinerlehre anzufangen. „Das steckt ja auch schon in meinem Namen“, sagt er und lacht.

Etwa zur selben Zeit meldete er sich zu einem Surfkurs in St. Girons Plage an, einem Ort an der französischen Atlantikküste südlich von Bordeaux, den jeder Wellenreiter kennt. Ein Zufall, denn bis dahin war Buchholz vor allem in den Bergen sportlich aktiv. Schon in diesem Camp hat ihm jemand erzählt, dass ein Schreiner auch Surfbretter bauen kann. „Doch

es hat noch ein paar Jahre gedauert, bis ich die Surfbretter so richtig verstanden und es ausprobiert habe“, sagt er. Surfen ist für den 37-Jährigen auch mehr als nur ein Sport, das Bauen eines Boards eine Mischung aus Formgefühl, Ästhetik und Handwerkskunst. Und natürlich braucht man Leidenschaft fürs Meer.

Das ist zwar weit weg, wenn er in seiner Werkstatt im Ettlinger Industriegebiet steht. Doch in der Ecke offenbart sich seine Leidenschaft, dort hat er mehrere Surfbretter aufgereiht, in verschiedenen Längen und Materialien. Für die Arbeit an diesen Brettern hat er sich einen eigenen, kleineren Raum eingerichtet mit dunkelblau

gestrichenen Wänden. Dort liegt auf einem Gestell ein längliches Styroporstück, das Jonas Buchholz bereits zugeschnitten hat. Es bildet den Kern des Boards, das der Schreiner im nächsten Schritt mit Holz verkleidet. Dass die Wände blau sind, hat aber nichts mit seiner Leidenschaft fürs Meer zu tun. Vielmehr bieten sie einen besseren Hintergrund, wenn er mit Hilfe der seitlich angebrachten Leuchten prüft, ob die Kurven seiner Boards auch makellos sind.



Nicht jedes Board hat einen Styroporkern. Jonas Buchholz' Meisterstück, das er zum Abschluss seiner Ausbildung geschreinert hat, ist ein drei Meter langes Board aus heimischem Holz in Hohlbauweise. In seinem Inneren steckt ein Gerippe wie beim Bootsbau, und darauf hat er Holz geleimt. Das Teil ist 18 Kilogramm schwer, ein Gewicht, das man erstmal ans Ufer tragen muss. „Aber es fährt sich fantastisch und man kann ewig damit übers Wasser gleiten“, sagt der Schreiner und erklärt den Unterschied zum kurzen Brett, bei dem es schwieriger sei, auf die Welle zu kommen, dafür lassen sie

sich leichter drehen. „Es ist eine ganz andere Art zu surfen“, meint er.

Auch ein ganz dünnes, kurzes

Holzbrett gibt es in seiner Sammlung. Mit solchen „Alaias“ haben die Polynesier schon vor Hunderten von Jahren angefangen, über die Wellen zu reiten. Später kamen die Boards über Hawaii nach Kalifornien und verbreiteten sich im 20. Jahrhundert in vielen anderen Ländern. Vor allem die Entwicklung neuer Materialien, wie Polyurethanschaum, Glasfaser und Polyesterharz, die die Bretter leichter gemacht haben, beschleunigten den Boom, wie Buchholz erklärt.

Seit einigen Jahren geht der Trend allerdings wieder zurück zu den Holzbrettern. Aus Umweltgründen, wie Buchholz erklärt: „Ein Holzbrett hält auch länger als eines aus Kunststoff.“ Zudem sieht es schöner aus und fühlt sich natürlicher an, so der Experte, „und die Energie der Welle wird anders übertragen.“

Rund eine Woche Arbeit steckt in einem Brett. Bislang verdient Buchholz sein Geld mit anderen Schreinerarbeiten, doch gerne würde



INFO.

Handgemachte Surfbretter: Die nach Wunsch gebauten Bretter von Jonas Buchholz kosten ab 650 Euro (Styropor und Glasfaser) beziehungsweise ab 1.000 Euro (Holzboard).

www.buchholz-surfboards.de

Black Forest Wave: In diesem Verein mit Sitz in Pforzheim sind rund 30 Mitglieder organisiert, die den Wassersport in der Region Pforzheim und Karlsruhe fördern wollen. Ihr Ziel ist es, eine Surfwellen mitten in Pforzheim zu schaffen – nach dem Vorbild des Eisbachs in München. Im Metzfelgraben, der die Nagold mit der Enz verbindet, wurde dazu bereits ein Fundament gelegt, das ab 2020 mit einem entsprechenden Aufbau für die Welle sorgen soll.

www.blackforestwave.de

er mehr Boards bauen. Fernab vom Meer ist es aber nicht ganz einfach, viele neue Kunden zu finden. Aber man kann, wie Jonas Buchholz, auch auf dem Rhein surfen, wenn dieser genug Wasser führt: Sie ist zwar schwächer, als die berühmte Welle im Münchner Eisbach, aber eine stehende Welle gibt es dort beim

Bellenkopf. Bald soll eine weitere hinzukommen: Der Verein „Black Forest Wave“, dem auch der Schreiner angehört, hat eine Surfwellen bei Pforzheim gebaut, die 2020 an den Start gehen soll.



EIN SOMMER VOLLER FESTIVALS

Saure-Gurken-Zeit? Fehlanzeige! Auch in den Sommermonaten geht es in Karlsruhe rund. Vom Zirkusfestival bis zur Medienkunst reicht das Programm beim Festivalsommer.

In Karlsruhe spielt Medienkunst eine besondere Rolle. Nicht zuletzt liegt das am Zentrum für Kunst und Medien (ZKM), das einen internationalen Ruf genießt. Deshalb nimmt dieser Bereich der Kunst auch im Festivalsommer einen besonderen Platz ein: Bei den **Schlosslichtspielen** werden abends, wenn es dunkel ist, auf die 170 Meter lange barocke Schlossfassade verschiedene Shows projiziert. Tausende Besucher versammeln sich dann auf dem Schlossplatz, um das Medienspektakel zu verfolgen. Ein besonderes Kunsterlebnis, das vom ZKM gemeinsam mit der Karlsruhe Marketing und Event GmbH vom 5. August bis zum 13. September 2020 veranstaltet wird.

Im vergangenen Jahr wurde Karlsruhe außerdem zur ersten deutschen UNESCO-Stadt der Medienkunst ernannt und in das globale „Creative Cities Network“ aufgenommen. 40 Institutionen haben sich an der Be-

werbung beteiligt, darunter natürlich auch das ZKM, das zum Sommerprogramm außerdem gemeinsam mit dem Kulturamt und verschiedenen Initiativen eine „**Seasons of Media Arts**“ beisteuert: Über mehrere Wochen sind dann in der ganzen Stadt interaktive Installationen zu sehen.

Eine Veranstaltung mit langer Tradition, die jedes Jahr Ende Juli tausende Besucher nach Karlsruhe und in die Günther-Klotz-Anlage lockt, ist „**Das Fest**“. Das Besondere an diesem Festival, das vom 24. bis zum 26. Juli 2020 gefeiert wird: Es ist nicht für eine bestimmte Zielgruppe konzipiert, das Programm soll alle ansprechen. Deshalb gibt es unter anderem ein Klassik-Frühstück am Sonntag, ein Sport- und auch ein Familienprogramm. Bekannt ist es allerdings vor allem als Musikfestival, bei dem bekannte Bands auf der Hauptbühne am

„Mount Klotz“ auftreten. Während die anderen Bereiche kostenfrei sind, muss für die großen Konzerte Eintritt bezahlt werden, der allerdings im Vergleich zu anderen Festivals niedrig ist.

Vom 27. Juni bis 9. August 2020 wird auch der Hof des Kulturzentrums Tollhaus zum Konzertsaal: **Zeltival** heißt die Veranstaltungsreihe, die einer musikalischen Weltreise gleicht.





Die Schlosslichtspiele sind ein besonderes Erlebnis. Auch die „Hoepfner Burg“ (rechts) oder das Atoll Festival für zeitgenössischen Zirkus (unten) locken zahlreiche Besucher nach Karlsruhe.

Stars und namhafte Bands spielen Jazz-, Welt- und Rockmusik. Kabarett und andere Kulturveranstaltungen ergänzen das Programm. Bekannt ist es auch für die Atmosphäre drum herum: Liegestühle, Palmen und Cocktails sorgen für ein besonderes Ambiente.



Wenige Wochen später geht es im Tollhaus schon wieder rund: Das Kulturzentrum veranstaltet vom 16. bis 27. September 2020 sein **Atoll Festival** für zeitgenössischen Zirkus: Dann treten dort ganz verschiedene Künstler mit Akrobatik, Tanz, Figurenspiel, Jonglage und Theater auf.

In eine mindestens ebenso bunte Welt entführen die **India Summer Days** bereits am 18. – 19. Juli 2020: Von Ayurveda- und Yoga-Workshops über Kochevents bis hin zu Tempeltänzen reicht das Programm in der Karlsruher Günther-Klotz-Anlage. Besucher können nicht nur indische Kultur erleben, sondern auch die besonderen Aromen der Küche kosten und obendrein lernen, wie man einen Turban bindet.

Etwas andere Töne erklingen bei der Veranstaltungsreihe, die am 19. Juli 2020 in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz beginnt: Zum **Internationalen Orgelsommer** bis zum 23. August gehören mehrere Konzerte, bei denen renommierte Organisten ihr Können auf drei ganz unterschiedlichen Instrumenten zeigen. Dass man in Museen Erstaunliches und Unterhaltsames erfahren und erleben kann, zeigt die Karlsruher Museumsnacht **Kamuna** Anfang August: Viele Institutionen der Stadt betei-

gen sich, öffnen ihre Türen bis spät in die Nacht und bieten Besuchern interessante Führungen, besondere Aktionen und viel Live-Musik an.

Ein nächtliches Sommerspektakel ist auch das **Lichterfest** im Zoologischen Stadtgarten (21. – 22. August 2020): Während Besucher übers Gelände flanieren, leuchten mitten auf dem See und in den Wiesen des Parks Tier-, Pflanzen- und andere Figuren in bunten Farben.

Teil des Festivalsommers ist außerdem das **Hafenkulturfest** am letzten Juniwochenende: Wer bis dahin noch nicht wusste, dass Karlsruhe einen richtig großen Hafen hat, kann sich ein Bild davon machen – und zudem auf der schwimmenden Hafenterrasse zahlreiche Bands ganz unterschiedlicher Musikrichtungen hören.

www.schlosslichtspiele.info

www.zkm.de

www.dasfest.de

www.zeltival.de

www.atoll-festival.de

www.indiasummerdays.blog

www.musikanderstadtkirchekarlsruhe.de

www.kamuna.de

www.karlsruhe.de/b3/freizeit/zoo/stadtgarten/lichterfest.de

www.rheinhafen.de/hafen-kultur-erlebnis/

WO TAUSEND BLÜTEN BLÜHEN

In der Nähe von Langensteinbach hat Familie Jansen einen ganz besonderen Park geschaffen: Über hundert verschiedene Rhododendronsorten verwandeln ihn im Frühjahr in ein Farben- und Blütenmeer.



INFO.

Der Park ist von Mai bis Juni geöffnet (Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr, sonntags 11 bis 18 Uhr). Während der Blütezeit der Rhododendren kostet der Eintritt in den Park 4 Euro, Kinder bis 12 Jahre zahlen keinen Eintritt. Auf Wunsch sind auch Führungen möglich, sie dauern etwa eine Stunde und kosten für Gruppen bis 20 Personen 50 Euro.

Während der Rhododendrontage am 16. und 17. Mai sowie am 23. und 24. Mai 2020 ist der Park von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Dann herrscht Feststimmung und die Gäste werden bei Musik bewirtet.

Außerhalb der Blütezeit kann man die Ruhe im Park kostenfrei genießen.

www.rhododendronpark-jansen.de

Mitte Mai ist es normalerweise so weit: Dann ist die Blütezeit gekommen und der Besuch im Park der Familie Jansen zwischen Langensteinbach und Ittersbach lohnt sich ganz besonders. Die über hundert verschiedenen Rhododendronsorten, die auf dem Gelände gedeihen, zeigen ein prächtiges Farbenspiel: Tausende große Blüten in Orange, Rot, Pink, Weiß und anderen Farbtönen entfalten sich. Ein feiner Duft begleitet den Spaziergang, der zwischen teils meterhohen Büschen hindurchführt. Besucher können über das 12 Hektar große Gelände wandern, auf dem hochgewachsene Kiefern Schatten spenden. Rhododendren stellen nämlich nicht nur Ansprüche an den Boden, sie mögen auch keine pralle Sonne. Azaleen, die eine Unterart der Rhododendren sind, lassen sich ebenfalls bewundern. Das schöne Ambiente nutzen auch Fest- und Hochzeitsgesellschaften. Für

Ralf Jansen, den Besitzer des Parks, bietet das Gelände vor allem aber „Erholung und Ruhe – und beides ist heute in unserer hektischen und von sozialen Medien geprägten Gesellschaft immer schwieriger zu finden.“ Die Familie ist stolz auf das Geschaffene – und mit Sohn Sandro wirkt auch schon die nächste Generation mit bei der Pflege des Geländes, das in diesem Jahr in Richtung des Sees und um Rosen und andere blühende Pflanzen erweitert werden soll. Mehr über die Entstehung des Parks und die vielen Arbeitsschritte, die für die heutige Pracht notwendig waren, erfährt man bei einer Führung mit Waltraud Jansen. Zur Blütezeit begleitet sie zahlreiche Besuchergruppen übers Gelände – ebenso ihr Sohn Ralf, der nach dem Tod des Vaters die Verantwortung für den Park übernommen hat.

AUS ECHTEM SCHROT UND KORN

Die „Mühle Beck“ in Keltern-Weiler ist noch eine richtige Dorfmühle. Mit einem kleinen Laden, in dem eigenes Mehl und Produkte aus der Region verkauft werden – ein Gutteil davon in Bioqualität.

Es duftet nach frischem Mehl. Nach echtem Schrot und Korn, das tagtäglich gemahlen wird. Das Klappern des Handwerkzeugs und der alten Walzstühle ist hier noch zu hören. Wer zum Mühlen-Lädle im alten Dorfkern von Keltern-Weiler geht, erlebt dort den Alltag eines echten Müllerbetriebs.

In der zehnten Generation betreibt die Familie die Kornmühle in Weiler. Sie ist einer der wenigen Kleinbetriebe, der die Zeiten überdauert hat. Mit 500 Tonnen Vermahlung pro Jahr ist die Mühle Beck ein Zwerg gegenüber der großen Konkurrenz. Doch das ist heute wieder gefragt – der vermeintliche Nachteil ein Vorteil für die, die es regional und direkt vom Erzeuger haben wollen.

Ursula Becker ist die Inhaberin der Mühle Beck. Das klingt ein wenig verwirrend, liegt aber daran, dass sie einen Mann geheiratet hat, der fast genauso hieß wie sie selbst, nur eben mit einem „er“ am Ende. So wurde aus Frau Beck eine Frau Becker. Ihr Vater Fritz Beck war Müllermeister, sein Goldener Meisterbrief hängt an der Wand im Mühlenladen. Und auch ihr Ehemann ergriff nach der Hochzeit den Beruf des Müllers, nachdem er zuvor schon eine Lehre als Werkzeugmacher gemacht hatte. „Eine ideale Kombination“, sagt Ursula Becker, „weil immer etwas an den Maschinen zu tun ist.“



Die Mühle Beck ist auf Weizen, Dinkel und Roggen spezialisiert, darf aber auch Biogetreide mahlen. Alles streng überwacht und zertifiziert, schließlich soll nichts vermischt werden. Außerdem werden Braunhirse verarbeitet, Lein und Lupinen. Die Bauern kommen aus der Region, und die Kunden auch.

Längst hat sich herumgesprochen, dass es sich lohnt, im Mühlen-Lädle einkaufen zu gehen. Seit 2001 besteht es nun schon. Es gibt unzählige Mehle aus eigener Herstellung: Vollkorn- und Weißmehle, Sorten, die sich gut für Spätzle eignen oder Backmischungen zum Brotmachen. „Alles ohne Zusatzstoffe“, sagt Ursula Becker, die viele ihrer eigenen Produkte auch unverpackt anbietet. Ansonsten wird die Papierverpackung bewusst spärlich bedruckt, „und Plastiktüten gibt es hier schon lange nicht mehr“, versichert die Mühlenbetreiberin.

Wer will, kann auch komplette Körner zum Selbermahlen kaufen. Sowie zahlreiche andere Bauernhofprodukte, die, wenn sie nicht aus der Mühle kommen, zumeist von Partnerbetrieben aus der Region geliefert werden: Teigwaren aus Dinkel und Emmer zum Beispiel, Honig vom Imker, Gewürze, Eier, frisches Gemüse oder Marmelade.

Auch Müslimischungen bekommen die Kunden, Nüsse, Tee, Kaffee und Trockenfrüchte. Was nicht regional ist, stammt aus fairem Handel, wie etwa von der Organisation GEPA. Daneben werden Backformen und Backbücher angeboten.

Auch der Sohn der Beckers hat Müllermeister gelernt, im Augenblick verdient er seine Brötchen als international gefragter Fachmann im Ausland. Ob er eines Tages zurück nach Keltern-Weiler kommt und den Betrieb übernimmt? Als Elfter in der Generationenfolge? „Schauen wir mal“, sagt Ursula Becker, der es mit ihrer Familie gelungen ist, eine Tradition zu bewahren, die an vielen anderen Orten längst der Vergangenheit angehört.



INFO.

Der Mühlenladen in Keltern-Weiler (Kirchstraße 6) hat von Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet. Es gibt auch einen Online-Shop. Gruppen können dort auch Mühlenführungen buchen: Telefon 07236 980694, www.muehle-beck.de

ETTLINGEN HEISST SIE HERZLI

1. Abraxas, Buchhandlung

Kronenstraße 5
Telefon: 07243 31511

2. Alb15, Geschenke & Accessoires

Albstraße 15
Telefon: 07243 5724615

3. AnMas's Brasserie

Quergasse 2
Telefon: 07243 9242402

4. Apollo Optik

Badener-Tor-Straße 13-15
Telefon: 07243 3434736

5. Beauty ConCepte

Entengasse 4
Telefon: 07243 14586

6. Bella Scarpa, Fashion & Mode

Marktpassage 6
Telefon: 07243 332433

7. Betten Fügen

Leopoldstraße 41
Telefon: 07243 31398

8. Boutique IMAGE

Johannesgasse 4
Telefon: 07243 718088

9. Brille Einmal

Rheinstraße 5
Telefon: 07243 505632

10. Brillen Bunzel

Neuer Markt 3
Telefon: 07243 16603

11. Cafe Pierod

Kirchenplatz 5-7
Telefon: 07243 12742

12. CLARIS my goldie

Marktpassage 16
Telefon: 07243 77296

13. Comfort Schuh

Leopoldstraße 2
Telefon: 0800 5802630

14. CHRISS BY RISSEL (Schuhe)

Leopoldstraße 45
Telefon: 07243 540580

15. ESPRIT Store

Neuer Markt 4
Telefon: 07243 9391345

16. ETTLI Kaffee

Leopoldstraße 30
Telefon: 07243 79901

17. Fahrrad Pallmann

Römerstraße 8
Telefon: 07243 99369

18. FAVORS! – by cbr

Neuer Markt 4
Telefon: 07243 945460

19. Fielmann

Leopoldstraße 13
Telefon: 07243 535870

20. Fips, Fashion for Women

Kronenstraße 6
Telefon: 07243 30023

21. Foto Wirth Digital

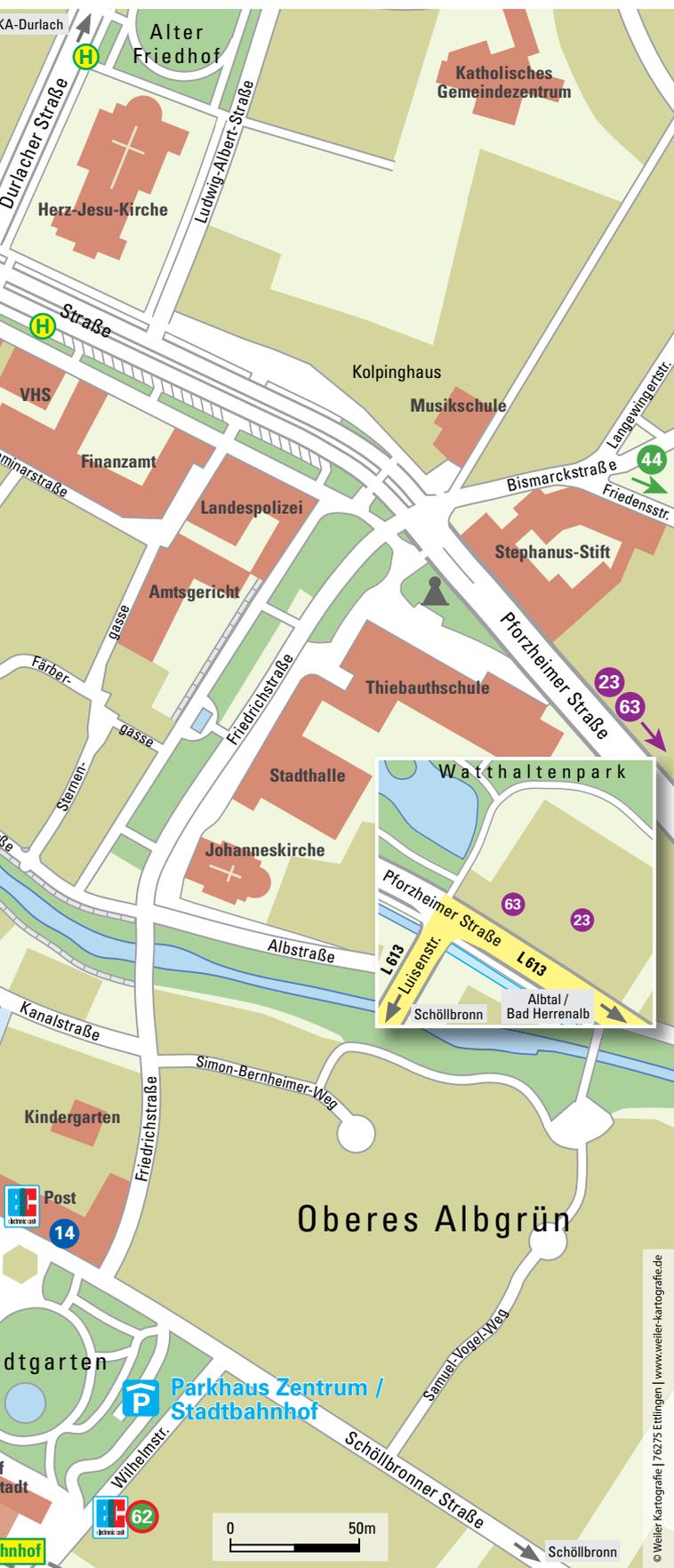
Badener-Tor-Straße 11
Telefon: 07243 16094

22. Hotel Restaurant Erbprinz

Rheinstraße 1
Telefon: 07243 3220



CH WILLKOMMEN!



23. Hotel Watthalden
Pforzheimer Straße 67
Telefon: 07243 7140

24. Kunst Art Ettlingen
Kronenstraße 5

25. La Cubanita
Badener-Tor-Straße 25
Telefon: 07243 725680

**26. La Finesse,
Wäsche & Kosmetik**
Marktpassage 3
Telefon: 07243 31166

27. La Vita, Damenbekleidung
Seminarstraße 2
Telefon: 07243 7268294

28. Leder Baltrock
Leopoldstraße 42
Telefon: 07243 78953

29. Lykke – Mode & Mehr
Leopoldstraße 50
Telefon: 07243 7268044

30. Maische Bäck
Kronenstraße 10
Telefon: 07243 12985

31. Markgrafenkeller
Kirchenplatz 4
Telefon: 07243 77365

32. Metzgerei Stumpf
Leopoldstraße 46
Telefon: 07243 12418

33. Metzgerei Weingärtner
Leopoldstraße 52
Telefon: 07243 536023

34. Modehaus Durm
Neuer Markt 5
Telefon: 07243 54390

35. Modehaus Streit
Marktstraße 1-3
Telefon: 07243 12411

36. Nilles, Pflanzen & Blumen
Marktplatz (Marktstand)
Telefon: 07243 13444

37. O2 Shop Ettlingen
Leopoldstraße 5
Telefon: 07243 5231650

38. Orthopädie Wald
Schillingsgasse 1
Telefon: 07243 9469063

39. Papier Fischer
Neuer Markt 9-11
Telefon: 07243 4691

40. Presse Ecke
Marktplatz 5
Telefon: 07243 12694

41. PROLOG, Fashion & Mode
Leopoldstraße 36
Telefon: 07243 534818

42. PROmusic School
Neuer Markt 9
Telefon: 07243 332546

43. PurPur, Fashion & Mode
Kronenstraße 4
Telefon: 07243 9467277

**44. Rebel exquisit,
Bad, Küche, Raum**
Friedensstraße 5
Telefon: 07243 77776

**45. Riedel & Schatz,
Fashion & Mode**
Leopoldstraße 26
Telefon: 07243 9492090

**46. Riedel & Schatz,
Wohnen & Schenken**
Kronenstraße 13
Telefon: 07243 765177

47. Schloss Apotheke
Marktstraße 8
Telefon: 07243 16018

48. Schmuck Galerie KARAT
Leopoldstraße 31
Telefon: 07243 12214

49. Schuhhaus Pfeiffer
Leopoldstraße 54
Telefon: 07243 374179

50. Schuhhaus Rissel
Albstraße 19
Telefon: 07243 54050

51. Sibylla Apotheke
Badener-Tor-Straße 16
Telefon: 07243 12660

52. Sparkasse Karlsruhe
Marktplatz 1
Telefon: 0721 1460

53. Sport Löffler
Marktstraße 16
Telefon: 07243 537200

54. Sport Löffler
Albstraße 4
Telefon: 07243 9477227

55. Stadtinformation
Schlossplatz 3
Telefon: 07243 101380

56. Sunshine Kindermoden
Kirchenplatz 3
Telefon: 07243 77789

57. täglich, Brasserie
Marktstraße 2
Telefon: 07243 537613

58. Thalia Buchhandlung
Schillingsgasse 3
Telefon: 07243 14293

59. TUI Reisecenter
Marktstraße 7
Telefon: 07243 701701

60. Uhren Dotter
Leopoldstraße 4
Telefon: 07243 4275

61. Vogel Hausbräu
Rheinstraße 4
Telefon: 07243 561720

62. Volksbank Ettlingen
Wilhelmstraße 5-7
Telefon: 07243 9474777

63. Watt's Brasserie
Pforzheimer Str. 67a
Telefon: 07243 7142000

64. Wein-Musketier
Goethestraße 17
Telefon: 07243 4585





FÜRSTLICH FEIERN UND TAGEN

Die Räume im Ettlinger Schloss bieten nicht nur einen stillvollen Rahmen für Konzerte und die Schlossfestspiele. Man kann sie auch für private Feiern oder Tagungen mieten.





Mit Kronleuchtern und Fresken an den Decken und Wänden strahlt der Rittersaal im Ettlinger Schloss in barocker Pracht. Der hohe Raum mit Empore ist mit Marmor ausgestattet, der täuschend echt aussieht, aber aus Stuck besteht. Das entsprach der damaligen Mode, dabei lagen die Kosten für die Stuckarbeiten sogar höher als die für echten Marmor. Doch bei der Ausgestaltung des Saals spielte das keine Rolle.

Verantwortlich dafür war die badische Markgräfin Sybilla Augusta. Im Jahr 1727 übergab sie die Regierungsgeschäfte an ihren Sohn und zog sich auf ihren Witwensitz nach Ettlingen zurück. Das Schloss glich damals eher einer Ruine und so beauftragte sie den Hofbaumeister Johann Michael Rohrer, dem Bau wieder zu repräsentativem Glanz zu verhelfen. Sie ließ an das U-förmige Schloss auch einen Südflügel errichten, wodurch erst ein

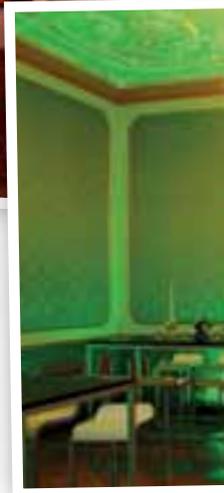
INFO.

Auf den Seiten der Stadtverwaltung Ettlingen findet man unter dem Stichwort „Wirtschaft & Verkehr“ die verschiedenen Veranstaltungsräume – mit detaillierten Informationen über die Größe der Räume, die mögliche Personenzahl für Bankette oder in Seminar- und Reihenbestuhlung sowie viele Beispielfotos von Festen und Tagungen.

www.ettlingen.de

geschlossener Hof entstanden ist. In diesem Südflügel liegt auch der Rittersaal, der zur Zeit der Markgräfin noch Festsaal genannt wurde. Was sie für ihre Zwecke gestalten ließ, das können auch heute Hochzeitspaare und andere Feiergesellschaften genießen – zumal der standesamtliche Trausaal „Schlossarkaden“ ebenfalls im Schloss liegt. Während der Schlossfestspiele kann der Rittersaal zwar nicht gemietet werden, doch zwischen September und Mai ist es in der Regel möglich, den prächtigen Raum zu nutzen. Die Wochenenden sind meistens lange im Voraus ausgebucht. Allerdings treffen sich werktags in diesem stilvollen Ambiente auch immer häufiger Tagungsgäste, wie Sandra Lahm berichtet, die bei der Stadt Ettlingen für die Vermietung der Räume zuständig ist. Vorteilhaft ist, dass auch die angrenzenden Räume für Ausstellungen und andere Zwecke genutzt werden können: Der Rote, Grüne und Blaue Saal liegen gleich nebenan, es waren die ehemaligen

Gemächer der Markgräfin, die ebenfalls mit kostbaren Seidentapeten und Kronleuchtern ausgestattet sind. Bekannt durch Konzerte, den internationalen Klavierwettbewerb und weitere Veranstaltungen ist der Asamsaal. Bevor später der Holzboden und die Balustrade eingebaut wurden, lag hier die Schlosskapelle, die Sybilla Augusta bauen ließ. Cosmas Damian Asam, der Meister des Spätbarocks, gestaltete damals das farbenprächtige Deckengemälde über das Leben des Heiligen Nepomuk. Auch dieses schöne Ambiente lässt sich für Veranstaltungen und Tagungen nutzen, mit einer Einschränkung: Hier darf kein Essen serviert werden, denn die Dämpfe würden den kostbaren Malereien zusetzen. Ansonsten können Gäste, die einen der Räume buchen, einen Caterer ihrer Wahl beauftragen. Der Asamsaal liegt im Nordflügel des Schlosses – ebenso wie der Rohrsaal, der Musensaal und auch der



Eperneysaal. Letzterer wurde bei der jüngsten Renovierung mit einer besonderen Lichtleiste ausgestattet, die den Raum in verschiedenen Farben erstrahlen lässt. „So können wir auf Knopfdruck



Das ist AnMa's
 „Futtern wie bei Muttern“ – modern interpretierte
 Hausmannskost und mehr...

REGIONAL
 FRISCH &
 ANDERS

FUTTERN

FEIERN

FERIENWOHNUNG

CATERING

Fragen und Reservierungen an: info@anmas-ettlingen.de
 AnMa's Brasserie • Quergasse 2 • 76275 Ettlingen • Tel. 0 72 43 - 924 240 2

Weitere Infos unter:
www.anmas-ettlingen.de



die Weihnachtsfeier in rotes Licht tauchen“, sagt Sandra Lahm. Immer wieder nutzen Gäste auch die Verbindung zur Schlossgartenhalle, die trocken den Fußes erreicht werden kann. Wenn dort die große Tagung abgehalten wird, können die Teilnehmer zu kleineren Workshops und ergänzenden Ausstellungen ins Schloss hinübergehen.

Darüber hinaus lassen sich über die Stadtverwaltung Ettlingen weitere Locations für Veranstaltungen finden. Dazu zählen die Stadthalle, die Bürgerhalle und auch das ehemalige Offizierskasino der Rheinlandkaserne, das vor rund 20 Jahren denkmalgerecht saniert wurde und nun – inklusive des Gartens – für Feste und Firmenveranstaltungen gemietet werden kann.



*Bilder in der Mitte:
Der Rote, Grüne und
Blaue Saal glänzen
mit ihren kostbaren
Seidentapeten.
Bild oben:
Auch der Epernay-
saal beeindruckt
mit seinen variablen
Lichtfarben.*

15 Jahre Klassik im Kloster | Die Konzertreihe „Klassik im Kloster“ bereichert nunmehr seit 15 Jahren das Kulturprogramm in Bad Herrenalb. Das Ziel der Initiatorin Sabine Zoller ist es unter anderem, junge Talente zu fördern und ihnen einen Auftritt im besonderen Rahmen zu ermöglichen. Dazu gibt es jedes Jahr ein Weihnachtskonzert der Jungen Chöre, die in der Klosterkirche musikalisch auf die Adventszeit einstimmen. Über hundert Jugendliche aus der Region werden dazu am 5. Dezember 2020 gemeinsam auf die Bühne treten und das Publikum verzaubern.

Ein zweites Weihnachtskonzert widmet sich stets der Musik und den Bräuchen eines anderen Landes. Nach Gastkonzerten mit Ensembles aus Österreich, Polen, Mexiko, Schweden, Italien und anderen Ländern steht in diesem Jahr eine „Ungarische Weihnacht“ auf dem Programm. Zur Veranstaltung am 6. Dezember 2020 werden wieder internationale Künstler erwartet. Besucher kommen außerdem in den



Genuss des Klassik-im-Kloster-Kulturbonus: Mit der Konzertkarte haben sie freien Eintritt in verschiedene Museen der Region.

In diesem Jahr wird es außerdem ein Sommerkonzert geben: Filmmusik heißt das Thema, zu dem das Publikum am 10. Juli 2020 eingeladen ist.

www.klassik-im-kloster.com

BLÄTTERN IN DER VERGANGENHEIT

Vor über 500 Jahren wurde im Kloster in Herrenalb ein aufwendiges Gebetbuch gestaltet. Nun ist die kostbare Handschrift an den Entstehungsort zurückgekehrt: als originalgetreue Reproduktion mit 30 farbenprächtigen Miniaturen.

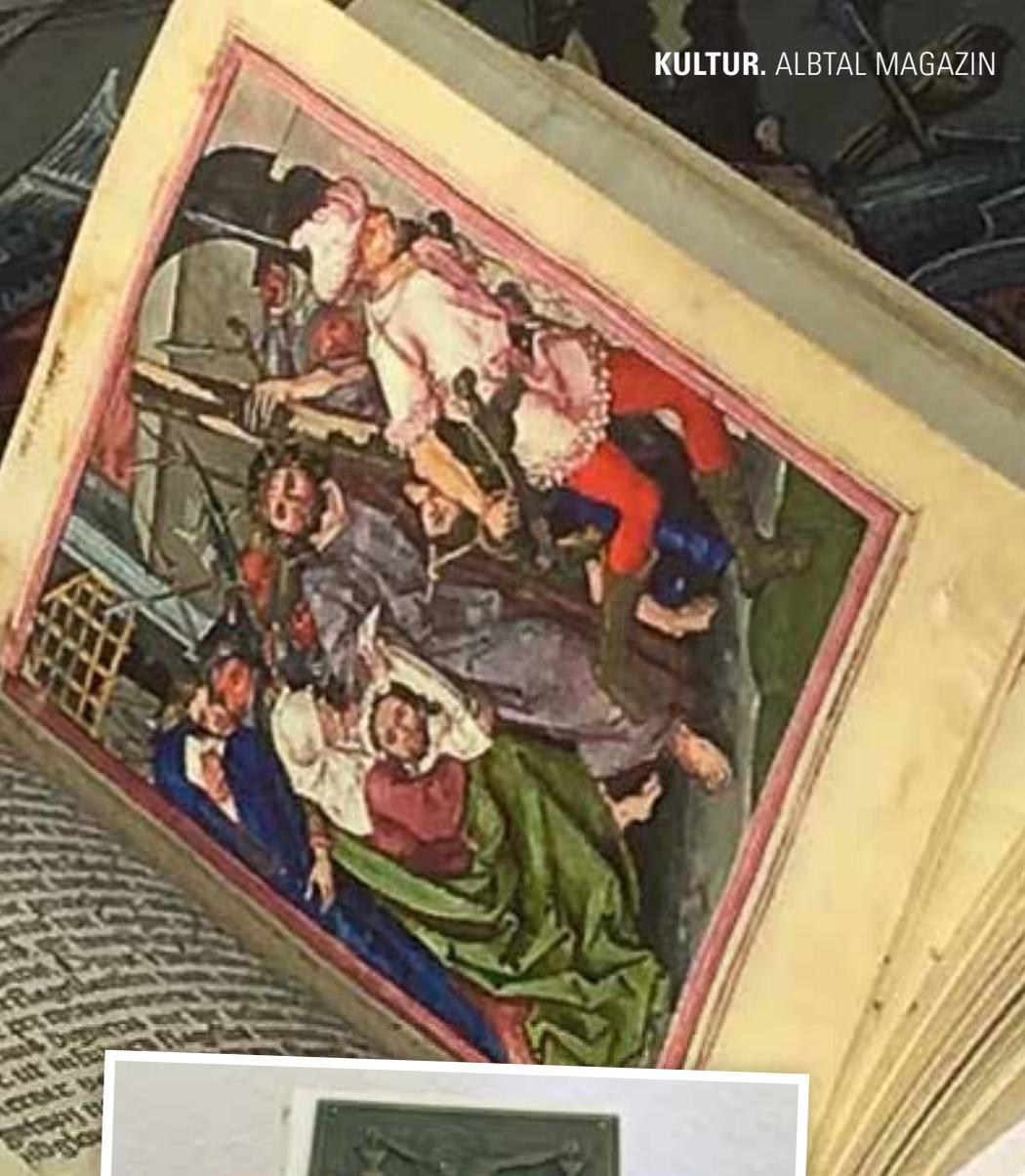


Eine Glashaube schützt das kleine Buch, das im Museum gleich am Eingang liegt. Anfassen ist trotzdem erlaubt – mit weißen Handschuhen, die eigens dafür bereit liegen. Damit dürfen Besucher die originalgetreue Kopie des „Herrenalber Gebetbuchs“ vorsichtig öffnen und die Seiten betrachten.

Darin finden sich lateinische Texte, verzierte Initialen und 30 handgemalte farbenprächtige Miniaturen. Die heilige Familie ist im strohgedeckten Stall zu sehen – umgeben von Strahlen aus glänzendem Blattgold. Eine andere Miniatur zeigt die heilige Veronika: Sie reicht Jesus, der das Kreuz trägt, das Schweiß-tuch. Auch ein Mönch ist dargestellt, der den gekreuzigten Jesus umarmt:

Bernhard von Clairvaux, unter dem die Zisterzienser zum bedeutenden Orden wurden.

Vor über 500 Jahren ist das Gebetbuch im Kloster in Herrenalb entstanden: Johannes Zürn, Mönch und Kantor im Konvent, hat es für einen Mitbruder, Ludwig von Bruchsal, angefertigt: mit einem Kalender voll kirchlicher Feiertage, mit Marien- und anderen Gebeten. „Das war eine Auftragsarbeit, also ein kostbares Unikat, das sich Ludwig offenbar leisten konnte und wollte“, sagt die Historikerin Sabine Zoller. Der Expertin zufolge hat Johannes Zürn die lateinischen Gebete im Herrenalber Scriptorium niedergeschrieben, „bei den Zeichnungen hingegen geht man davon aus, dass sie woanders eingekauft wurden.“ Drei



bare Pergament nicht beschrieben wurde, ist ein Rätsel. „Im Gebetbuch findet man noch weitere Ungereimtheiten“, erklärt Herbert Krempel. Der ehemalige Bibliothekar

Jahre dauerte es, bis Zürn 1484 das Werk mit seinen 103 Pergamentblättern vollendet hatte.

Wobei vollendet das falsche Wort ist, denn 26 Seiten sind leer geblieben. Warum das zu damaliger Zeit kost-

kennt sich mit Handschriften aus und hat sich intensiv mit den Texten und Bildern befasst. Dabei stellt er fest, dass die Miniaturen weit mehr erzählen, als auf den ersten Blick erkennbar ist: durch kleine, aber

Klosterfest in Bad Herrenalb | Live-Musik, Handwerkskunst und kulinarische Leckerbissen aus der Region gehören zum traditionsreichen Klosterfest in Bad Herrenalb, das jedes Jahr am ersten Augustwochenende in der historischen Kulisse gefeiert wird. Es beginnt mit dem Fassanstich am 1. August 2020, es darf getanzt und gefeiert werden und auch am Sonntag spielen zahlreiche Bands der Region fürs Publikum. Eine Attraktion ist



außerdem das Mittelalterdorf, das in die Zeit der Ritter entführt. Eine Kindertrachtengruppe wird ebenfalls erwartet: Sie gibt mit ihren Tänzen Einblicke in das Brauchtum und die Kultur des Schwarzwalds.

Das Ziegelmuseum in Bad Herrenalb hat an beiden Tagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet: Dort ist nicht nur der älteste Herrenalber Ziegel aus dem 15. Jahrhundert zu sehen. Besonders erstaunlich ist für viele Besucher, wie aufwendig die Ziegel in früheren Zeiten zum Teil verziert wurden – und dass auf ihnen sogar Liebesschwüre, Klagen und Arbeitszeugnisse verewigt wurden.

Ein Flohmarkt lädt zum Bummeln ein. An die jungen Besucher ist ebenfalls gedacht: Sie können sich im Karussell, im Riesentrampolin und an der Kletterwand vergnügen. Auch die singenden Mönche des MGV Bad Herrenalb treten auf und zum festlichen Abschluss steht eine Abendandacht auf dem Programm.

www.bad-herrenalb.de

Von Kloster zu Kloster | Die Klöster Bad Herrenalb und Frauenalb haben einen gemeinsamen Ursprung und doch auch eine sehr unterschiedliche Geschichte: In der Reformation gingen die Herrenalber unter, weil sie zu Württemberg gehörten, während das Kloster Frauenalb als Teil des katholischen Baden-Badens bis zur Säkularisation 1803 überlebte. Ein abenteuerliches Hin und Her mit allerlei Verwicklungen und kuriosen Wendungen. Die Hintergründe dieser und anderer Geschichten schildert das Buch „Glaubenswege für Genießer – Der Schwarzwald“ (Edition Evangelisches Gemeindeblatt, 14,95 Euro, ISBN 978-3-945369-83-8, 160 Seiten). Verfasser ist Albtal Magazin-Autor Andreas Steidel, der auch zahlreiche Einkehrtipps gibt und natürlich Hinweise auf schöne Wanderwege, von denen einer die beiden Klöster Herrenalb und Frauenalb verbindet.

Mittelalterliches Spektakel | Jedes Jahr im Sommer verwandelt sich die Wiese um den Wasserturm in Dobel in ein mittelalterliches Lager: Das Spectaculum, veranstaltet von der Bruchsaler Ritterschaft, gehört längst zu den Veranstaltungshöhepunkten im Luftkurort. 2020 werden sich die Burgherren und Burgfräulein wieder vom 14. bis 16. August dort treffen und mit Feuereifer bei der Sache sein. Schaukämpfe mit dem Schwert gibt es dann, marktschreierische Händler und Handwerker, die ihr Eisen schmieden, solange es heiß ist. Natürlich darf in den Tavernen auch probiert werden, wie das Mittelalter so schmeckt und auch klingt: Denn mit Musik ging schon damals alles irgendwie besser.

www.dobel.de

www.ritterschaft-bruchsal.de



wesentliche Details, oder durch die Figuren, die manchmal in ungewöhnlicher Körperhaltung dargestellt sind. „Dazu muss man wissen, dass die Mönche aufgrund des Schweigegebüdes eine eigene Zeichensprache entwickelt hatten“, erklärt der Fachmann, „auf ihr basiert auch die heutige Gebärdensprache.“ Diese und andere Geheimnisse des Gebetbuchs erforscht er. Mit seinen Erkenntnissen hat er schon mehrere Vorträge gehalten und nun will er selbst ein Buch dazu schreiben.

Das Original, ein Schatz der Buchmalerei aus dem späten 15. Jahrhundert, verwahrt die „Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz“. Nach Bad Herrenalb kehrte es nur für kurze Zeit zurück, als 1999 an die Gründung des Klosters vor 850 Jahren erinnert wurde. Durch Zufall stieß Sabine Zoller dann 2015 auf der Frankfurter Buchmesse auf den Verlag „Millennium Liber“, der auf einem Plakat für das Herrenalber Gebetbuch warb. Mit Faksimile-Editionen macht der spanische Verlag seltene historische Werke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. In der Staatsbibliothek in Berlin war er auf das Gebetbuch aufmerksam geworden: Solche Hand-

schriften, die für einen Einzelnen zur Andacht angefertigt wurden, sind etwas Besonderes – ebenso wie die Miniaturen. Deshalb sicherte sich der Verlag die Kopierrechte und 2018 erschien das Faksimile in einer Auflage von 995 Exemplaren. Für Sabine Zoller, die seit der Buchmesse den Kontakt zum Verlag pflegte, war klar: Eines der Bücher sollte künftig in Bad Herrenalb zu sehen sein.

Allerdings hat das aufwendige Werk auch seinen Preis. Als Ausgabe mit einem Kupferrelief auf dem Einband, wie es in Bad Herrenalb gezeigt wird, kostet es 5.000 Euro. Deshalb stieß Sabine Zoller eine Spendenaktion an und warb im Albtal dafür, ein Exemplar an den Ursprungsort zurückzuholen.

Seit vergangenem Frühjahr liegt es gut verwahrt im Museum. Das Haus beherbergt auch eine umfangreiche Sammlung von Feierabendziegeln, von denen einige direkt aus der Ziegelhütte des Herrenalber Zisterzienserklosters stammen. Nun ist mit der originalgetreuen Kopie des Herrenalber Gebetbuchs dort ein weiteres, besonderes Stück Klostergeschichte zu sehen.

www.museum-bad-herrenalb.de

SCHÖNE BUNTE TASCHENWELT

Individuell, alltagstauglich und ein bunter Hingucker sind die Taschen, die Nina Reitze in ihrem Atelier in Karlsbad aus beschichteten Baumwollstoffen herstellt.



Nina Reitze fand schon längere Zeit Gefallen an farbenfrohen Taschen. Eines Tages entschied sie, sich einfach selbst welche zu nähen, legte los und kaufte eine Nähmaschine. Ihre Taschen, die sie zunächst für die eigene Familie und für Freunde kreierte, kamen so gut an, dass sich die gelernte Krankenschwester aus Karlsbad vor rund drei Jahren entschieden hat, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Namensgeber für ihre Taschenmanufaktur Lilleo wurden ihre beiden Töchter Lilly und Leonie. Am Anfang verwendete Nina Reitze Jeansstoffe und was ihr sonst noch an Stoffen in die Hände fiel. Mittlerweile arbeitet sie auch Planen und Banner, die nicht mehr gebraucht

werden, zu Taschen um – und liegt damit voll im „Upcycling“-Trend. In der Hauptsache aber nutzt sie für ihre handgefertigten Unikate spezielle Baumwollstoffe, die sie über Händler in Deutschland und Dänemark bezieht. Die Stoffe sind gepunktet, gestreift, geblümt, aber eines haben sie gemeinsam: Sie sind gegen Nässe beschichtet und bei 40 Grad waschbar. Darauf legt Nina Reitze großen Wert, da sie selbst bei jedem Wetter mit Hund und Tasche draußen unterwegs ist.

„Ich liebe es quietschbunt“, sagt sie. Ihr Mann hingegen, der sie auf Märkte begleitet und auch mal Stoffe zuschneidet, schätzt die einfarbigen Modelle. Außerdem hört sich

Nina Reitze bei Freundinnen um und orientiert sich bei ihren Farben und Motiven an der Jahreszeit. Im Winter prangen auch mal Hirsche auf ihren Werken und als in den vorigen Jahren auf Shirts, Badeanzügen und anderen Textilien Flamingos zu sehen waren, nutzte sie das Motiv auch für ihre eigenen Taschen. Die produziert sie in verschiedenen Größen – vom Geldbeutel über die Hand- und Laptoptasche bis zum geräumigen Matchesack. Nun träumt sie von einem Onlineshop, doch bis es so weit ist, kann man ihre farbenfrohen Werke im Scheunenladen Denniger in Langensteinbach, im „Laden Zwei“ in Karlsruhe und auf Märkten erwerben.

www.lilleo-taschen.de



Die Premiere von
„Der Mann von La Mancha“
im Sommer 2019 (links)
begeisterte das Publikum.



VON DER OPER BIS ZUM QUEEN-KONZERT

„Royal“ lautet das Motto der diesjährigen Schlossfestspiele. Dafür hat Intendantin Solvejg Bauer interessante Stücke ausgewählt – von der Oper „Herzog Blaubarts Burg“ bis zum Musical „The King and I“, für das sich das Schloss sogar in einen thailändischen Palast verwandeln soll.

Über die Bilanz ihrer ersten Spielzeit konnte sich Solvejg Bauer freuen: Rund 43.000 Besucherinnen und Besucher – und damit mehr als in den Vorjahren – kamen zu den Schlossfestspielen 2019. Eine ihrer wichtigsten Neuerungen war die Volksoper, an der ein Bürgerchor und damit viele Menschen aus Ettlingen und Umgebung mitwirkten. Die 19 Vorstellungen der „Zauberflöte“ entwickelten sich zum Publikumsmagneten. „Nach der Pre-

miere gab es minutenlang Standing Ovations, das hat mich sehr berührt“, erklärt Solvejg Bauer. Für sie war es deshalb klar, dass sie 2020 wieder die Bürger beteiligen will – dieses Mal in der Operette „Die Fledermaus“. „Wir wollen allen Interessierten die Chance geben, deshalb wird es nicht derselbe Chor sein, sondern ein neues Casting veranstaltet“, erklärt die Chefin. Außerdem seien bei dieser Produktion andere Stimmfarben gefragt.

Beim Casting wird auch Thomas Kuhle wieder dabei sein. Er war einer von 119 Sängerinnen und Sängern, die im vergangenen Jahr beim Bürgerchor mitgemacht haben. Mit der Zeit wurde er zu einer Art Sprecher der bunt gemischten Truppe: Das jüngste Mitglied war 21, das älteste 89 Jahre alt. Es beteiligten sich Menschen ohne große Erfahrung, aber der größere Teil hat – wie auch Kuhle – bereits im Chor gesungen.



„Für mich war sofort klar, dass ich mitmachen will“, erklärt der Unternehmensberater aus Karlsruhe. Auch wenn der Zeitaufwand groß war, will er die Erfahrung keinesfalls missen: „Es war für mich beeindruckend, wie Dirigent Mauro Barbierato aus den 119 Individuen einen Chorklang gebildet hat“, sagt er. Voll des Lobs ist er

aber auch für alle anderen, die dort mit dem Chor gearbeitet und für eine reibungslose Technik gesorgt haben.

Die Begeisterung hört man Wochen später noch in seiner Stimme.

Besonders gefallen hat ihm außerdem, dass das ganze Haus eine Einheit war und es kein Gefälle zwischen den namhaften Künstlern und dem Bürgerchor gab. „Wir sind auch nicht nur als Chor zusammengekommen, sondern es haben sich viele Freundschaften entwickelt.“ Deshalb ist für ihn klar, dass er wieder dabei sein will: „Und sei es als Platzanweiser, wenn meine Stimme in diesem Jahr nicht passen sollte.“

Neben der

Operette „Die Fledermaus“ steht mit „Herzog Blaubarts Burg“ von Béla Bartók in diesem Jahr wieder eine Oper auf dem Programm. Die Geschichte des Herzogs, dessen neue Ehefrau Raum um Raum in Blaubarts düsterer Burg öffnet und dabei seine blutrünstigen Geheimnisse zutage fördert, will die Intendantin in verschiedenen Räumen im Ettlinger Schloss zeigen. Das Publikum wandert dabei von einer Station zur nächsten.

Auch ein ganz neues Format will Bauer während der Schlossfestspiele testen: Passend zum Motto „Royal“ gibt es in Kooperation mit der Pop-Akademie Mannheim ein szenisches Konzert zu „Queen“, eine Mischform aus Konzert mit Musik der britischen Band und kleinen Theaterszenen, die eine Geschichte erzählen.

Das diesjährige Musical heißt „The King and I“ mit Musik von Richard Rodgers und Texten von Oscar Hammerstein. Es basiert auf dem Roman „Anna und der König von Siam“, ein Stoff, der durch die Verfilmungen – 1956 mit Deborah Kerr und Yul Brynner sowie 1999 mit Jodie Foster – bekannt wurde: Die Engländerin Anna kommt nach Siam, um die Kinder des Königs zu unterrichten und ihnen die westliche Sprache und Kultur

INFO.

Vom 11. Juni bis zum 8. August 2020 feiert Ettlingen seine Schlossfestspiele. Informationen, Termine und Karten zu den Veranstaltungen gib'ts auf der Internetseite

www.schlossfestspiele-ettlingen.de

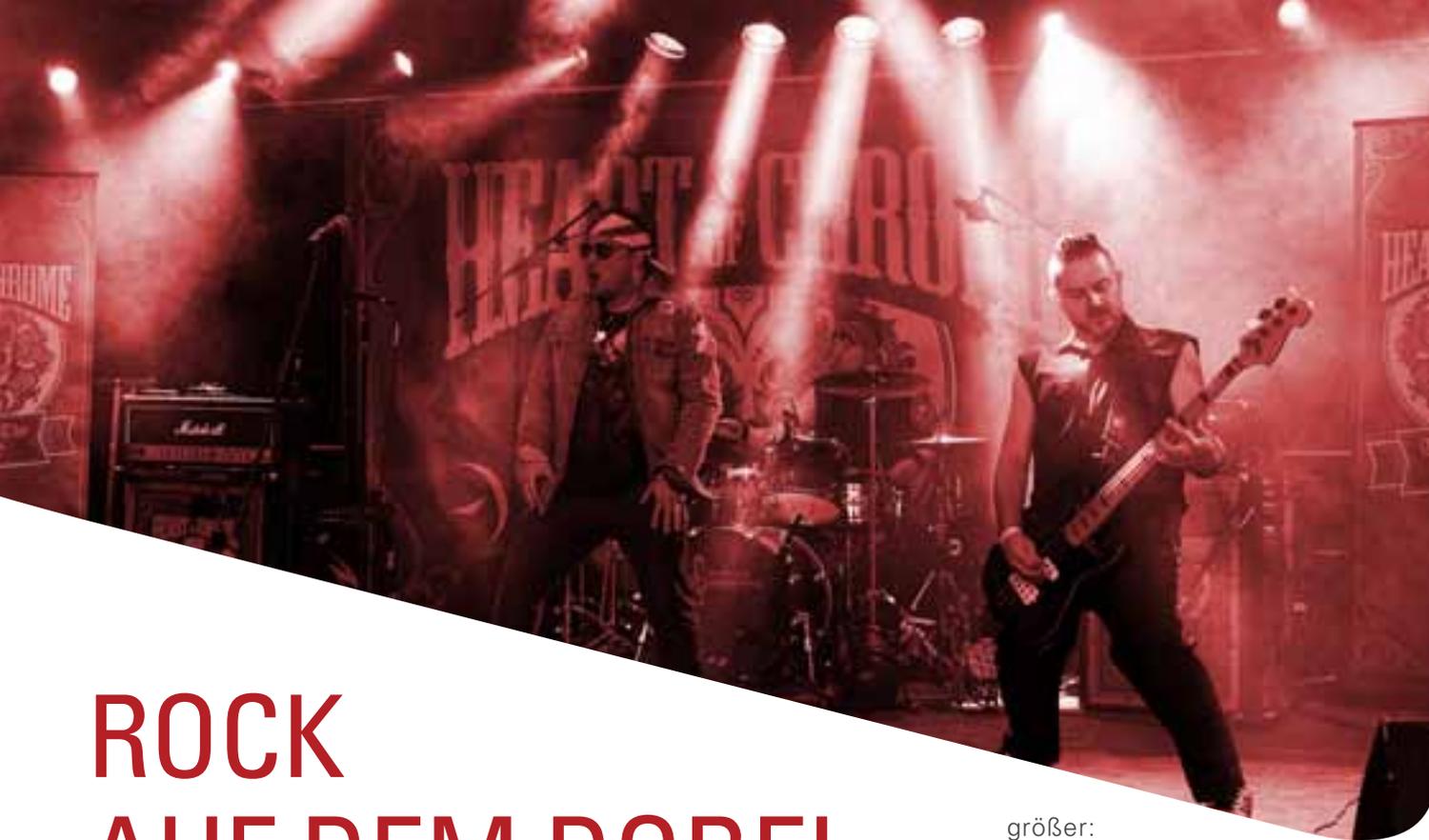
näherzubringen. „Das Musical wird selten gespielt, meiner Ansicht nach zu Unrecht, denn die Kompositionen sind himmlisch“, schwärmt Solvejg Bauer, die den Schlosshof für dieses Stück in einen thailändischen Palast verwandeln will.

„Sein oder nicht sein“ wird 2020 auf der Theaterbühne in der Schlossgardenhalle gespielt. Es handelt von den Schauspielern einer polnischen Theatertruppe, die, im von den Deutschen besetzten Polen, selbst in die Rolle der Nazi-Offiziere schlüpft, um sich zu retten. „Die Komödie hat eine gewisse Schärfe, aber wir haben schon 2019 mit ‚Endstation Sehnsucht‘ festgestellt, dass das Publikum das Bedürfnis hat, sich auch bei Sommerfestspielen mit einem Thema intensiv auseinanderzusetzen“, erklärt die Intendantin.

Fürs junge Publikum steht „Prinz und Bettelknabe“ auf dem Spielplan, ein Roman von Mark Twain, der sehr gut zeigt, dass Reichtum nur etwas Äußerliches ist und zwischen Sein und Schein oft eine große Diskrepanz besteht, so Bauer. Außerdem wird es zur Eröffnung wieder ein großes Theaterfest geben, bei dem an verschiedenen Orten in Ettlingen Auszüge der Stücke gespielt werden.



Zufrieden mit der Bilanz ihrer ersten Spielzeit: Intendantin Solvejg Bauer.



ROCK AUF DEM DOBEL

Das legendäre Woodstock-Festival hat einen kleinen Bruder – und zwar im Heilklimatischen Kurort Dobel. Dort wird seit zehn Jahren das Woodrock-Festival gefeiert, mit bis zu tausend Heavy-Metal-Fans aus nah und fern.

Jedes Jahr im Juli versammeln sich am Rande des beschaulichen Höhenortes Dobel Menschen mit einer Liebe zu harten und lauten Klängen. Das Gegenprogramm zur Schwarzwälder

Stubenmusik und SWR4, zu Schlager und volksmusikalischen Melodien aus dem Nachmittagsprogramm des Kurhauses.

Die beiden Dobler Freunde Alexander Lutz und David (Dave) Mast hatten die Idee dazu. „Eine Schnapsidee“, wie sie leicht scherzhaft hinzufügen. Jedenfalls etwas, das ihnen fehlte und das andererseits auf der weiten Fläche der Schwarzwälder Höhegemeinde gut möglich war, ohne dass es die Anwohner massiv stört.



dessen unmittelbarer Nachbarschaft nun seit 2011 das Rockfestival stattfindet. In Anlehnung an das berühmte Vorbild in Amerika und passend zum Schwarzwald wird es „Woodrock“ genannt. 2020 findet es bereits zum zehnten Mal statt. Es wurde mit jedem Jahr ein wenig

Den Platz fanden sie „beim Bauwagen“, einem Szenetreff für junge Leute am Waldrand, in



größer:

Anfangs noch

eintägig, wird seit 2013 nun zwei Tage am Stück Rock-Musik gemacht. Das war auch 2019 wieder so: Sieben Bands waren für die beiden Abende angekündigt, mit der Besonderheit, dass hier sowohl regionale Newcomer als auch etablierte

Gruppierungen eine Chance haben. So durften sich am Freitagabend zum Auftakt „The Sciences“ ins Zeug legen, eine junge Rockband aus Pforzheim, die zeigte, dass von ihr noch einiges zu erwarten ist.

Langsam aber sicher füllte sich die Arena, mit Rockfans aus nah und fern, Althippies und jungen Freaks, ausgeflippten Typen und ganz gechillten Gästen.

Sie bekamen nicht nur Musik serviert, sondern auch kühles Bier und heiße Steaks, Falafel und Vegetarisches. Dazu eine breite Palette von T-Shirts und Fan-Artikel. Woodrock ist längst eine Marke und eine Veranstaltung, die Stammgäste hat.



Die bekamen am zweiten Tag dann eine richtig große Show. Auf bis zu 1.000 Personen summiert sich die Besucherzahl zu Spitzenzeiten, eine Riesenstimmung bei sommerlichen Temperaturen. Die Gruppe „Something to Remind You“ machte den Auftakt, gefolgt von den „Roll-dogx“ aus Calw, die in Dobel gleich ihr 26-jähriges Bühnenjubiläum feiern

Toben – ehe ein heftiges Gewitter die Veranstaltung jäh beendete.

Der Platz war überflutet, die Feuerwehr musste Helfer und Besucher evakuieren, doch nach zwei Stunden kehrten alle Beteiligten zurück und feierten ihr Woodrock-Festival weiter. Ein wahrer Fan gibt so schnell nicht auf und wirklich leidenschaftliche Musiker ebenso nicht: So spiel-

konnten. Schließlich brachte „Balls Gone Wild“ aus Köln die Menge zum

INFO.

Das Woodrock-Festival 2020 findet am 3. – 4. Juli statt:

www.woodrock-dobel.de

In Straubenhardt wird jährlich ein Happiness-Festival mit Rock, Indie, Hiphop und Pop-Musik gefeiert.

Termin 2020 ist der 9. – 11. Juli:

www.happiness-festival.de

te „Balls Gone Wild“ einfach mit Karacho das zu Ende, was zuvor in Blitz und Donner untergegangen war.

HOEPFNER PILSNER

Himmlich herb

 **Hoepfner**
UNSER BIER. SEIT 1798.

DAS ORCHESTER IM SCHRANK

Thilo Florl aus Ettlingen sammelt nicht nur mechanische Musikautomaten. Er hat die historischen Geräte in seiner Freizeit auch restauriert und wieder zum Spielen gebracht.

Das Konzert beginnt: Ein Klavier spielt, Pfeifen und die Schläge einer Trommel sind zu hören. Gemeinsam verbinden sie sich zu einem munteren Tanzlied – und alle Instrumente stecken in einem großen Holzschrank. „Orchestrion“ heißt so ein mechanischer Musikautomat – in diesem Fall ist es das Modell „Isola“, das die Firma Weber 1918 in Waldkirch gebaut hat. Hinter den Schranktüren arbeitet eine Mechanik aus längst vergangenen Zeiten. Ein kleiner Motor treibt die Balganlage an, die wiederum dafür sorgt, dass Klaviersaiten angeschlagen und Pfeifen geblasen werden. Ein Rädchen greift ins andere und sogar für Dekor ist gesorgt: Der Wasserfall, der hinter der Scheibe der Schranktür ins Fließen gerät, sobald die Musik einsetzt, ist auf ein bedrucktes Stoffband gemalt, das vom Automaten abgerollt wird.

Schränke wie dieser wurden vor allem zwischen 1900 und dem Zweiten Weltkrieg gebaut. Sie spielten in Lokalen zur Unterhaltung der Besucher oder auch zum Tanz. „Das waren die Vorläufer der Juke-Box“, sagt Thilo Florl. Dem Elektroniker aus Ettlingen-Bruchhausen gehört das Orchestrion, das einzige Modell dieser Serie, das weltweit überlebt hat, wie er stolz betont. Als es in seine Hände gelangte, war es nur noch

ein Schrotthaufen und Würmer hatten die Holzteile zerfressen. Da es kein weiteres davon gab, konnte er nirgends nachschauen – und war bei der Restaurierung mehr als einmal vor ein Rätsel gestellt: Wie könnte das früher funktioniert haben? Warum ist hier ein Loch, was war da? Weshalb wurde der Hebel genau an der Stelle angeschraubt?

In diese Fragen vertieft sich der Mann, der gerne Weste und Basenmütze trägt, nach Feierabend, trinkt ein Glas Wein dazu – bis er irgendwann die Lösung gefunden hat. „Für mich ist das Gehirnjogging und Entspannung zugleich“, sagt er. Aber auch nicht mehr: Diese Arbeit beruflich und unter Zeitdruck zu machen, kann er sich nicht vorstellen. Angefangen hat es mit einem kaputten Grammophon, das er als Grundschüler auseinandergeschraubt und





Zu Thilo Florls Schätzen gehört die Phonoliszt-Violina von Hupfeld, ein Orchestrion mit integrierten Geigen (oben). Bild rechts: „Badischer Hof“.

wieder in Gang gebracht hat. „Der alte Kruscht hat mir immer schon gefallen!“, sagt er. Ihn zu bewahren, die alte Technik zu reparieren und aus einem Schrotthaufen einen funktionierenden mechanischen Musikautomaten zu machen, bereitet ihm Spaß – auch wenn er dafür in manchen Fällen mehrere hundert Stunden Arbeit investieren muss.

Dass ihm das in den vergangenen drei Jahrzehnten nicht nur mit einem, sondern mit mehreren Geräten gelungen ist, zeigt sich in seinen vollgestopften Lagerräumen. Da stehen Gasthaus-Orchestrions, selbstspielende Klaviere, Drehorgeln und Spieluhren – eine davon sogar mit ausgestopften Vögeln, die sich bewegen, wenn das Gezwitscher erklingt. In den Räumen sorgt Florl für eine konstante Luftfeuchtigkeit von 50 Prozent, damit die Instrumente keinen Schaden nehmen.



Rund 20 große Orchestrions hat er wieder zum Laufen gebracht. Begeistert erzählt er von den verschiedenen

Antriebstechniken, Materialien und davon, dass am Ende nichts mehr leiern darf. Heute gehört Thilo Florl zu den führenden Sammlern im Land. Und er

hat noch längst nicht genug davon, auch wenn er im vergangenen Jahr kaum Zeit für Restaurierungsarbeiten gefunden hat. Zu viele andere Projekte fordern seine Aufmerksamkeit. Eines davon ist der Badische Hof in Ettlingen: Er hat das traditionsreiche Wirtshaus aus dem Jahr 1698 gekauft, umbauen lassen, einen neuen Pächter gesucht und nun wieder als klassisches Gasthaus mit badischer Küche eröffnet. Dabei ist er, wie bei seinen Musikinstrumenten, penibel hinter den Kleinigkeiten her: So hat er eigens dafür wieder ein Wirtshauschild nach historischem Vorbild schmieden und vergolden lassen.

Außerdem ist Thilo Florl selbständig, hat einen eigenen Elektrobetrieb und ist in seiner Freizeit auch noch Kommandant bei der historischen Bürgerwehr. Im Ettlinger Schloss ist er ebenfalls aktiv und bietet in den Wintermonaten regelmäßig Führungen durch die Sammlung mechanischer Musikinstrumente und Uhren an. Gelegentlich steht dort eine Leihgabe von ihm. So lange, bis er vielleicht eines Tages seinen Traum verwirklicht und ein eigenes Museum eröffnet, in dem er dann endlich seine vielen Musikautomaten interessierten Besuchern zugänglich machen kann.



KUNST MIT DER KETTENSÄGE

Der Forstwirtschaftsmeister Detlev Dwarnicak aus Marxzell formt Holzskulpturen mit der Kettensäge. Selbst vor Motorrädern oder lebensgroßen Hunden schreckt er nicht zurück.



Im Hof des alten Forsthauses von Marxzell herrscht ohrenbetäubender Lärm. Darin steht ein Mann mit Ohrenschützern und Gesichtsmaske und sägt. Es ist ein rundes Stück aus einem Mammutbaum, das er bearbeitet, mit geübten Handgriffen schneidet er ein großes Herz aus dem Holzstück heraus. Um ihn herum regnet es in hohem Bogen Späne, ein Grund, warum das Schauspielen auf engen Weihnachts- und Wochenmärkten kaum möglich ist. Seit seiner frühen Jugend arbeitet Detlef Dwarnicak im Wald. Schon immer hat der gelernte Holzhauer und spätere Forstwirtschaftsmeister auch gerne geschnitzt. Die groben Blöcke sägte er dabei schon als Jugendlicher mit der Maschine vor. Später bemerkte er, dass man mit der Kettensäge auch viele Details gestalten kann. So sägte er immer weiter, bis schließlich das Schnitzmesser fast gar nicht mehr zum Einsatz kam.

Heute ist Detlev Dwarnicak ein Virtuose an der Kettensäge. Lange bevor es Mode wurde, brachte er alte Baumstümpfe und Sturmholzreste in Form, sägte kleine Weihnachtsbäume, Osterhasen und Libellen aus. Es ist eine Kunst, die aus Amerika kommt. Dort kennen sie das „Chainsaw Carving“, das Schnitzen mit der Kettensäge schon seit vielen Jahrzehnten. Hierzulande ist es erst in den letzten 10 bis 15 Jahren aufgekommen.

Detlev Dwarnicak hat inzwischen Hunderte von Figuren zurechtgesägt, nimmt man die einfachen Formen dazu, sind es wohl eher Tausende. Viele kennen ihn, geben ihm Aufträge: „Ich komme eigentlich gar nicht mehr hinterher“, sagt der 57-Jährige, der die Sägekunst als Hobby nach seiner Arbeit betreibt. Es

ist ein

zeitintensives und aufwendiges Hobby, aber eines, das ihm Freude bereitet. Die Vielfalt der Formen ist enorm, die er in den letzten 30 Jahren ausgesägt hat: Totempfähle sind darunter, Eulen, Adlerreliefe, lebensgroße Hunde und Mönchsfiguren. Sogar ein Motorrad hat er schon mit der Säge gestaltet inklusive Spiegel, Auspuff, Rahmen und Armaturen. „Meine bisher anspruchsvollste Arbeit“, wie er zugibt, derweil andere Dinge, wie das Herz aus Mammutholz, in wenigen Minuten erledigt sind.

Manche Kinobesucher haben ihn kennengelernt, weil er in dem 2017 erschienenen Film „Die Alb“ zu sehen war. Dort stand er mit einem hölzernen Saurier am Flussufer, dessen Wirbelsäule er aus Sturmholzresten geformt hatte. Werbung muss er für sich und seine Kunstwerke eigentlich nicht machen. Die Aufträge kommen auch so und zwar in einer Menge, dass er die Menschen immer wieder vertrösten muss. Zumindest müssen sie sich in Geduld üben, so wie der Besitzer eines Riesenschauziers, der demnächst nun endlich das hölzerne Abbild seines Lieblings nach Hause holen kann.

Für den muss man dann schon ein paar hundert Euro hinlegen.

Eine kleine gesäg-



te Weihnachtsbaumschulptur gibt es dafür schon für 30 Euro, mit dem großen Vorteil, dass sie erstens nicht nadelt und zweites im nächsten Jahr wiederverwendet werden kann.

fine-wood-art.jimdo.com



Siebentäler Therme Bad Herrenalb

Öffnungszeiten Mineraltherme:

Mo.: 09.00 – 19.00 Uhr
 Di. – So.: 09.00 – 22.00 Uhr
 Klangbaden ab 18.00 Uhr

Öffnungszeiten WellnessWelt:

Di. – Fr.: 13.00 – 22.00 Uhr
 Do.: Damensauna 13.00 – 17.30 Uhr
 (außer an Feiertagen)
 Sa., So. und Feiertag: 09.00 – 22.00 Uhr

Tel.: 07083/9259-0
siebentaelertherme@stw-badherrenalb.de



DER ZAUBERER MIT DEM IPAD

Simon Pierro hat die Fernsehzuschauer über Jahre in „Verstehen Sie Spaß?“ verblüfft und er fasziniert auf Youtube ein Millionenpublikum. Bekannt ist er als iPad-Zauberer, der aus dem Bildschirm ein Bier zapft oder einen Tennisball herausgreift. Ein Interview mit dem Künstler, der aus Waldbronn stammt.

Herr Pierro, wie sind Sie zur Zauberei gekommen?

Als ich 15 Jahre alt war, habe ich bei einer Urlaubsreise in New York Geld an einen Hütchenspieler verloren. Ich hab' mich darüber sehr geärgert, deshalb schenkte mir meine Schwester

ein Zauberbuch, damit ich der Sache auf den Grund gehen kann. So fing ich an, selbst zu zaubern.

Sie sind in Waldbronn aufgewachsen. Von wem kann man dort die Kunst lernen?





Studiums zum Wirtschaftsingenieur an der Universität Karlsruhe habe ich immer gezaubert. 2014 hatte ich das Diplom in der Tasche. Im selben Jahr wurde ich aber auch in Las Vegas mit dem Siegfried & Roy Award als bester Nachwuchsmagier ausgezeichnet. Damals lud mich Frank Elstner in seine SWR-Sendung „Menschen der Woche“ ein. Ihn beeindruckte

meine Risikobereitschaft und er holte mich als festen Bestandteil in den ARD-Klassiker „Verstehen Sie Spaß?“. Fünf Jahre lang agierte ich dort als Lockvogel.

Sie zaubern mit dem iPad, zapfen beispielsweise aus dem Bildschirm ein frisches Bier und verbinden dabei analoge Tricks mit digitaler Technik. Wie kamen Sie darauf?

Schon viele Jahre zuvor habe ich meine Kunststücke mit Leinwänden, Projektionen oder TV-Bildschirmen kombiniert. Als das iPad rauskam, wusste ich: Das ist nicht nur wesentlich leichter zu transportieren, sondern auch für den Zuschauer ein Objekt der Begierde. Also baute ich mir mit Hilfe von Apps meinen eigenen digitalen Zauberkasten, hatte damit Erfolg – und ein Alleinstellungsmerkmal.

Wenn man mit dem iPad zaubert, ist man in erster Linie ein Programmier- oder ein Zauberkünstler?

INFO.

Simon Pierro (41) ist in Waldbronn aufgewachsen. Viele haben ihn in „Verstehen Sie Spaß?“ gesehen, er wurde als iPad-Zauberer bekannt und in verschiedenen Wettbewerben unter anderem als „Deutscher Meister“ und „Magier des Jahres“ ausgezeichnet. Mit vielen Stars ist er auf der Bühne gestanden und hat das Publikum in Fernsehshows und bei vielen Veranstaltungen, wie beim Weltwirtschaftsforum in Davos, verzaubert. Inzwischen tritt er auch als Redner zum Thema Künstliche Intelligenz auf und hat in seiner Show mit „Pepper“ einen Roboter als Zauberehrlehrling an seiner Seite.

www.simonpierro.de

Gegenfrage: Ist ein Magier, der mit Tauben und Kaninchen zaubert, vorrangig Kleintierzüchter? Doch im Ernst: Jeder Zuschauer weiß, was ein iPad kann und was es nicht kann – Letzteres mache ich möglich. Nicht durch Programmierung, sondern durch das Handwerk der Illusion. Wenn ich also einen Tennisball aus dem iPad greife, dann ist die Technologie nur optisches – und natürlich auch aufwändig programmiertes – Beiwerk. Ich nutze sozusagen das Beste aus beiden Welten.

Apple-Mitbegründer Steve Jobs nannte sein iPhone revolutionär, weil es so viele neue Möglichkeiten in sich vereint. In Ihren Shows geben Sie seinen Geräten zudem magische Eigenschaften – das müsste ihm doch gefallen haben?

Ich hatte damals keinen Zugang zum Internet und man konnte nicht auf Youtube schauen, wie sich andere Zauberer anstellen. In Karlsruhe gibt es aber einen Ortsverband vom Magischen Zirkel, dort wurde ich als Gast aufgenommen und konnte mich mit anderen Zauberkünstlern austauschen.

Später haben Sie sich sogar gegen den Job als Manager entschieden und Ihr Hobby zum Beruf gemacht.

Zaubern war und ist meine Leidenschaft. Auch während meines



Steve Jobs bezeichnete das iPad sogar als „magical device“, also als magisches Gerät. Ich habe sozusagen nur den Beweis erbracht. Vielleicht hat er mein erstes Video ja noch gesehen, immerhin ging es in derselben Woche viral, in der er seine letzte Keynote präsentierte. Apple wiederum hat mich mehrfach für Shows engagiert, sowohl in den großen Apple Stores, aber auch in San Francisco, als die Apple Watch vorgestellt wurde. Darüber hinaus gibt es aber keine Verbindungen und das ist auch okay. Ich bin gerne künstlerisch unabhängig.

Nun ist auch noch ein Roboter als Zauberpartner ins Spiel gekommen. Warum?

Grundsätzlich bin ich immer auf der Suche nach neuen Technologien.

„Künstlerische Intelligenz“ ist Pepper, so heißt der humanoide Roboter, der perfekte Partner.

Die Digitalisierung hat Ihnen neue Möglichkeiten eröffnet. Sie hat den Zauberern aber nicht nur Gutes gebracht, oder?

Richtig, auf Youtube werden zum Beispiel die Tricks der Magier verraten. Kameras sind heute so hochauflösend, dass manche Trickprinzipien keine Anwendung mehr finden können. Aber aus allem Neuen ergibt sich immer eine Chance: Für mich wurden iPhones und iPads zum Markenzeichen, dank HD-Kameraübertragung kann ich heute mit meinem iPad in Stadien vor 10.000 Zuschauern auftreten und dank Youtube habe ich 100 Millionen Menschen in ihren Wohnzimmern erreicht.

Die Apps auf dem iPad bezeichnen Sie als einen „digitalen Zauberkasten“, YouTube als „virtuelles Las Vegas“. Zaubern Sie trotzdem noch gerne live vor Publikum?

Das sind zwei völlig unterschiedliche Welten. Je bekannter ich in der Online-Welt werde, desto mehr Menschen möchten mich auch einmal live erleben. Und egal wie ausgefeilt eine digitale Präsentationsplattform auch sein mag, sie wird nie das Zwischenmenschliche einer Live-Begegnung ersetzen können.

Sie leben mittlerweile in München, sind weltweit gefragt, aber im vergangenen Jahr auch bei den Ettlinger Schlossfestspielen aufgetreten. Was zieht Sie dorthin zurück?

Ich bin ein sehr heimatverbundener Mensch. Noch wichtiger aber ist für mich, nie zu vergessen, wer mir am Anfang meiner Karriere die Daumen gedrückt hat, wer mir Auftrittsplattformen geboten und die ersten Zeitungsartikel über mich veröffentlicht hat. Insofern ist es ein Dank an all die Menschen, die mich unterstützt haben.

PARTY IN DER STERNEKÜCHE



Im Hotel Erbprinz und in „Schwitzer’s Hotel am Park“ können die Gäste nicht nur die mit Michelin-Sternen ausgezeichnete Küche genießen. Die Gastronomen veranstalten auch unterhaltsame Küchenpartys, interessante Weinworkshops und besondere Events.

Wenn die Küche in buntes Licht getaucht ist, der DJ Musik auflegt und im ganzen Haus an verschiedenen Essensstationen geschlemmt werden kann, dann ist Küchenparty in

„Schwitzer’s Hotel am Park“ in Waldbronn angesagt. Drei-, viermal im Jahr haben die Gäste die Gelegenheit, in der sternegekrönten Küche von Cédric Schwitzer zu feiern, mit den Köchen zu plaudern und rund zehn verschiedene Gerichte zu kosten. Das ganze Haus ist dann in Bewegung, keiner bleibt den ganzen Abend am selben Platz, sondern wandelt von einem Raum zum nächsten. Es darf getanzt werden und das Team serviert dazu gute Tropfen aus dem Weinkeller. In dieser Schatzkammer nehmen auch die Gäste Platz, wenn sie sich

PARTY IN DER STERNEKÜCHE



zu einem „Treffen im Weinkeller“ angemeldet haben. Die Veranstaltungen inmitten erlesener Weine aus verschiedenen Ländern steht an jedem ersten Donnerstag im Monat auf dem Programm: Dann führen die Sommeliers, Felix Daferner und Dominik Trick, durch den Abend und präsentieren zu einem Fünf-Gang-Menü die passenden Weine. Mal stellen sie ihre Lieblingstropfen vor, mal geben sie an diesen Genussabenden Empfehlungen für Festtage.

Der Wein steht ebenfalls im Mittelpunkt, wenn Sommelier Bruno E. Craveiro im Hotel Erbprinz in Ettlingen einen seiner regelmäßigen Workshops veranstaltet. Natürlich gibt es dazu auch ein gutes Essen – ein saisonales Drei-Gang-Menü aus der Sterneküche von Ralph Knebel. Die rund 20 Gäste, die sich zu die-





nicht nur verschiedene Weine aus und beschreibt fürs Publikum deren Geschmacksnoten und Entstehung, sondern wählt beispielsweise für einen Abend ausschließlich Rieslinge aus. Dann spricht er über deren Stilistik, erklärt, worauf die Unterschiede beruhen. Dabei sollen seine Zuhörer alle Weine miteinander vergleichen und mal hier und da probieren können, um die Unterschiede selbst im Gaumen schmecken zu können. Wenn dann – was schon vorgekommen ist – ein Gast, der sich bisher eher fürs Bier interessiert hat, durch sein Seminar zum Weinliebhaber wird, freut sich der Sommelier ganz besonders.

sen Abenden einfinden, richten ihre Aufmerksamkeit aber vor allem auf die Weine. Es gilt: Alle Fragen sind erlaubt und Kenner sind ebenso willkommen wie Neulinge.

Bruno E. Craveiro, der auch für das hauseigene Weinkontor verantwortlich ist, geht es dabei um eine andere Art der Verkostung. Er schenkt

Das Hotel Erbprinz gehört ebenso wie „Schwitzer's Hotel am Park“, der Landgasthof „König von Preußen“ in Frauenalb, das Hotel Lamm in Rotensol sowie „Hartmaier's Villa-Restaurant“, die Brasserie „Watts“ und Vogelbräu in Ettlingen zu den Feinen Adressen im Albtal. Gastronomen und Hoteliers haben sich

darin mit hochwertigen Erzeugern zusammengeschlossen. Regelmäßig organisieren sie auch Veranstaltungen, bei denen sie gemeinsam ihre Speisen, Getränke und Produkte präsentieren. Etwa beim Genießerabend im Hotel Erbprinz, zu dem die „Feinen Adressen“ jedes Jahr am Abend vor Christi Himmelfahrt einladen.

Ein Highlight ist auch die kulinarische Dampfzugfahrt: Einmal im Jahr wird der Kessel der historischen Lok für diesen besonderen Zweck eingheizt – damit sie dann mit viel Getöse einen ganzen Zug voller Genießer durch die schöne Schwarzwaldlandschaft ziehen kann. Bereits während der Fahrt werden kleine Speisen und Getränke serviert. Obendrein gibt's mehrere Stopps an Orten, in denen die Reisenden von einem der Mitgliedsbetriebe der „Feinen Adressen“ aufs Feinste verköstigt werden.

www.schwitzers-hotel-am-park.de

www.erbprinz.de

www.feine-adressen-im-albtal.de



Mo - Sa 12-18 Uhr
So und Feiertage 14-18 Uhr
Alles auch zum Mitnehmen.



Café Erbprinz im Hotel Erbprinz · Rheinstraße 1 · 76275 Ettlingen · Telefon 07243 322 0 · info@erbprinz.de · www.erbprinz.de

SCHLEMMEN IM STALL

Den Stall neben dem alten Forsthaus in Karlsbad hat das Ehepaar Schweisgut zur „Weinbar & Schenke“ umgestaltet. Für Gäste gibt's kleine Leckereien, eine große Auswahl an Weinen und eine besonders urige Atmosphäre.

Wo man hinschaut, blickt man auf Holz: Zwischen den freigelegten Stützen, die das Scheunendach tragen, stehen kleine Tische. Über die ganze Länge des Raumes lädt eine Bank zum Sitzen ein, dazwischen liegen Felle für alle, die es kuschlicher mögen. Die Wand aus groben Steinen gibt dem Raum einen besonderen Charakter. Der Boden und der lange Tisch in der Mitte des

Raumes, der von Barhockern umgeben ist, sind ebenso aus Holz wie die kleinen Tablettts, auf denen Wurst, Käse und Brot angerichtet sind.



Familie die 1836 erbaute Villa, in der bis 2004 das Forstamt seinen Sitz hatte, gekauft und grundlegend renoviert. Seitdem lebt die Familie im Haus. Weil Stefan Schweisgut in seinem Berufsleben ohnehin nochmal was Neues machen wollte, entschied er sich gemeinsam mit seiner Frau, die Stallungen, die nebenan liegen, auszubauen und den ehemaligen Heuboden in ein schönes Lokal umzuwandeln. Neben dem Holz gibt es nämlich noch ein weiteres Thema, dem sich Stefan Schweisgut sehr gerne widmet: dem Wein.

Dass dieses Material hier im ehemaligen Forsthaus in Karlsbad dominiert, verwundert nicht: Stefan Schweisgut, der das Lokal „Förstlich“ gemeinsam mit seiner Frau Kristina betreibt, hat lange Zeit einen eigenen, großen Parkett-Fachbetrieb geführt. Schon vor 13 Jahren hat die

Mittlerweile hat er seinen Parkett-Betrieb verkauft und sein Weinwissen bei einem Lehrgang zum „Commis Sommelier“ im Internationalen Weininstitut in Bad Neuenahr vertieft. Besucher finden auf seiner





Karte 150 verschiedene Weine, darunter rund 15 offene Weine und seine besondere Empfehlung – den Wein der Woche. Außerdem sind bei regelmäßigen Winzerabenden im „Förstlich“

Weingüter aus dem Markgräfler Land, aus der Pfalz oder sogar Österreich zu Gast.

„Wir sind aber beides: Weinbar und Schenke. Deshalb haben wir natürlich auch etwas für Biertrinker“, sagt

Schweisgut. Neben verschiedenen Craftbiersorten schenken sie ein „Förstlich“ aus – so nennen sie das naturtrübe Bier, das aus einer kleinen Familienbrauerei stammt. Dazu

INFO.

Das Förstlich in der Pforzheimer Straße 35 in Karlsbad hat mittwochs bis freitags ab 17 Uhr geöffnet.
www.foerstlich.de

servieren sie keine großen Menüs, sondern kleine, selbstgemachte Speisen, wie Tapas, Quiches, Salate und belegte Brotfladen aus dem

Ofen, die wegen ihrer Form „Eselsohren“ heißen. Und im Sommer kann man sie sogar im schönen Hof unter freiem Himmel genießen.



SCHWITZER'S Genuss⁴ Telefon: 07243-354850 schwitzers.com



Etzenroter Str. 2, 76337 Waldbronn
info@schwitzers-brasserie.de



Etzenroter Str. 4, 76337 Waldbronn
info@schwitzers-hotel-am-park.com



Etzenroter Str. 4, 76337 Waldbronn
info@schwitzers-hotel-am-park.com



Bergstr. 30, 76337 Waldbronn
info@schwitzers-bistro.de



DAS GELBE VOM EI

Auf dem Biohof Reiser in Feldrennach packt die ganze Familie mit an und probiert immer wieder etwas Neues aus – vom mobilen Stall für ihre Hühner bis zum Hofspaziergang mit Kostproben für ihre Besucher.

Die Hühner sind los! Ihnen gehört ein weites, von einem Zaun umschlossenes Revier, in dem sie nach Lust und Laune picken und scharren können. Ertönt ein lautes, ungewohntes Geräusch, rennen sie zurück in den Stall. Oder sie flüchten rasch unter den Obstbaum, der ihnen auch an warmen Tagen Schutz vor der Sonne bietet.

Die Fläche ist groß, jedes Tier hat sicher mehr als vier Quadratmeter Freilauffläche. So viel ist vom Ökoverband Bioland vorgeschrieben. Horst und Elke Reiser arbeiten schon seit einigen Jahrzehnten nach dessen Kriterien. Gleich nachdem

sie den elterlichen Betrieb übernommen haben, stellen die beiden auf nachhaltige Wirtschaftsweise um. Mittlerweile führt Sohn Silvan den landwirtschaftlichen Betrieb. Und der 25-Jährige wäre kein Reiser, wenn er nicht auch seine eigenen Ideen mitgebracht hätte: eine Hühnerrasse mit ordentlicher Legeleistung, die aber auch Fleisch ansetzt und sich zur Mast eignet. Damit lässt sich vermeiden,



dass männliche Küken – wie sonst üblich – sofort getötet werden. Silvan Reiser hat sich mit den sogenannten Zweinutzungsrassen intensiv in seiner Abschlussarbeit als Landwirtschaftsmeister beschäftigt

und kam zum Schluss, dass sich die Rasse „Sandy“ am besten für den elterlichen Hof eignet: „Sie ist deutlich stärker auf die Legeleistung ausgelegt, weniger auf die Mast, und weil wir mit der Direktvermarktung von Eiern groß geworden sind, haben wir uns dafür entschieden.“

Die Verbraucher haben die Umstellung gut angenommen und akzeptieren auch, dass die Hähnchen etwas kleiner und leichter sind. Von den rund 3.800 Hühnern auf dem Reiserhof sind mittlerweile etwa 2.000 „Sandys“ – und sie sind in einem mobilen Hühnerstall untergebracht, dessen Standort mehrmals im Jahr verändert wird. Aus verschiedenen Gründen werden sie zu Wandervögeln: Der Boden kann sich von den Hühnern und ihren Hinterlassenschaften erholen. „Dadurch fühlen sich auch die Tiere wohler und gehen gerne raus, was wiederum der Qualität der Eier guttut“, erklärt Silvan Reiser. Nicht zuletzt sind die mobilen Hühnerställe für die Landwirte eine unkomplizierte Möglichkeit, die große Nachfrage nach Eiern nun auch bedienen zu können.

Neben den Hühnern leben Schweine, Kühe, Lamas, Ponys, Hasen, eine Ziege und ein Hund auf dem Hof. Reisers bewirtschaften rund 95

Hektar Fläche, davon sind etwa 20 Hektar Acker, der Rest ist Grünland. Sie bauen unter anderem Kartoffeln, Linsen, Weizen, Roggen und Dinkel an. Ein echter Familienbetrieb, in dem neben Silvan nun auch seine Freundin Katharina, die Landwirtschaftstechnikerin ist, mitarbeitet.

Die Mutter organisiert den Biobauernmarkt in Straubenhardt-Conweiler, in dem auch Sohn Raphael arbeitet. Der Vater ist für den Forst verantwortlich – und heckt auch immer wieder Neues aus. So hat er im vergangenen Jahr die „Ursprungswanderung“ ins Leben gerufen und dazu viele regionale Erzeuger und Restaurants eingebunden: Auf einem Rundweg lagen elf Stationen, an denen die Besucher verköstigt wurden. Am Linsenacker servierte das Hotel Erbprinz aus Ettlingen einen Linsensalat, das Hotel Schwarzwald Panorama aus Bad Herrenalb bot am Kartoffelacker ein Gratin an, am Weizenacker wartete ein Bier der örtlichen Brauerei und Reisers steuerten Flammkuchen und ihren Eierlikör bei. Das wird 2020 wiederholt – und die Familie hat noch mehr vor: Ein Ferienhaus mit vier weiteren Wohnungen für Urlaubsgäste soll entstehen und Horst Reiser plant dazu noch eine E-Tankstelle.

INFO.

Die Familie vermarktet ihre Erzeugnisse im 300 Quadratmeter großen Biobauernmarkt in Straubenhardt-Conweiler und bietet dort montags



bis freitags ein vegetarisches Mittagsgesetztes an. Auf dem Hof gibt es Ferienwohnungen und man kann ihn bei Führungen kennenlernen. Außerdem veranstaltet die Familie jeden Sommer einen großen Bauernhofbrunch und im Juli wieder eine Ursprungswanderung.

www.biobauernmarkt.de

MEHR ALS NUR EIN BAUERNHOF

Daniela und Claus Bischoff betreiben auf ihrem Hof bei Dietlingen nicht nur Landwirtschaft. Besucher können dort einkaufen, Feste feiern und Yoga lernen.

Ein Bauernhof braucht heute mehrere Standbeine, davon sind Daniela und Claus Bischoff überzeugt. Im Betrieb in Keltern-Dietlingen, den Claus Bischoff im Jahr 2000 von seinen Eltern übernommen hat, weiden Limousin-Rinder auf der Wiese. Es gibt Puten und Hähnchen, die das ganze Jahr über auf dem Hof geschlachtet werden, ab Oktober kommen Gänse





Partnerbetrieben aus der Umgebung.

Um ihre Tierhaltung transparent zu machen, ver-

anstellen sie regelmäßig im Mai ein Hoffest mit Musik und gutem Essen. Außerdem haben Claus und Daniela Bischoff vor einigen Jahren ein Landrestaurant eröffnet, um ihre Produkte den Kunden noch schmackhafter machen zu können. Es gibt keine regelmäßigen Öffnungszeiten, das Restaurant wird nur für fest gebuchte Hochzeiten, Geburtstage und andere Feste genutzt. Dann bekocht und bewirbt das Ehepaar mit seinem Team bis zu 120 Gäste. Ihre Spezialität ist dabei ein Barbecue, bei dem sie das Fleisch ihrer Weiderinder und ihr Geflügel im Smoker garen.

dazu. Außerdem bauen die Bischoffs das Futter für ihre Tiere selbst an. Im Hofladen, der donnerstags und freitags geöffnet ist, verkaufen sie vorwiegend eigene Produkte, das Angebot ist dementsprechend fleischlastig, wie Daniela Bischoff mit einem Augenzwinkern erklärt. Dazu gibt's Eier der eigenen Hühner sowie Mehl, Gemüse und Salate von

Und noch ein Standbein gibt es, das eher selten auf einem Hof zu finden ist: Als ausgebildete Yogalehrerin bietet Daniela Bischoff hier auch regelmäßig Kurse an, denn umgeben von Feldern und Wiesen, abseits des hektischen Alltags, lässt sich nicht nur gut feiern, sondern auch beim Yoga zur Ruhe kommen.

www.bauernhof-bischoff.de



WO DER MOMENT EINE ANDERE QUALITÄT HAT.

All jene, die Lebensqualität und Gesundheit auf hohem Niveau vertiefen wollen, um innere Balance und Ruhe zu finden. Die besondere Atmosphäre lässt Sie eine intensiv erholsame Zeit, genussvolle Momente als auch aktive und gesellige Stunden erleben.



Für mehr Bio in der Profiküche
Eine Initiative von Bioland e.V.
www.bioland.de

www.schwarzwald-panorama.com



EIN BÜFETT FÜR DIE BIENEN

Mit Bienenstöcken, Hochbeeten und einem Naschgarten will das Hotel Schwarzwald Panorama seine Gäste für das Thema Nachhaltigkeit begeistern.

Im Garten des Hotels Schwarzwald Panorama in Bad Herrenalb summt es im vergangenen Sommer: Ein Bienenvolk war aufs Gelände gezogen und unterwegs auf der Suche nach Blüten. Damit die nützlichen Insekten auch garantiert genug finden, hat Stephanie Schießl für sie im Frühjahr eine Nektar-Blumenwiese auf dem Hotelgrundstück ausgesät, ein „Bienenbüfett“, wie sie es nennt.

Die Betriebswirtin und Ernährungsberaterin ist im Hotel Schwarzwald Panorama für den Themenbereich „Entwicklung nachhaltiges Bewusstsein“ zuständig. Ihre Aufgabe ist es also, neue Ideen anzustoßen und umzusetzen, die das Hotel noch umweltfreundlicher machen. „Außerdem geht es darum, das Bewusstsein für das Thema bei den Mitarbeitern und Lieferanten zu schaffen und auch die Gäste zu inspirieren“, sagt sie.

Als Beispiel nennt sie die vier Hochbeete im Garten des Hotels, in denen Gemüse, Salate und Kräuter wachsen. Damit hat die Inspiration ihrer Erfahrung nach wunderbar funktioniert: „Unsere Gäste interessieren sich dafür, sie haben viele Fotos davon gemacht und ich habe mehr als einmal gehört, dass sie das zu Hause auch mal ausprobieren wollen.“

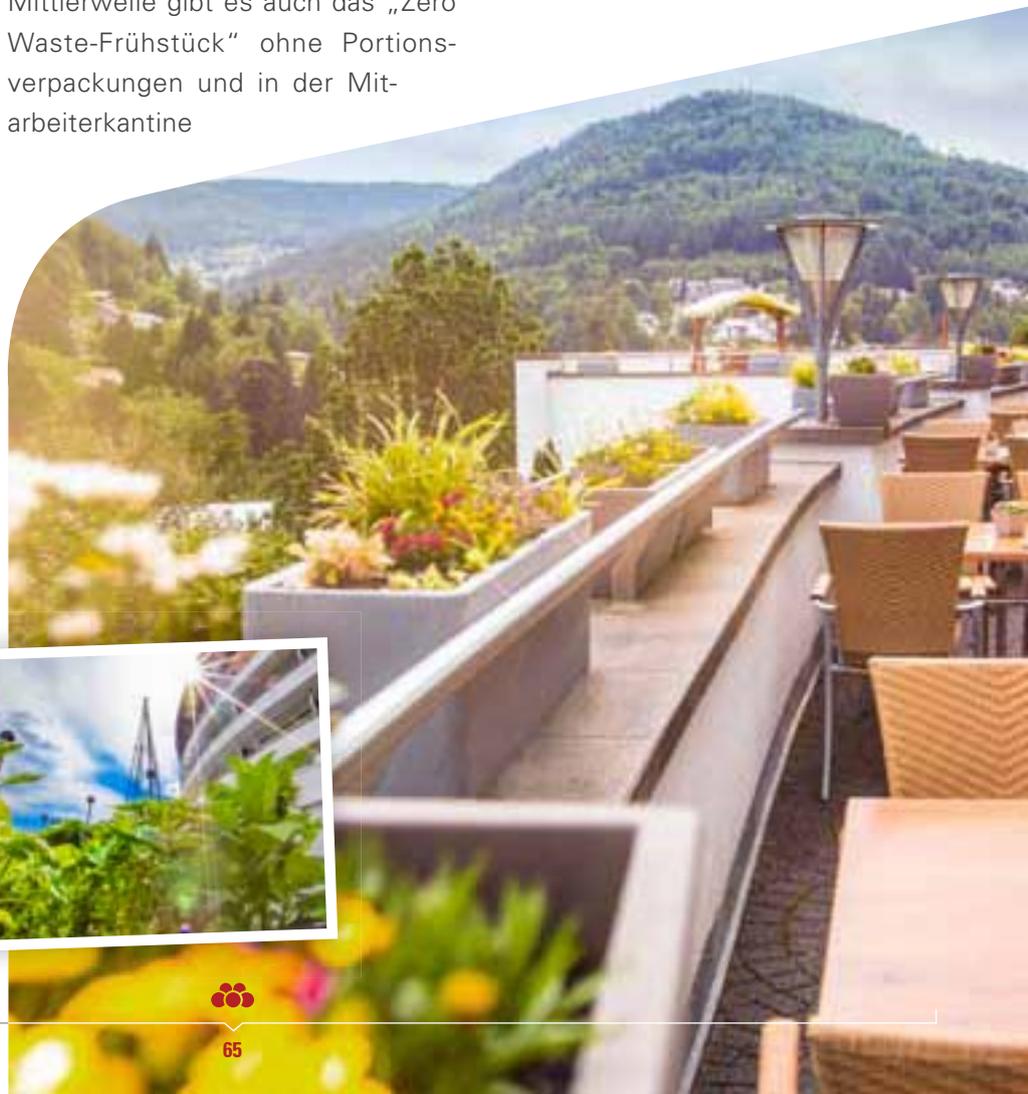


Stephan Bode, geschäftsführender Inhaber des Hotels, setzt schon seit langem auf Bio-Lebensmittel und andere Maßnahmen im Hotelbetrieb, die dazu beitragen, Ressourcen zu schonen. Energiesparende Technik gehört ebenso dazu wie ökologische Reinigungsmittel.

Mittlerweile gibt es auch das „Zero Waste-Frühstück“ ohne Portionsverpackungen und in der Mitarbeiterkantine

einen „Veggie Day“. Derzeit ist das Hotel dabei, die Wäschebeutel, die bisher aus Plastik waren, durch Papiertüten zu ersetzen. Außerdem werden Getränke künftig nur noch mit Trinkhalmen aus dem biologisch abbaubaren Bio-Kunststoff PLA serviert. 2020 soll ein Naschgarten mit Beeren beim Tagungszentrum, dem so genannten Campus, eingerichtet werden, in dem sich die Tagungsgäste in ihren Pausen auf gesunde Weise stärken können. Ein Zukunftsgarten ist ebenfalls geplant und auch an die Gäste der Zukunft ist gedacht: Einmal im Monat kommt eine Gruppe Kinder aus der örtlichen Schule ins Haus. Dann werden die „Bio Kids“, wie das Hotel die Schüler nennt, übers Kochen und mit Besuchen bei Bauern an das Thema Nachhaltigkeit herangeführt.

www.schwarzwald-panorama.com



GESUND UND KNUSPRIG

In ihrer Keksbar in Mutschelbach bereitet Anja Breining leckeres Gebäck nach eigenen Rezepten zu. Dabei verwendet sie Bio-Zutaten und möglichst wenig Zucker.

Nur ein kleines Schild weist darauf hin, dass hier mitten im Wohngebiet von Mutschelbach ein ganz besonderer Laden liegt: Anjas Keksbar heißt er – und wenn Besucher die Tür öffnen, strömt ihnen gleich ein herrlich süßlicher Duft entgegen.

Dabei verwendet Anja Breining möglichst wenig Zucker für ihre Kekse, die sie mit gemahlenden Mandeln, Zitronensaft, Kokosöl und anderen Zutaten backt und „Herzwärmer“ oder „Glückstaler“ nennt. Frisch und knusprig schmecken sie – und deutlich weniger süß als herkömmliche Kekse. Ihr Gebäck kann man kaufen oder direkt vor Ort verkosten und Anja Breining bereitet auch einen Espresso oder Cappuccino dazu.

Die Psychotherapeutin hat immer gerne gebacken. Sie frühstückt normalerweise nicht, weil sie dann am Vormittag doch Hunger be-

kommt, hat sie alles mögliche ausprobiert. Am Ende entschied sie sich für Kekse: „Sie sind viel unkomplizierter als Brot oder Joghurt“, sagt die junge Frau. Das gekaufte Gebäck schmeckte ihr aber oft nicht und war zu süß. Deshalb tüftelte sie ihre eigenen Varianten aus, die mit wenig Zucker, aus Biozutaten und ohne Geschmacksverstärker und ähnliche Stoffe auskommen sollen. Die Kekse, die eine Mahlzeit ersetzen sollen, bietet sie unter dem Namen „Frühstück“ an, das ist ein veganer Keks mit Pekannüssen und Ahornsirup, oder als



„Spätstücker“ mit Ingwer, Dinkelmehl,

Haferflocken und Nüssen.

Im Sommer 2018 wagte sie den Schritt, reduzierte ihre Tätigkeit als Psychotherapeutin und eröffnete die Keksbar in Karlsbad-Mutschelbach: „Für mich ist das eine Möglichkeit, Menschen auf einer anderen Ebene etwas Gutes zu tun“, sagt sie. Außerdem sei das Backen ein idealer Ausgleich zum vielen Sitzen und Denken und dem Ernst ihrer Arbeit als Therapeutin.

Mittlerweile gibt es ein paar Hofläden, die ihre biozertifizierten Kekse verkaufen, und sie spielt mit dem Gedanken, ein größeres Café zu eröffnen. Brownies und Tartelettes backt sie bereits für ihre Kundinnen und Kunden, außerdem gibt es bei ihr Power-Riegel und sogar Hundekekse.

Zu ihren eigenen Lieblingskekse gehören Cantuccini: Die Zuckermenge des herkömmlichen Rezepts hat sie nach und nach reduziert und darauf geachtet, dass ihre Mandelkekse nicht bröseln, wenn man sie in den Kaffee oder Tee tunkt. „Tunkfaktor“ nennt sie das und fügt hinzu: „Am liebsten würde ich nur noch in meiner Backstube experimentieren.“

www.anjas-keksbar.de

SCHNAPS AUS DEM DORFMUSEUM



Der Heimatverein Pfaffenrot brennt seit kurzem eigenen Schnaps, mit Obst aus den örtlichen Streuobstwiesen. Er kann bei Festivitäten im Dorfmuseum verkostet werden.

Das „Kantebuahaus“ war einmal eine Dorfwirtschaft. 1789 wurde sie erstmals erwähnt, die „Kanne“, im Dialekt auch als „Kante“ bezeichnet. Der Sohn der Familie war folglich der „Kantebua“ (Kannenbube) und das Dorfmuseum, das in dem historischen Gebäude 1992 eröffnet wurde, bekam schließlich seinen Namen. Nun macht der „Bua“ ein weiteres Mal Karriere und zwar als Namensgeber für eine Schnapsmarke: „Klarer Bua“ heißt der Brand, den der Heimatverein Pfaffenrot seit

2019 in seiner musealen Destille produzieren darf. Er setzt damit eine Tradition fort, die am Ort ausgestorben war, die letzten Brenner hatten ihre Anlage dem Museum vermacht.

Die hatte sich letztlich zwar nicht mehr als funktionsfähig erwiesen, doch taten die Verantwortlichen bei der Herstellerfirma eine andere historische Destille auf, die nun im eigens errichteten Brennhausle steht. Im Februar des letzten Jahres ging man an den Start, mit Mirabelen aus den örtlichen Streuobstwiesen und einem Team, das vom Ittersbacher Brennspezialisten Georg Rath geschult worden war.



INFO.

Am 1. – 2. August 2020 findet im Pfaffenroter Dorfmuseum (Pforzheimerstr. 9) das „Badische Fest“ mit Musik, Mundart und allerlei Köstlichkeiten statt. Dabei kann auch der selbstgebrannte Schnaps verkostet werden. Geöffnet ist das Museum von Mai bis September am ersten Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr oder für Gruppen nach Vereinbarung: www.heimatverein-pfaffenrot.de

Heraus kam ein Schnaps, der auch dem Vereinsvorsitzenden Wolfgang Obreiter ein Lächeln auf die Lippen zauberte: „Wir waren sehr gespannt und sehr erleichtert“, sagt er über den Erstling aus der eigenen Destille. Er duftet herrlich nach Obst, enthält keinerlei Zusatzstoffe. Natur pur, mit viel Aroma und Schärfe.

Ausgeschenkt wird er zu Festivitäten unter dem Dach des Dorf museums in Pfaffenrot. Dem „Badischen Fest“ zum Beispiel, das 2020 am ersten Augustwochenende stattfinden wird. Oder beim Advent im Innenhof, wo obendrein noch ein eigener Glühmost die Kehle der Gäste erfreut.

2019 wurde der „Klare Bua“ aus Mirabelle, Birne und Apfel gebrannt, 2020 sollen weitere Varianten folgen. „Je nachdem, was die Ernte hergibt“, sagt Wolfgang Obreiter, der froh ist, dass sein Verein diese lokale Tradition wiederbeleben konnte. Ein Verkauf in größerem Stil ist dabei nicht geplant, der Schnaps soll eine Spezialität für die Besucher des Museums bleiben.



BIER VOM HANDWERKER

Es ist noch immer ein Geheimtipp: Die Biere aus der Craft-Brauerei Häselbräu kommen aus einer Garage in Feldrennach, von drei jungen Männern, die ihr Handwerk beherrschen.

Craft-Beer heißt übersetzt Handwerks-Bier. Es ist ein Begriff, der auf Johannes Greb, Gregor Göbel und Walther Schmidt in ganz besonderem Maße zutrifft. Denn die drei brauen nicht nur ihr Bier selbst, sondern bauen auch gleich die Anlage dazu: Als gelernte Maschinenbauer, KFZ-Mechaniker und Werkzeugmacher wissen sie, wie das geht, und sparen sich so auch die immensen Kosten für eine Industrie-Anlage.

Die Ergebnisse sind dabei beachtlich. 2018 haben sie ihre Kleinbrauerei offiziell eröffnet. In einer privaten Garage im Straubenhardter Ortsteil Feldrennach produzieren sie ihren feinen, naturtrüben Sud in zahlreichen verschiedenen Geschmacksvarianten.



Drei- bis viermal im Monat kocht der Kessel, rund 800 Liter Bier werden dabei abgefüllt. Ein Pils ist darunter, ein Pale Ale, ein Lager, ein Bock und ein Weizen. Letzteres übrigens nur im Sommer, weil obergärige Biere traditionell eben ein Getränk für die wärmere Jahreszeit sind.

Wer es ausprobieren will, darf jeden Mittwoch zwischen 19 und 21 Uhr in die Schwannerstraße 10 nach Feldrennach kommen. Dort kann das frisch Gebraute verkostet und gekauft werden, wer eine Siphonflasche mitbringt, bekommt das Ganze etwas billiger. Ansonsten wird der örtliche Sportverein VfB Pfinzweiler beliefert sowie manche Festivität in der Umgebung.

www.haeselbraeu.de

KULINARISCHE TIPPS



Glasstetter

Fleisch & Wurstspezialitäten

„Geschmack mit Tradition“

Metzgerei Bernd Glasstetter
Brunnenstraße 2, 76316 Malsch-Völkersbach
Telefon: (0 72 04) 2 23, Fax: (0 72 04) 4 43
E-Mail: info@metzgerei-glasstetter.de
www.metzgerei-glasstetter.de



Das Beste aus Waldbronn

Lindenbräu
Die Waldbronner Gasthausbrauerei

So schmeckt das Albtal
Unser „Lindenbräu Pils“ aus Waldbronn ist hopfenaromatisch, herbfrisch und gehört zu den besten Bieren im Albtal und in der Welt.

www.lindenbraeu.de

Öffnungszeiten: Werktags 16.00 - 1.00 Uhr · Wochenende und Feiertage 11.00 - 1.00 Uhr
Stuttgarter Str. 43 · 76337 Waldbronn · Tel. 07243 652881 · info@lindenbraeu-waldbronn.de




Linde
Gasthof - Pension

Ihr gemütlicher Gasthof

Hauptstraße 19 · 75335 Dobel
Telefon: 07083 8873 · Fax: 07083 52234
info@linde-dobel.de · www.linde-dobel.de

Öffnungszeiten: 11:30 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr, Sonn- und Feiertags durchgehend Küche, ansonsten Do. Ruhetag



PARK JANSEN

Rhododendronfest:
10. Karlsbader Rhododendrontage
16.-17. – 23.-24. Mai, 11-18 Uhr
Eintritt 4,00 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Genießen Sie unsere reichhaltige Auswahl an verschiedenen Speisen für den kleinen und großen Hunger.

www.rhododendronpark-jansen.de · Taubenbrunnwiesen 1 · 76307 Karlsbad






L A M M

Hotel Restaurant Vinothek

FREUEN SIE SICH AUF
EINE AUSZEIT, WIR FREUEN
UNS AUF SIE.

Mönchstraße 31 | 76332 Bad Herrenalb
T. 0 70 83-9 24 40 | F. 0 70 83-92 44 44

schwemmle@lamm-rotensol.de
www.lamm-rotensol.de



Feine Adressen
im Albtal

ALBTAL-GENIESSERABEND
immer am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.feine-adressen-im-albtal.de

KULINARISCHE TIPPS

WEINE ZU WEINGUTSPREISEN

Sommelier Bruno E. Craveiro berät Sie rund um das Thema Wein. 25 badische Winzer präsentieren Ihre Weine in unserem Weinkontor. Finden Sie bei uns Ihren Lieblingswein.



**ERBPRINZ
WEINKONTOR**

**BADISCHE
SPITZENWEINE**

Rheinstraße 1 | 76275 Ettlingen | Tel.: 07243-3220
Öffnungszeiten: DI - SA von 12 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Weinworkshops
finden Sie auf
erbprinz-
weinkontor.de

**Vogel-Hausbräu Ettlingen –
das unfiltrierte Original.
Unverwechselbar seit 1988.**

Die 1. Hausbrauerei in Ettlingen.
Leckeres aus der badischen Küche.
Macht Lust auf Biergarten.



3 x in Baden:
Karlsruhe, Kapellenstr. 50, Tel. 07 21/37 75 71
Ettlingen, Rheinstr. 4, Tel. 0 724 3/56 17 20
Durlach, Amalienbadstr. 16, Tel. 07 21/81 96 80
Internet: www.vogelbraeu.de



Genuss
im Zeichen
der Burg

Probier- und Einkaufsmöglichkeiten
in unserer Vinothek:
Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Einladung zur Weinprobe

Öffentliche Weinprobe jeden Dienstag 14.30 Uhr und
Freitag 17.00 Uhr (April – Oktober)
Weinproben und Betriebsbesichtigungen für Gruppen
sind jederzeit nach Vereinbarung möglich.

**Oberkircher
Winzer**

Renchener Straße 42 | 77704 Oberkirch | Tel. 0 78 02-92 58 0 | www.oberkircher-winzer.de

... über 40 Jahre *Silence Hotel Adlerhof*

**Landhotel
Adlerhof**

Seit über 40 Jahren das Restaurant
und Cafe für regionale Spezialitäten ★★★★★

Familie Wolfinger
Schwaner Warte
Mönchstraße 14
75334 Straubenhardt
Telefon 07082 9234-0
E-Mail: info@adlerhof.de
www.adlerhof.de
Montag Ruhetag

Ausschlafen, aufstehen, raus auf die Schwaner Warte.
Genießen Sie den herrlichen Fernblick auf unserer Terrasse, direkt am Waldrand.

NEU:
alles barrierefrei genießen

Königliche Hochzeiten!

Entdecken Sie den König von Preussen
als perfekte Hochzeitsadresse im Albtal.
Im Sommer feiern Sie vor der traumhaften
Kulisse des Klosters Frauenalb.

**König
von
Preussen**

Landgasthof und Hotel König von Preussen | Klosterstraße 8 | 76359 Frauenalb
Telefon 07248 1617 | www.koenig-von-preussen.com

**NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD**

Alle Termine unter
www.naturparkschwarzwald.de

Naturpark-Märkte 2020
Regional einkaufen und genießen ...



 = Qualitätsweg
 Maßstab
 0 1000m



© Weiler-Kartografie | 76275 Ettlingen | www.weiler-kartografie.de

VERANSTALTUNGEN, MESSEN UND MÄRKTE

BAD HERRENALB

Klavierduo-Event

23. Mai 2020

Ein Event mit internationalen Klavierduos steht über das Christi-Himmelfahrt-Wochenende auf dem musikalischen Programm in Bad Herrenalb.

Kunsthändlermarkt

30. Mai – 01. Juni 2020, 11 – 19 Uhr

Treffpunkt für Liebhaber kreativer Handwerkskunst und künstlerischer Produkte im historischen Klosterviertel (Klosterstraße), Eintritt frei.

Sommernachtstheater

25. Juni – 11. Juli 2020

Amateurtheater par excellence, Bad Herrenalb.

Internationales Senioren-Tennisturnier

14. – 19. Juni 2020

Spiel, Satz und Sieg für das 55. Internationale Senioren-Tennisturnier und 49. Ernst-Potten-Gedächtnisturnier. Zahlreiche Teilnehmer aus aller Welt können antreten und sich miteinander messen, Tennisplätze auf der Schweizerwiese, Bad Herrenalb.

Naturparkmarkt

28. Juni 2020, 11 – 18 Uhr

Frische Lebensmittel, Schwarzwälder Spezialitäten und eine familiäre Einkaufsatmosphäre zeichnen den Naturpark-Markt auf dem Rathausplatz aus.

2020 feiert Klassik im Kloster das 15-jährige Jubiläum

26. April 2020, 16.00 Uhr

Klassik Gala, Klosterkirche Bad Herrenalb.

10. Juli 2020, 18 Uhr

Highlights aus Musical und Film, Klosterkirche Bad Herrenalb.

05. Dezember 2020, 16.00 Uhr

Junge Chöre, Klosterkirche Bad Herrenalb.

06. Dezember 2020, 16.30 Uhr

Internationale Weihnacht, Klosterkirche Bad Herrenalb.

Klosterfest

01. – 02. August 2020, ab 11 Uhr

Fröhliches Straßenfest mit Köstlichkeiten und Traditionsprodukten aus Küche und Keller, buntem Unterhaltungsprogramm. Die Bruchsaler Ritterschaft nimmt mit auf eine Reise ins Mittelalter. Im historischen Klosterviertel, Eintritt frei.

Großes Bahnhofsfest

22. – 23. August 2020, ab 11 Uhr

Einblick in die nostalgische Geschichte der Bahn, historische Dampfzugfahrten, Modellbahnausstellung sowie ein buntes Festprogramm – nicht nur für Eisenbahnfans. Am Bahnhof Bad Herrenalb, Eintritt frei.

Bunter Herbstmarkt

27. September 2020, 11 – 18 Uhr

Buntes Herbstmarkttreiben mit regionalen Leckerbissen und vielseitigem musikalischem Rahmenprogramm im Kurhaus Bad Herrenalb, Eintritt frei.

Duo Graceland „Simon & Garfunkel Tribute meets Classic“

04. Dezember 2020, ab 19 Uhr

Thomas Wacker und Thorsten Gary interpretieren die Hits und Klassiker des US-amerikanischen Folk-Rock-Duos Simon & Garfunkel mit außergewöhnlicher Virtuosität und ausdrucksstarken Stimmen. Auch optisch ist ihre Präsentation herausragend.

Adventsmarkt

05. – 06. Dezember 2020, 11 – 19 Uhr

Weihnachtszeit im Ort mit ausgewähltem Kunsthandwerk, hausgemachtem Glühwein und der beeindruckenden Heukrippe, historisches Klosterviertel, Eintritt frei.

DOBEL

Frühjahrs- und Ostermarkt

28. – 29. März 2020

Frühjahrsinspiration für Haus und Garten sowie Kleinigkeiten für und rund um das Osterfest, im Kurhaus und auf dem Dorfplatz Dobel.

Woodrock-Festival

03. – 04. Juli 2020

Geniales, kleines und absolut ehrenamtlich aufgestelltes Rockfestival auf dem Bauwagenplatz beim Sportplatz Dobel.

www.woodrock-dobel.de

42. Dobler Höhenfeuer mit Unimog-, Traktoren- und Motorradtreffen

18. – 19. Juli 2020

Weithin sichtbar ist das traditionelle Höhenfeuer, lautstark und kraftvoll die historischen Schätze beim Unimog-, Traktoren- und Motorradtreffen rund um den historischen Wasserturm Dobel.

9. Dobler Spectaculum

14. – 16. August 2020

Mittelalterliches Treiben mit der Bruchsaler Ritterschaft beim Wasserturm Dobel.

Kunsthändlermarkt und Genussmarkt

05. – 06. September 2020

Hochwertiger und individueller Schmuck und Accessoires, Dekoratives und Kunstvolles für Haus und Garten mit einer kleinen ausgefallenen Auswahl an Lebensmitteln, Kurhaus und Dorfplatz Dobel.

Naturparkmarkt

06. September 2020

Landwirte und Erzeuger aus der Region präsentieren die ganze Vielfalt des Schwarzwalds – ein besonderes Genuss- und Einkaufserlebnis. www.naturparkschwarzwald.de

Dobler Adventsmarkt

28. – 29. November 2020,

Sa. 14 – 21 Uhr, So. 11 – 18 Uhr

Buntes Kunsthandwerk und herrliche Leckereien im Kurhaus und auf dem Dorfplatz, Kurhaus Dobel.

ETTLINGEN

Rosenmontagsumzug

24. Februar 2020, 14.11 Uhr

mit über 60 Fußgruppen und mehr als 2000 Aktiven, abwechslungsreicher Abschluss vor dem Rathaus.

Champagnerfest

24. – 26. April 2020

Eine prickelnde Partnerschaft Ettlingen – Epernay – das flüssige Gold der Marne im Mittelpunkt, ob als Begleitung zu erlesenen Menüs oder bei einer Degustation.

www.ettlingen.de/champagnerfest

Maibike 2020

16. – 17. Mai 2020

Cross-Rad-Touristik-Tour des Mountainbikeclub Karlsruhe und der Stadt Ettlingen, drei Strecken ins Albtal, ohne Zeitnahme mit buntem Rahmenprogramm, Anmeldungen unter www.maibike.eu

9. Internationales Jugendkapellentreffen

21. – 23. Mai 2020

Ettlingen wird zum Erlebnisplatz für junge Musizierende aus der ganzen Bundesrepublik, Europa und über die Grenzen Europas hinaus. Niveauroffene Konzerte, anspruchsvolle Wettbewerbe und unterhaltsame Platzkonzerte bieten Gelegenheit, die Vielfalt der Blasmusik kennenzulernen.

Naturparkmarkt

17. Mai 2020

Landwirte und Erzeuger aus der Region präsentieren die ganze Vielfalt des Schwarzwalds – in Zusammenarbeit mit dem Museum Ettlingen zum Internationalen Museumstag.

Alb in Flammen

12. – 13. Juni 2020

Festival entlang der Alb mit Feuershow, Lichtinstallationen und viel Musik, Altstadt Ettlingen.

Schlossfestspiele Ettlingen

13. Juni – 15. August 2020

Die Festspiele präsentieren sich 2020 ROYAL! Den Besucher erwartet das majestätische Musical „The King and I“, das Glanzstück der goldenen Operetteära „Die Fledermaus“, das komödiantische Schauspiel „Sein oder Nichtsein“ sowie das fantasievolle Familienstück „Prinz und Bettelknabe“ und weitere königliche Überraschungen wie die Royale Rockshow „Killerqueen“. Mehr unter www.ettlingen.de

XXVII. WatthaldenFestival Ettlingen

21. Juni 2020

Musikalische und kulinarische Vielfalt prägen das bis in den Abend in der entspannten Atmosphäre des Watthaldenparks stattfindende Festival. Für Kinder gibt es tolle Möglichkeiten, sich kreativ auszuprobieren, der Eintritt ist frei.

17. Internationaler Klavierwettbewerb

08. – 16. August 2020

Der Klavierwettbewerb, der seit 1988 im zweijährigen Turnus stattfindet, ist die weltweit größte Veranstaltung dieser Art und bietet Nachwuchspianistinnen und -pianisten eine großartige Chance, gefördert zu werden.

Marktfest mit Kunsthandwerkermarkt

28. – 30. August 2020

Ettlingens Altstadt kulturell und kulinarisch genießen: Zahlreiche Bühnen zeigen Musiker, Künstler, Komödianten. Vereine und Gastronomen bewirten regional und lecker.

Open-Air-Kino im Schlosshof

September 2020



karlsruhe

Festivalsommer 2020

Heiß, heißer Karlsruhe!
Jede Nacht ein anderes Fest!

www.karlsruhe-tourismus.de/festivalsommer

Ein wunderbarer Mix aus Schlosshof und Sternenhimmel, musikalischem Warm-up und genialen Filmhits.

Kinderfest im Horbachpark

20. September 2020

Paradies für Groß und Klein mit abwechslungsreichen Spiel-, Bastel- und Erlebnisaktionen im Horbachpark in Zusammenarbeit mit den Ettlinger Vereinen und Organisationen.

Kultur live

Jährlich Oktober – Mai

Kleinkunst, Comedy, Musik, Lesungen und Kabarett im Schloss und in der Stadthalle – Events für die ganze Familie.

www.ettlingen.de

Ettlinger Schlosskonzerte des SWR2

Jährlich Oktober – April

Brillantes, hochkarätiges und faszinierendes Programm im Asamsaal mit seinen spätbarocken Fresken, der großzügigen Form und seiner wunderbaren Akustik, Schloss Ettlingen.

Kunsthändlermarkt:

Kunst und Handwerk in Ettlingen

07. – 08. November 2020

Über 100 Kunsthandwerker in der Ettlinger Schlossgartenhalle und im Schlosshof.

Ettlinger Sternlesmarkt

26. November – 28. Dezember 2020

Selbstgebasteltes, Keramik, Silber- und Edelmetallschmuck, musikalisches Programm und natürlich Glühwein und kulinarische Köstlichkeiten in der historischen Altstadt.

KARLSBAD

Verkaufsoffener Sonntag

15. März und 18. Oktober 2020

Shoppen nach Lust und Laune und das sogar sonntags.

Märzen- und Kerwemarkt

Karlsbad-Langensteinbach

19. März und 20. Oktober 2020

Reichhaltiges Angebot rund um's Thema Haushalt sowie zahlreiche kulinarische Spezialitäten und Vergnügungsangebote im Fachwerkhaus-Ambiente, Karlsbad-Langensteinbach.

Karlsbader Rhododendrontage

16. – 17. Mai und 23. – 24. Mai 2020

Prächtiges und farbenfrohes Blütenmeer, buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie, Ideen für Haus, Hof und Garten.

Kunst- und Kürbisnacht

17. Oktober 2020, 18 – 23 Uhr

Straßenkünstler, Dudelsackspieler und verschiedene Bands sorgen für gute Stimmung. Außerdem gibt es Straßentheater, einen großen Kunstmarkt, viele kulinarische Spezialitäten und verkaufsoffene Geschäfte in Karlsbad-Langensteinbach.

Weihnachtsmarkt

04. – 06. Dezember 2020

Kleiner, gemütlicher Weihnachtsmarkt mit viel Selbstgebasteltem und besonderem Kulturangebot rund um das Alte Rathaus Karlsbad-Langensteinbach.

KELTERN

Brunnenfest

06. – 07. Juni 2020

Traditionelles Fest des TSV Weiler in der Brunnenstraße.

Weinblütenfest

14. Juni 2020

Fest der örtlichen Weinbaubetriebe mit Verköstigung und Musik in den Weinbergen.

Kelterner Lichterfest

01. August 2020

Lasershow und Lichterspektakel auf dem Keulebuckel.

Weinfest

11. – 13. September 2020, Freitag ab 19.30 Uhr
Mit der Wahl der Weinkönigin in und bei der Winzerhalle in Keltern-Ellmendingen.

Weinwandertag

13. September 2020

Mit Verköstigungs- und Musikstationen in den Weinbergen Kelterns.

42. Kelterfest des Akkordeonorchesters 1934 Dietlingen e.V.

20. – 21. September 2020

In der Historischen Kelter Dietlingen; mit großem Saukopffessen am Montag.

Markt der KostBarkeiten

07. – 08. November 2020

In der Winzer- oder Mehrzweckhalle Ellmendingen.



21. Nikolausmarkt

05. Dezember 2020

In der Ortsmitte von Kelttern-Dietlingen.

MARXZELL**Fasnet-Umzug in Marxzell-Schielberg**

23. Februar 2020

www.nz53.de**Musikfest Pfaffenrot**

04. – 06. Juli 2020

Im historischen Holzzelt, Festplatz Pfaffenrot.

www.mve-pfaffenrot.de**Kultur im Kloster**

10. – 12. Juli 2020

Konzerte von Klassik über Gospel bis Jazz inkl. Familienkonzert in der Klostersruine Frauenalb.

Musikfest Schielberg

25. – 27. Juli 2020

Sommerfesthalle Schielberg.

A Stündle Heimat

01. – 02. August 2020

Mundart und Genuss im Dorfmuseum „Kante-
buaus“ in Pfaffenrot.www.heimatverein-pfaffenrot.de**Frauenalber Klostertage**

15. – 16. August 2020

Seit 1986 fester Bestandteil des Festkalenders, historische Kulisse, Eintauchen in das Klosterleben, Kloster in Flammen.

www.arge-schielberg.de**Oktoberfest Burbach**

10. – 11. Oktober 2020

Nicht nur in München wird gefeiert, wenns wieder heißt „O'zapft is!“

Advent im Dorfmuseum Pfaffenrot

12. Dezember 2020

Liebevolles vorweihnachtliches Treiben mit Kindertheater und gemeinsamem Adventssingen im Kantebuaus.

www.heimatverein-pfaffenrot.de**STRAUBENHARDT****Straubenhardter Frühlingsfest**

26. April 2020

Frühlingsbuntes Fest für die ganze Familie mit verkaufsoffenem Sonntag ab 13 Uhr, Straubenhardt (Gewerbegebiet Hube in Conweiler und Zentrum bei „die Wohnidee“ in Schwann).

www.wirtschaftsbund-straubenhardt.de**Sonnwendfeier Straubenhardt**

20. Juni 2020

Einmalige Feuershow mit Blick in die Ferne und Fackelzug für Kinder.

www.schwarzwaldverein-straubenhardt.de**24-Stunden-Wanderung**

26. – 27. Juni 2020

Das Wanderhighlight für alle, die traumhafte Aussichten, pure Natur und die ganz besondere Stimmung der Nacht erleben wollen. Mitzubringen sind gute Kondition und Motivation. Treffpunkt an der Schwanner Warte, Anmeldung erforderlich unter:

www.schwarzwaldverein-straubenhardt.de**Happiness-Festival**

09. – 11. Juli 2020

Musik-Festival mit Kulturcharakter.

www.happiness-festival.de**15. Naturpark-Markt in Straubenhardt**

27. September 2020

Regionale Genussmesse in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord.

www.naturparkschwarzwald.de**Straubenhardter Herbstfest**

27. September 2020

Herbstfest mit buntem Familienprogramm und verkaufsoffenem Sonntag.

www.wirtschaftsbund-straubenhardt.de**WALDBRONN****Badisch-alemannischer Fasnetumzug**

25. Februar 2020, 13.44 Uhr

Hästräger, Lokal- und Weltpolitik, buntes Faschingstreiben mit Straßengaudi sind der Höhepunkt der fünften Jahreszeit.

Sommernacht im Rathausmarkt

Mitte Juni / Mitte Juli 2020

Entspannt shoppen und den Sommer genießen – Cocktails, Spezialitäten vom Grill, italienische Genüsse, Live-Musik und vieles mehr. Die Geschäfte im Rathausmarkt Waldbronn haben für Sie geöffnet.

Waldbronner Woche mit Kurparkfest

28. August – 07. September 2020

Kurparkfest: 05. – 06. September 2020

Variété, Kabarett, Konzerte: Das Kurparkfest lockt mit echtem Lokalkolorit, kulinarischem, Livemusik und großem Feuerwerk.

Kurparklauf

05. September 2020

Eine landschaftlich reizvolle Strecke und im Profil eine echte Herausforderung. 5 oder 10 km-Strecke / 5 km-Strecke auch für Walker. Keine Startgebühr und danach lockt das Kurparkfest.

Magische Nacht –**Kürbisgeist meets Feuerschlucker**

Mitte / Ende Oktober 2020

Stimmungsvoll und spektakulär: Straßenkünstler, Dudelsackspieler, Livemusik und viele kulinarische Genüsse. Der gruseligste Kürbis gewinnt den Wettbewerb.

www.waldbronn.de**FEINE ADRESSEN IM ALBTAL****8. Albtal Genießerabend**

20. Mai 2020, ab 19 Uhr

Einer Küchenparty gleich, flaniert man durch das Hotel Erbprinz und genießt an verschiedenen Stationen die kulinarische Vielfalt des Albts, die von den Mitgliedsbetrieben, Winzern, Brauereien und weiteren Partnern präsentiert wird.

Kulinarische DampfzugfahrtTermin noch offen, Abfahrt gemäß Fahrplan
Eine Veranstaltung mit unvergesslichen Augenblicken, kulinarischen Gaumenfreuden, mit erstklassigen regionalen Produkten und der berühmten badischen Gastfreundschaft. Wohin die Reise geht? Lassen Sie sich überraschen.
www.kulinarische-dampfzugfahrt.deWeitere Veranstaltungen der Feinen Adressen finden Sie online unter www.feine-adressen-im-albtal.deAktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auch im Online-Veranstaltungskalender: www.albtal-tourismus.de/veranstaltungen**PROSPEKTSERVICE**

Gerne schicken wir Ihnen ein bunt gemischtes Broschürenpaket für Ihren Besuch im Albtal nach Hause.

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____

Land _____

Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an die Tourismusgemeinschaft Albtal Plus e.V., Schlossplatz 3, 76275 Ettlingen, oder bestellen Sie ganz einfach online unter: www.albtal-tourismus.de/Media/Prospekte**IMPRESSUM****Herausgeber:**Tourismusgemeinschaft Albtal Plus e.V.
Schlossplatz 3, 76275 Ettlingen
Tel. 07243 3549790
www.albtal-tourismus.de**Verlag:** Büro für Publizistik GmbH,
74865 Neckarzimmern**Redaktion:** Claudia List, Andreas Steidel**Gestaltung:** infarbe-Design, Leimen**Druck:** printmedia solutions GmbH**Bildnachweis:** Wir danken den Kommunen, Kurverwaltungen, Tourismusorganisationen und Unternehmen im Albtal für ihre Unterstützung. Weitere Bildautoren: ARTIS Uli Deck, Brainpool (Willi Weber, Steffen Z. Wolff), Carnial Cinema, depositphotos.com (sergey23), Thilo Florl, Ralf Klengel, Konopix, Claudia List, Steffen Schmid (Titelbild), Andreas Steidel, Bernadette Wozniak-Fink, Sabine Zoller

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Tourismusgemeinschaft Albtal Plus.



Albgau-Hallenbad

Sauna im Albgaubad

Luisenstr. 14, 76275 Ettlingen
Telefon 07243 101-811



Wellness und Entspannung



Vielfältige Saunalandschaft und Wohlfühlerlebnis

- Moderner Innenbereich mit Sanarium, Mühlensauna, Alb-Dampfbad, Schloss-Sauna, Eisbrunnen, Erlebnisduschen, Kalttauchbecken und Wärmebänken.
- Großzügige Ruhezonen, eine gemütliche Lounge-Ecke, der Kommunikationsbereich sowie der absolute Ruheraum runden das „Innenangebot“ ab. Holzelemente sorgen für Wohlfühl-Atmosphäre.
- Herrliche Außenanlage mit Whirlpool, Lounge- und Ruhebereichen, Aromasauna, Kelosauna, Barfußweg der Sinne und beheiztem Außenbecken.
- „Klasse statt Masse“ – Besucherbegrenzung zum Wohle der Saunagäste.

ALBGAUBAD



www.albgaubad.de

Die Ettlinger Bäder sind
das Freizeitangebot der

SWE ♦♦♦♦
Bäderwerke Ettlingen GmbH



FÜNF STERNE FÜR IHR
Wohlbefinden

HEILQUELLE WALDBRONN

Albtherme



NEUE VIELFALT
FÜR SIE!

SaunaPremium

DEUTSCHER SAUNA-BUND

BADEN IN DER THERMALHEILQUELLE –
WOHLTUENDE ENTSPANNUNG IN DER GROSSZÜGIGEN SAUNALANDSCHAFT

Wohlfühlort 

- . Stilvolle Badelandschaft
- . Toller Saunagarten
- . Stimmungsvolle KaminLounge
- . Entspannende Eventtage
- . Zusätzliche Saunabereiche: Damen-/Männersaunen täglich geöffnet
- . kulinarische Pause im Schwitzer's Bistro
- . Verwöhnbehandlungen im Beauty&DaySpa
- . Original Totes-Meer-Salzgrotte

www.albtherme-waldbronn.de



Saunahaus & Garten



Badeparadies

Albtherme Waldbronn
Bergstraße 30 · 76337 Waldbronn
Tel. 07243 56570

www.albtherme-waldbronn.de

Kurverwaltungsgesellschaft mbH Waldbronn
Marktplatz 7 · 76337 Waldbronn